

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Jahrlang 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Jahrlang 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 24

Samstag, 25. Februar 1911

50. Jahrgang.

Der Laibacher Zusammenbruch.

Verhaftung des Laibacher Präsidenten Dr. Hudnik und des Cillier Direktors Jost. — Aunderthalb Millionen Kronen Schaden.

Marburg, 25. Februar.

Ein großes windisches Geldinstitut, die „Slavna Posojilnica“ in Laibach, welches seine nationalen Greiffinger auch weit in die Untersteiermark hinausgestreckt hatte, ist zusammengebrochen und im Fallen reißt es auch an vielen Posojilnicas im steirischen Unterlande, welche mit der „Slavna“ im finanziellen Zusammenhange standen. Über die „Slavna Posojilnica“ ist, wie wir bereits vorgestern mitteilten, der Konkurs eröffnet worden und der Konkursöffnung folgte gestern die Verhaftung des Präsidenten Dr. Hudnik und des Cilliers Posojilnica-Direktors Jost, zweier hervorragender Vertreter der gegen die deutsche Bevölkerung gerichteten windischen finanziellen Angriffstaktik. Unterm gestrigen wird aus Laibach drahtlich berichtet:

Heute vormittags wurde der Präsident des Verwaltungsausschusses der in Konkurs geratenen Kreditgenossenschaft „Slavna Posojilnica“, Dr. Matthias Hudnik, verhaftet. Er hatte es verstanden, sich der Kontrolle des Verwaltungsausschusses vollständig zu entziehen und auf eigene Faust Kreditoperationen vornehmen zu können. Dr. Hudnik nahm den großen Kredit der Anstalt für seine eigenen Zwecke in Gebrauch, kaufte in vielen Städten, auch in Steiermark und Wien, Gründe und Häuser und gewährte große Darlehen an seine persönlichen Freunde.

Unter anderem räumte er seinem Freunde, dem Kaufmann Meglic, und dem Bauunternehmer in Krainburg, Pavsla, bedeutende Darlehen ein. So erhielt Pavsla den Betrag von 800.000 K. zwecks Ausnützung der Wasserkräfte in Oberkrain für die elektrische Kraftgewinnung. Dr. Hudnik verband sich in letzterer Zeit mit dem Direktor des windischen Cillier Genossenschaftsverbandes, Jost, der ihm gegen Provision Kredite bei steirischen, natürlich windischen Geldinstituten zu verschaffen mußte. Da Jost außerdem Revisor (!) der „Slavna Posojilnica“ war, gelang es Hudnik umso leichter, seine Spekulationen durchzuführen. Auch Jost wurde verhaftet. Außer der Verhaftung Dr. Hudniks und Josts stehen noch weitere Festnahmen bevor. Die Mitglieder der Kreditgenossenschaft „Slavna Posojilnica“ erleiden einen Schaden von eineinhalb Millionen Kronen. Durch den Zusammenbruch dürften auch andere windische Geldinstitute in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Da die Genossenschaft eine Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung ist, dürften auch einige der in windisch-nationalen Kreisen angesehenen Bürger Laibachs, die dem Verwaltungsausschusse angehörten, um ihr gesamtes Vermögen gekommen sein.

So schreitet also das Schicksal jener Deutschenfresser, welche durch die nationale Organisation der windischen Spargelder und durch deren rücksichtslose Verwendung an den deutschen Sprachgrenzen und -inseln das deutsche Volkstum in Fesseln schlagen und ausrotten wollten wie sie unsere Wälder ausrodten, den fürchterlichen, ehernen Gang der Vergeltung. Schon hat dieses Schicksal die zwei hervorragendsten Häupter der antideutschen

Finanzverschöpfung in die Zellen der Untersuchungsgefängnisse geführt, es hat zwei der wichtigsten nationalen Greiffhände mindestens für lange Zeit gebrochen und nicht nur die Einleger und windischen Gaster im Lande Krain, auch die Posojilnicas im steirischen Unterlande, diese Werkzeuge des nationalen Hoffens und der nationalen Eroberung, schauern zusammen unter den Ereignissen, die jetzt Schlag auf Schlag hereinbrechen und unaufhaltsam und eilend hindrängen zu ihrer Peripetie, zum Höhe- und Wendepunkte des finanziellen windischen Dramas, das für viele zur vernichtenden Tragödie ihres Lebens sich gestalten wird. Man stand immer vor der Rätselfrage, woher jene großen Summen stammen, mit welchen windische Strohmänner oft unter unglaublichen Überzahlungen deutsche Besitzungen zu nationalen Eroberungszwecken an sich bringen; der Konkurs der „Slavna Posojilnica“ und die Verhaftung des Präsidenten und des einzigartigen Revisors sowie die ungeheuerlichen Abgänge in der „Slavna Posojilnica“ und die schweren Verluste untersteirischer Posojilnicas decken mit einem Schlage jene Quellen auf, von welchen diese nationalen Geldströme gespeist wurden. Die Stammesgenossen der Slowenisierungsakteure wurden von diesen nur hltneingerissen in jenen Krach, der nicht nur die ersparten Gelder der Einleger verschlingt und deren Vermögen durch die übernommene Haftung in vielen Fällen restlos verschlingen wird. An die slowenisch-kerikalen Konsumvereins-Panamas reiht sich nun der Zusammenbruch der slowenischliberalen Geldinstitute. Sieht man da nicht auch den Finger Gottes und Gottes Mühlen?

Auf der Bergleite.

Gebirgsroman von Luise Cammerer.

Nachdruck verboten.

25

„Mein Tabak ist auch zu Ende, Krämer, kannst meine Dosen auch gleich mit vollmachen!“ Gleichzeitig mit Hinterhuber reichte auch Bartl seine Dose über den Ladentisch. Dabei kam er dicht hinter den Bürgermeister zu stehen, und gewährte, daß dessen alte, abgenützte Birkenboxe mit einem neu zugeschnittenen Holzverschluß versehen war. Nun wußte Bartl, was er wissen wollte.

Ruhig nahm er seine Dose wieder entgegen. „Heuer hast ja gewaltig viel Holz geschlagen, Bürgermeister“, hob der Krämer aufs neue an. „Das wird dir ein schweres Stück Geld eintragen. Ein kernfestes Bauholz hast vorbeigefahren und gewiß noch drüben auf der Länd' liegen. Und die schönsten Bäume, wie die Kerzen waren sie herangewachsen!“

„Wird doch nit viel gezahlt dafür und recht viel überfländiges Holz war auch darunter. Auf forsten darf ich auch wieder. Unkosten hast allweil und die Einnahme ist gering.“

„O mei, Du kannst halt auch nie genug kriegen“, spottete der Krämer. „Wärst ja gar nit gesund, wenn Du nit etwas zu kloren fändest. Für Deinen einzigen Huben langts. Was soll da ich sagen mit dem Bisl Grund und der geringen Krämererei. Wie bist Du denn mit deinem neuen Knecht,

mit dem Bitus zufrieden? Der war doch immer bei der Arbeit hinten dran, und hat um und um in der Gegend schlechte Stückchen geliefert. Der Bergleitner hats ihm runtergetan das Pech, der hat ihm ein paar richtige Ohrfeigen gegeben und hinausgeteufelt den Hallodri! Mir wär er auch noch an die zehn Mark schuldig!“

„Mußt halt schauen, wie Du zu Deinem Geld kommst!“ erwiderte der Ortsgewaltige höhniisch.

„Auf den Bitus ist ein Verlaß, der steht tüchtig zu meinem Zeug und mehr kann man nit fordern von einem Knecht! Mit dem Bergleitner war halt kein Auskommen und die Wabn war erst recht eine schlimme Haut! Na, Bartl, steht noch immer umeinander?“ fuhr er den alten Mann nochmals roh an, „jetzt mein ich, hätst Du Deine paar Zwetschken beisammen! Brauchst halt wieder ein Klatschl zum herumtragen?“

„Ich wär doch noch meine Sach' einlaufen dürfen, Bürgermeister?“ entgegnete Bartl mit Ruhe. „Gelt, damals, vor der Wahl, bin ich der Bartl hinten und der Bartl vorn gewesen; auf Brautschau bist Du ins Häusel gekommen zu mir und hast mir gute Worte gegeben —, ich sollt' dem verstorbenen Bergleitner etwas anhängen an der Ehr' und eine üble Nachrede gegen einen Toten ausbringen! Schnecken! Und jetzt, weil Du im Amt bist und die Leut' mit Lügen herumgebracht hast, jetzt tätzst einen alten, braven Mann kuzionieren. Sobald der Gemeinderat zusammentritt, werde ich mich be-

schweren; vor Dir habe ich keinen Respekt und fürchten tu ich mich auch nit!“

Rasch nahm er sein Päckchen und eilig ging er hinaus.

Hinterhuber warf ihm einen stechenden Blick nach.

„So ein alter Lump, was der sich herausnehmen tät' gegen unsereinen“, schimpfte er beim Krämer. „So ein miserables Bettelvolk, das große Maul haben —, dem tu ich's aber!“

„Der Bartl ist ein armer Fretter, der all seiner Lebtag nit aus dem Unglück gekommen ist“, begütigte der Krämer. „Er ist spät zum Heiraten gekommen; nachher hat er etliche Kinder und das Weib begraben lassen, nur die Kuni ist ihm geblieben. Es ist eine Freude, wie gut und friedsam die zwei Leute miteinander hausen. Die laß Du nit in Ruh', Hinterhuber, so einen braven Mann muß man ein paar Wörtl zu gut halten.“

Hinterhuber knurrte einige unverständliche Worte vor sich hin und innerlich wütend auf Bartl und den Krämer verließ er den Laden.

„Kuni heut' erlaubt's mir eine Halbe und ein paar Würste trägt's auch! Endlich hab ich die Diebsbande herausgebracht. Sei still, Kind, heut ist's Sonntag, da wollen wir die schlechten Geschichten ruhen lassen; aber morgen wird einem ein Maitanz aufgespielt, der sich's net träumen läßt. Morgen kommt die zahlende Zeit für mich.“

Kuni fragte nicht viel; in kurze mußte sie

Politische Umschau.

Volkzählung in Niederösterreich.

Nach dem vorläufigen Ergebnisse der Volkzählung in Niederösterreich zählt dieses 3.492.405 Einwohner gegen 3.063.100 im Jahre 1900. Die Bevölkerungszunahme beruht daher in den letzten zehn Jahren 429.305. Wien allein zählt 2.004.291 Einwohner gegen 1.702.047 im Jahre 1910. Die Anzahl der Häuser in Wien beträgt 40.025 gegen 35.669 bei der vorigen Volkzählung.

Landtagsergänzungswahl.

Aus Reichenberg wird gemeldet: Bei der vorgestern infolge des Rücktritts Prades stattgefundenen Landtagsergänzungswahl wurde der gemeinsame Kandidat der Volkspartei und Fortschrittspartei Dr. Turnwald gewählt. Er erhielt 1911 Stimmen, während der Deutschradikale (Volkspartei) Rieswetter, für den die Abgeordneten Wolf, Kraus und Krieglstein in Wählerversammlungen agitierten, nur 694 Stimmen erhielt. Die deutsche Presse von Reichenberg, ohne Unterschied der engeren Parteirichtung, hatte sich entschieden gegen die deutschböhmisches Politik der Anhänger Wolfs verwahrt. Das Ergebnis dieser Wahl ist von großer symptomatischer Bedeutung.

Dalmatinischer Appetit.

Die interministerielle Kommission zur wirtschaftlichen Hebung Dalmatiens wird am 4. März zu einer Beratung zusammentreten, bei der einige sehr wichtige Angelegenheiten zur Besprechung gelangen. Insbesondere soll auch der Bau von Eisenbahnen in Dalmatien, das Projekt der Inselbahn, verschiedene Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs, die Frage der bosnisch-dalmatinischen Grenzweide und landwirtschaftliche Meliorationen zur Erörterung kommen. — Natürlich wieder alles auf Kosten der ohnehin von Steuern schwer bedrückten Deutschen in Österreich! Selbst produzieren tut dieses Völklein dort unten fast nichts, es liegt lieber faul an der Sonne und wir sollen ihm die gebratenen Tauben zutragen! Dieses System verstehen die Slawen übrigens fast durchwegs ausgezeichnet!

Die lehrerfreundlichen Sozialdemokraten.

Vor kurzem fand endlich eine Sitzung des Unterrichtsausschusses des Abgeordnetenhauses statt. Anwesend war auch der Unterrichtsminister Graf Stürgg. Die Sitzung war von der Lehrerschaft mit Spannung erwartet worden, denn es sollte endlich über eine ihrer brennendsten Angelegenheiten, die Abänderung des § 55 des Reichsvolksschulgesetzes (der von dem Gehalte der Lehrer spricht), verhandelt werden. Dieser Punkt stand als 12. auf der Tagesordnung. Im Auftrage des Deutschen Nationalverbandes stellte Abg. Wastian den Antrag, ihn als ersten aufzustellen. Leider wurde dieser Antrag abgelehnt. Dafür stimmten die sechs anwesenden

Mitglieder des Nationalverbandes (zwei waren durch Krankheit verhindert), zwei Sozialdemokraten und Abg. Reglinzki. Sechs Sozialdemokraten waren bei dieser wichtigen Abstimmung nicht anwesend! — Zur selben Zeit glossierte ein Sozialblatt den „bürgerlichen Freisinn“, nannte ihn ein zweifelhaftes Gewächs und stellte „namentlich den deutschen Freisinn“ „von der fragwürdigsten Qualität“ hin. „Die Lehrer sind heute in ihren sozialen Interessen in der Tat schwer bedroht, und es ist kein Wunder, wenn sie allmählich kopfscheu werden.“ Zu den wichtigsten sozialen Interessen gehören die wirtschaftlichen. Aber es waren nicht die Sozialdemokraten im Parlamente, sondern es waren die Deutschfreisinnlichen, welche den Antrag auf Abänderung des § 55 stellten, der in seiner heutigen Form den Lehrer hinsichtlich seiner Entlohnung dem Wohl- und Ubelwollen der Landtage überliefert und es waren nicht die Deutschfreisinnlichen, der „bürgerliche Freisinn“, die im Unterrichtsausschusse durch Abwesenheit glänzten, sondern die Herren Sozialdemokraten.

Eigenberichte.

Gams, 24. Februar. (Faschingsunterhaltung.) Am Faschingsonntag findet in Gams bei Njinger eine Faschingsunterhaltung mit Tanz und verschiedenen Belustigungen zugunsten der Freiwilligen Ortsfeuerwehr und armer Schulkinder statt. Beginn 4 Uhr nachmittags. Um zahlreichen Besuch bitten die Veranstalter.

Pöckendorf, 23. Februar. (Faschingskränzchen.) Herr Karl Braunig, Gastwirt in Pöckendorf, veranstaltet am Sonntag den 26. Februar um 3 Uhr nachmittags ein Faschingskränzchen.

St. Dreifaltigkeit W.-B., 23. Februar. (Bauernball der Feuerwehr.) Der Bauernball der Freiwilligen Feuerwehr, der am 19. Februar abgehalten wurde, nahm geradezu einen glänzenden Verlauf. Die Ausschmückung der Räume war sehr geschmackvoll durchgeführt. Besonders hübsch war es auf der Alm, wo es ungemein lebhaft zuging. Die Almhütte und die lauschigen Plätzchen bildeten den Glanzteil des Abends. Der Almwirt (Karl Mojschnit) hatte stets vollauf zu tun. Aber auch das Heiratsstübl, von J. Horvath und Kramer geleitet, erfreute sich eines regen Besuches. Die Wächter (Kollmanitsch, Horvath und Kruter) stellten ihren Mann und trugen ungemein viel zur heiteren Stimmung des Abends bei. Auch des Hausvaters, des Herrn Hauptmannes Georg Gollob, müssen wir gedenken, der aus Keller und Küche das Beste gab und so in jeder Hinsicht unsere lieben Gäste aufs beste befriedigte. Das Arrangement lag in den Händen der Herren Feri und Ernst Gollob. — Von anderer Seite wird uns geschrieben: Man sollte es kaum glauben, daß eine so harmlose Unterhaltung einigen windischen Herrn Gelegenheit geben konnte, über die Feuerwehr und die Leiter der Unterhaltung in einer gemeinen Weise herzufallen, die man sonst im

ärgersten politischen Kampfe selten finden dürfte und nur deshalb, weil die Feuerwehr, die schon seit circa 40 Jahren immer nur deutsche Einladungen auslieferte, auch diesmal nicht wegen einiger Heizer von der alten Gewohnheit abweichen wollte. In einem langen Artikel des „Slov. Gospodar“ wurden die Bauern aufgehetzt, die Unterhaltung nicht zu besuchen. Dann spricht der Schreiber von obersteirischen Todeln, von einer nicht zu verstehenden Sprache u. und macht dann den schon seit Menschengedenken bekannten Schluß von den windischen Kreuzern (Gelbe), vom Bettelgehen (!) der Deutschen und vom Erhalten derselben in der Gemeinde. Solche Artikel sind wir schon zuviel gewöhnt, um uns darüber zu ärgern, geschadet hat uns auch dieser nicht, denn der Ball war gut besucht und so hatte das Ganze für uns nur eine sehr erfreuliche Seite; denn der „Obertrottel“ blieb dabei der Einsender des Artikels in dem Gospodar, mag er denn auch ein krainischer sein. (Anm. d. Schriftleitung: Vergessen soll aber darüber nicht werden, daß es Priester sind, windische Hezpriester, welche den Gospodar leiten und durch die Aufnahme derart infamer, gegen die deutschen Katholiken gerichteter Artikel schamlos ihren glühenden Haß gegen die deutschen Katholiken zeigen. Das einzige Mittel gegen solche Geistesbrut ist Loß von Rom! Davor hat sie eine Heidenangst!)

St. Leonhard W.-B., 23. Februar. (Unglücksfälle. — Die teure Gattin.) Großgrundbesitzer in Ober-Burgstall Franz Ploj ist kürzlich auf dem Heimwege auf einer glatteisigen Stelle gestürzt und hat sich dadurch eine Gehirnerschütterung zugezogen, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. — Der Besitzer Matthias Ploj in Unter-Burgstall stürzte gleichfalls in der Nähe seines Hauses und erlitt dabei einen Rippenbruch. Da seine Frauung mit seiner Wirtschaftlerin bevorstand, mußte diese infolge seiner Erkrankung auf eine spätere Zeit verschoben werden. — Der Besitzer Johann Goms in Wranga wurde von seiner viel jüngeren Ehegattin Aloisia Goms, verwitwete Laßbacher, derart mißhandelt, daß er nun schwer krank darniederliegt.

Mahrenberg, 23. Februar. (Der Geschäftsbericht der Sparkasse Mahrenberg.) Bei der Sparkasse in Mahrenberg wurden im Jahre 1910 585.187 K. 59 H. eingelegt und 65.705 K. 14 H. Zinsen kapitalisiert; dagegen erhoben 553.137 K. 5 H. An Hypothekendarlehen wurden 182.950 K. neu zugezählt und 49.266 K. 6 H. aber rückbezahlt. Der Wechselkontto betrug 296.771 K. 42 H. und die Einlösungen 322.107 K. 77 H. Der Geldverkehr erreichte die Höhe von 2.470.721 K. 89 H. in 5067 Rechnungsposten. Am Jahreschluß betrugen die Einnahmen 1.689.364 K. 47 H., die Hypothekar- und Korporationendarlehen 1.361.028 K. 93 H., die Wechsel 123.446 K. 83 H., die Wertpapiere 117.282 K. 75 H. und die Sparkassen- und Bankanlagen 102.656 K. 72 H. An Reingewinn wurde der Betrag von 10.120 K. 55 H. erzielt und dem Reservefonds zugewiesen, welcher nunmehr 70.479 K. 14 H. beträgt.

Fraßlau, 23. Februar. (Krida.) Der ehemalige Handlungsgehilfe Viktor Usen errichtete hier ein Kaufmannsgeschäft; seine Schulden wuchsen aber stetig an und nach fünf Monaten hatten sie eine Höhe von 18.000 K. erreicht, denen nur geringe Passiven entgegenstehen sollen. Nachdem über ihn kürzlich der Konkurs eröffnet worden war, wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Usen zu Gunsten einiger ihm befreundeter Gläubiger Waren verschleppe, welche hierdurch der Konkursmasse entzogen wurden. Er wird sich deshalb gerichtlich zu verantworten haben.

Windischgraz, 23. Februar. (Filiale des steterm. Vienenzuchtvereines.) Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der Filiale Windischgraz des steterm. Vienenzuchtvereines statt, welche außerordentlich gut besucht war. Nach Berichterstattung und Rechnungslegung seitens des abtretenden Vereinsausschusses, welche mit dem Dank der Versammlung genehmigt wurden, fand die Neuwahl der Amtsführer statt, welche folgendes Ergebnis hatte: Obmann: Primararzt Dr. Hans Harpf; Obmannstellvertreter: Gasthofbesitzer Franz Lobe; Schriftführer: Marinekommissär i. R. Josef Masak; Säckelwart: Briefträger Fritz Ferk; Vienenzuchtlehrer: Lehrer Franz Peitler; Ausschussmitglieder: Bezirksärzter Franz Pirnat und Schlossermeister Roman Wresounig. Am 12. Februar fand in Lobes festlich geschmückten Gasthofräumen ein von

noch alles erfahren. Auch sie hatte noch eine wichtige Mission zu erfüllen. —

Vor wenigen Tagen war Frau Monika Bergleitner aus Amerika zurückgekehrt; doch statt der Kinder ihrer Schwester hatte sie ihren mißachteten Schwager, den Pächler Sylvest mitgebracht. Trotz aller polizeilichen und privaten Nachforschungen, die sie nach ihrer Ankunft in Chile in Anspruch nahm, um über das Geschick ihrer Schwester und über den Verbleib derer Kinder Gewißheit zu erhalten, hatte sie nichts erfahren können. Chile war kurz vorher von einem Erdbeben heimgejucht worden, in der betreffenden Stadt war ein Stadtteil, in dem sich die deutschen Siedlungen befanden, in Trümmer gelegt und die Pächlerin konnte dabei leicht umgekommen sein. Auf ihren verschiedenen Kreuz- und Querzügen führte das Geschick der Frau Monika den Sylvest in den Weg, den die Sorge um Weib und Kinder gleichfalls nach der betreffenden Stadt gezogen hatte. So elend und verkommen sah er aus, daß Frau Monikas Herz ein menschliches Mitleiden empfand; sie machte ihm den Vorschlag, auf ihre Kosten mit ihr die Rückreise in die Heimat anzutreten und dort den wirtschaftlichen Betrieb ihres Hofes mit ihr zu teilen, ein Vorschlag, den der Verlässliche, an Heimweh krankende Mann nur zu gerne annahm. Auf diese Weise war er mit herübergekommen als ein hoffnungsarmer, freudloser Mann, der alle Erdenwünsche eingesargt hatte und in reger Tätigkeit die dunklen Seiten seines Lebens zu vergeffen suchte. Wie ein Lauffeuer hatte sich die Kunde

von seiner Heimkehr unter den Einheimischen verbreitet und zu den verschiedensten Gerüchten Anlaß gegeben. Doch Frau Monika ließ sich in ihrem Vorhaben nicht beirren; unentwegt tat sie, was sie für gut und recht fand. Auch Kuni schickte sich an, den armen Waisen zu ihrem Rechte zu verhelfen und ihnen eine gesicherte Heimstätte zu bereiten. Längst hatte sie sich eine Notlüge ausgedacht, um der Bäuerin zu erklären, auf welche Weise sie zu den Schriften gekommen sei.

Frau Monika begrüßte das Dirndel in ihrer kurz gehaltenen Art, der jedoch heute etwas Freundlichkeit beigegeben war.

„Grüß dich Gott, Kuni, willst vielleicht um Arbeit nachfragen? Weißt, in der Trauerzeit brauchst man halt nit viel und mit Weißzeug bin ich noch recht gut versehen. Sobald ich wieder etwas zu tun habe, laß ich Dir's sagen. Willst mithalten beim Gefindetisch, Mittag?“

„D nein, ich dank Dir vielmals für die Güte, Bergleitnerin, aber der Vater erwartet mich draußen. Etwas abgeben wollt ich Dir. Ein Bäckerl Schriften, die Dir gehören. Vor etlichen Wochen bin ich nach „Grün“ auf die Südr, gerade zu der Zeit, wo der Schnee tauend geworden ist, da hab' ich droben am Grenzstein, wo man gleich nach der heiligen Christzeit am Tag des Begräbnisses deines Mannes eine tote Frau gefunden hat, das Bäckerl Briefe aufgefunden. Ich hab' es an mich genommen und ein Bißl drinn gelesen und oft ist Dein Name vorgekommen.“

Fortf. folgt.

der Filiale veranstaltetes Imkerkränzchen statt, welches einen sehr guten Besuch hatte. Das Kränzchen wurde vom Obmann Dr. Harpf mit der Gemahlin des Bezirksobmannes Herrn Günther eröffnet. Dem Tanze wurde bis spät in die Morgenstunden hinein gehuldet. Dabei fiel ein namhaftes Reinertragnis ab, welches dem Baufonds zur Errichtung eines Vereinspfeifenstandes, der zugleich als Musterstand wirken soll, zufließt.

Tüffer, 23. Februar. (Ein Brandleger.) Kürzlich brannte das ebenerdige Haus des Besitzers Johann Pusic in St. Christof bei Markt Tüffer nieder, welches von einem gewissen Josef Stokan bewohnt wurde, während Pusic im nebenstehenden Hause sein Heim hatte. Einige Tage vor dem Brande mußte sich Stokan in das Allgemeine Krankenhaus nach Gilti begeben, ließ aber seine Habseligkeiten zurück. Da der Verdacht auftauchte, daß Pusic selbst den Brand legte und in seinem Besitze Gegenstände gefunden wurden, welche Eigentum des Stokan waren, wurde er verhört, wobei er die Brandlegung eingestand, welche er, um den Diebstahl zu verdecken und um die Versicherungssumme zu erhalten, ausgeführt hatte.

Pettauer Nachrichten.

Neues Postamt. Wir erhielten folgende Zuschrift: An die verehrl. Redaktion der „Marburger Zeitung“, Marburg. Das gefertigte Gemeindeamt ersucht um Aufnahme folgender Berichtigung nach § 19 P. G. in der nächst erscheinenden Nummer der „Marburger Zeitung“, rücksichtlich des in derselben Zeitung, Nr. 22 vom 21. Februar 1911, gebrachten Eigenberichtes „Neues Postamt“ unter der Rubrik „Pettauer Nachrichten“: Wahr ist es, daß die Gemeinden Rann und Haidin, sowie die Gewerbetreibenden und der Großteil der Bewohner dieser Gemeinden im Petitionswege um die Errichtung eines Postamtes in Rann bei Pettau angefragt haben. Unwahr ist es, daß in der letzten Gemeindeversammlung weder von Herrn Jglitsch, noch von sonst jemand ein Antrag eingebracht wurde, Herrn Grünseis als Postmeister zu wählen; unwahr ist es, daß derselbe einstimmig als Postmeister gewählt wurde. Das eine wie das andere ist unzulässig, da weder dem Gemeindevorsteher, noch dem Gemeindevorstand eine Ingerenznahme bei Besetzung von derlei Stellen zusteht. Gemeindeamt Rann bei Pettau, den 23. Februar 1911. Der Gemeindevorsteher: Martin Musjeg.

Faschingsliedertafel. Am nächsten Mittwoch findet in den Räumen des Deutschen Vereinsthauses die diesjährige Faschingsliedertafel statt. Zum Vortrag gelangen: Das Lied vom Rheinwein, Männerchor von Karl Böllner; Studentengruß, Männerchor von J. W. Werner; Satanz Rache, heitere Legende in Walzerform, Männerchor mit Klavierbegleitung von Rud. Wagner; Im falschen Verdacht, Gesangsposse von M. Legow; Rinaldini, eine fünffache Mordgeschichte, dramatische Oper von Richard Thiele, sowie Das Sängerefest zu Sing-Sanghausen, große musikalische Zukunftsober von C. Kunze. Der Anfang ist für 8 Uhr festgesetzt. Eintrittsgebühr: für Nichtmitglieder 2 K., Mitglieder frei.

Familienzusammenkunft. Aus Anlaß der Anwesenheit des Herrn Pfarrer Mahner findet am Sonntag den 26. Februar um 4 Uhr nachmittags im Gasthaus Zum weißen Kreuz eine gesellige Zusammenkunft evangelischer Glaubensgenossen statt, wozu alle Mitglieder samt Familie, sowie Freunde der evangelischen Sache hiemit eingeladen werden.

Wind-Feistriger Nachrichten.

Feuerwehrtneipe. Wie alljährlich, so veranstaltet auch heuer am Faschingssonntag um 8 Uhr abends unsere Wehr in Rasteigers Gasthaus ihre Faschingskneipe, verbunden mit einem Tanzkränzchen. Eintritt 60 Heller. Es ist zu erwarten, daß alle Gönner unserer Wehr diese Unterhaltung besuchen.

Schulabschluss. In den Schulausschuß der gewerblichen Fortbildungsschule wurde seitens der Handels- und Gewerbestammer in Graz Herr Josef Pawalez, Tischlermeister in Windischkreistritz entsandt.

Maskenrummel. Frau Mutter Simauschegg veranstaltet am Faschingdienstag in ihren sämtlichen Gasthausräumlichkeiten einen großen Faschingsrummel mit Tanz. Es wurde für diese Veranstaltung eine vorzügliche Schrammelmusik gewonnen

und es braucht wohl nicht erst eine gute Unterhaltung zugesichert werden. Eintritt 40 Heller. Familienkarte 1 Krone.

Markt. Der am 24. Februar abgehaltene Krämermarkt war infolge des unterjagten Viehauftriebes sehr schwach besucht, so daß die auswärtigen Händler kaum auf ihre Kosten kamen.

Die Sparkasse in Marburg

veröffentlicht den Bericht über das Jahr 1910, das 49. ihres Bestandes. Wir entnehmen demselben Nachstehendes. Im Berichtsjahre wurde die Sparaktivität durch die minder guten Ergebnisse auf wirtschaftlichem Gebiete sowie durch die fortschreitende Teuerung aller Lebensbedürfnisse in nicht günstiger Weise beeinflusst. Um nun den P. T. Interessenten mehr Anreiz zum Sparen zu bieten, hoben wir uns trotz des nicht unbeträchtlichen Zinsen-Mehraufwandes entschlossen, vom 1. Jänner 1911 an die Tagesverzinsung einzuführen und hoffen damit der Allgemeinheit zu dienen und den Spareinlagenverkehr lebhafter zu gestalten.

Im laufenden Jahre wurden von 13.421 Parteien K. 6.659.303.40 eingelegt und von 14.439 Parteien K. 7.255.969.80 behoben, so daß die Behebungen um K. 596.666.40 größer waren. Nachdem aber die zum Kapitale geschlagenen Zinsen K. 1.020.146.27 betragen, zeigt sich schließlich eine Einlagenzunahme um K. 423.479.87 und beziffert sich der Stand der Einlagen Ende 1910 auf Kronen 26.642.650.60 in 16.235 offenen Konti. Der Kassumsatz betrug K. 26.896.902.78 und weist gegen das Vorjahr eine Steigerung um K. 4.114.000 aus. Das Verwaltungsvermögen beziffert sich auf Kronen 29.124.413.85 gegen K. 28.743.239.57 im Vorjahre. Die Nachfrage nach Hypothekendarlehen war gegen die Vorjahre, infolge regerer Bautätigkeit und infolge Gewährung von Darlehen zur Ablösung höher verzinslicher Forderungen im Konvertierungswege, eine ziemlich bedeutende. Es wurden in 251 Posten neu angelegt K. 1.491.460.—, dagegen in 210 Posten ganz rückbezahlt K. 549.201.68. Die Zinsrückstände der Hypothekendarlehen betragen K. 102.492.41 und sind gegen das Vorjahr um K. 9.413.25 geringer. Im Konto Gemeinde-Darlehen ist eine Erhöhung um K. 131.000.— zu verzeichnen. Der Stand der Real-Darlehen mit Ende dieses Jahres beträgt K. 14.951.062.12, jener der Gemeinde-Darlehen K. 4.643.816.64, das ist 73.54 Prozent vom Stande der Einlagen. Der Stand der Werteffekten erhöhte sich durch Ankäufe um Nennwert K. 1.300.000 und beziffert sich auf Nennwert K. 9.027.800 im Kurswerte von K. 8.649.668.60. Wird vom Stande der Kursreserve am 1. Jänner 1910 mit K. 130.671.05 der Kursverlustsaldo des laufenden Jahres mit K. 93.407.30 abgerechnet, so verbleibt K. 37.263.75 als reaktiver Kursreservefond. Infolge Erbauung der neuen Reichsbrücke im Zuge der Herrengasse wurde die Abblöschung des uns gehörigen Hauses Draugasse Nr. 1 notwendig und hat sich das Realitätenwert-Konto um den Kaufschilling hierfür auf K. 103.000 vermindert.

Die aus Anlaß des Allerhöchsten sechzigjährigen Regierungsjubiläums im Jahre 1908 beschlossene und genehmigte Widmung eines Betrages von K. 20.000 für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke wurde heuer ihrer Bestimmung zugeführt, u. zw. erhielten: K. 10.000 der Kinderschutz- und Jugendfürsorgeverein in Marburg für deutsche Kinder; K. 5000 der Theater- und Kasinoverein für die notwendigen Herstellungen im Theater; K. 1000 der Lokal-Museumverein in Marburg; K. 1000 der Stadtverschönerungsverein in Marburg; K. 500 der Verschönerungsverein Magdalenvorstadt in Marburg; K. 500 die Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr in Marburg; K. 500 die Ortsgruppe Marburg des Vereines Südmark; K. 500 die Ortsgruppe Marburg des Deutschen Schulvereines; K. 500 der Marburger Gewerbeverein zur Auszeichnung verdienstvoller Arbeiter; K. 500 der deutsche Handwerkerverein in Marburg zur Unterstützung verarmter Handwerker. Desgleichen gelangte die Spende zur Roseggerjamsung des Deutschen Schulvereines mit K. 2000 zur Auszahlung.

Das achtzigjährige Geburtsfest Seiner Majestät und das in Sicht stehende fünfzigjährige Sparkasse-Gründungsfest waren Anlaß, daß mit Ausschlußbeschluss vom 16. Juni 1910 ein Betrag von Kronen 100.000 behufs Errichtung eines Bades genehmigt wurde, womit einem langaersehten Wunsche der Bevölkerung unserer Stadt Rechnung getragen ist. Die erste Rate mit K. 10.000 erscheint bereits in der

diesjährigen Reservefondgebarung verrechnet. Was die Gewinn- und Verlustrechnung anbelangt, ist daraus zu ersehen, daß bei K. 260.706.40 Bruttoertrag, abzüglich Verwaltungskosten, Steuern und Inventarabschreibung, K. 154.849.91 als Reinertrag verbleibt, welches Ertragnis gegen das Vorjahr, wegen größerer Steuerleistung und geringerem Zinsenertragnisse um K. 10.519.97 kleiner ist.

Durch die gewaltsame Interpretation des § 95 Absatz 2 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896 aber wurde die Begünstigung des Abzuges hinfällig gemacht und uns für das Jahr 1909 eine Nachtragssteuer von K. 3525.46 und für das Jahr 1910 eine erhöhte Steuerleistung von K. 6268 zur Zahlung vorgeschrieben, gegen welche Bedrückung wir die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof ergriffen haben. Weil nach § 6 der geänderten Sparkassengesetzungen vom 13. Jänner 1910 die Hälfte des Reingewinnes mit K. 77.424.95 gegen Genehmigung der k. k. Statthalterei an die Stadtgemeinde Marburg, für Gemeindezwecke und andere wohlthätige und gemeinnützige Zwecke der Stadt Marburg, im kommenden Jahre zur Auszahlung zu gelangen hat, wurde dieser Anteil in der diesjährigen Bilanz bereits zu Gunsten der Stadtgemeinde Marburg in Vortrag gebracht. Wird dem Stande des Hauptreservefondes Ende 1909 mit K. 2.299.586.41, ist gleich 8.77 Prozent vom Stande der Einlagen, zugerechnet der diesjährige Gewinn mit Kronen 154.849.91 und abgerechnet die an die Stadtgemeinde für 1909 ausgefolgten und für das Jahr 1910 bestimmten Beträge, dann die Widmungen, so verbleibt K. 2.234.442.99 als Hauptreservefond oder gleich 8.38 Prozent Gewährleistungsverhältnis vom Stande der Einlagen. Das eigene Vermögen der Sparkasse mit Schluß dieses Jahres besteht noch aus K. 2.290.506.74. Die Bilanz der Anstalt ist in der heutigen Nummer enthalten. Was die Sparkasse seit ihrem Bestande schon die Gemeinde gezahlt und für Stiftungen usw. gewidmet hat, ist aus dem Gesamtbetrage von 3.381.130 Kronen zu ersehen. Der umsichtigen Leitung und den Anstaltsbeamten gebührt alle Anerkennung.

Aus dem Berichtsjahre.

Der Kirchenraub von Fiume.

Die Kronen der Madonna.

Marburg, 25. Februar.

In der Nacht zum 29. Juni 1910 wurde, wie selbsterzeit berichtet, in die Kapuzinerkirche in Fiume eingebrochen, wo von dem der Madonna de Lourdes geweihten Altar verschiedene Schmuckgegenstände gestohlen wurden, darunter eine Krone mit 109 Rauten im Schatzwerte von 584 K.; eine zweite Krone aus Gold, geschätzt auf 60 K.; ein goldenes Armband im Werte von 40 K.; ein goldenes Herz mit Monogramm „M“, wert 52 K.; eine Brosche mit Perlen, wert 56 K.; ein paar Goldohrringe, wert 20 K.; eine goldene Kette, wert 22 K.; vier goldene Anhänger mit Perlen, wert 20 K. und noch zahlreichere andere Gegenstände, die von den Sachverständigen auf rund 200 K. geschätzt wurden, so daß der Schatzwert aller Schmucksachen zusammen 1152 K. 36 S. betrug. Die Fiumaner Kapuziner schätzten den Schaden weit höher ein; wenige Tage nach dem Bekanntwerden des Kirchenraubes hatte der fromme Sinn der Landbevölkerung eine Menge von teils alten Familienschmuckstücken und sonstigem Geschmeide der Kirche geopfert, so daß der freiwillig von der Bevölkerung der Madonna geleistete Schadenersatz um ein Vielfaches den Schatzwert der geraubten Schmuckstücke überstieg.

Am 2. Juli wurde auf Grund der von der Polizeibehörde in Fiume ergangenen telegraphischen Verständigung in Agram ein Mann ausgeforscht, der einige der gestohlenen Schmucksachen im dortigen Verfassamte versteckt hatte. Der Polizeiagent Franz Fotec erklärte den Mann für verhaftet und wollte ihn auf die Wachtstube führen. Unterwegs widersetzte sich jedoch der Mann, der sich dem Agenten gegenüber Rudolf Turk genannt hatte, indem er dem Agenten einen wuchtigen Stich in die linke Hand versetzte. Der Agent erlitt dadurch eine schwere, mit einer Gefundheitsföhrung und Berufsunfähigkeit von mindestens 30tägiger Dauer verbundene Verletzung, welche lebensgefährlich wurde. Dem Manne gelang es, sich zu flüchten; in seinem Koffer wurde jedoch eine Menge der aus der Kapuzinerkirche in Fiume entwendeten Schmucksachen gefunden. Bekanntlich wurde damals ein großer Genbarmerie- und Militärapparat aufgeboden, um des gefährlichen Menschen habhaft zu werden, aber vergeblich.

Am 7. Juli 1910 wurde derselbe Mann vom Wachmann Rudolf Kuzmann in Marburg, der von einigen Geschäftsleuten auf den Fremden aufmerksam gemacht wurde, in der Triefsterstraße betreten. Er nannte sich dem Wachmann gegenüber Josef Kopscha und gab an, Schneider zu sein.

Über Aufforderung des Wachmannes Kuzmann, ihm zur Wachtube zu folgen, zog der Fremde plötzlich ein Messer und versuchte mit demselben dem Wachmann, der übrigens in Zivil und ohne Waffe war, einen Stich in die Brust zu versetzen, was ihm aber nicht gelang, weil der Wachmann noch rechtzeitig ausweichen konnte. Der Mann ergriff sodann die Flucht, wurde jedoch vom Polizeihunde Luz verfolgt und angehalten. Nun versetzte der Fremde dem Polizeihunde mit dem erwähnten starken Messer mehrere Stiche in die Halsgegend, die beinahe den Tod des Tieres herbeigeführt hätten. Trotz dieser schweren Verwundung ließ aber der Polizeihund den Verbrecher nicht los, sondern packte ihn nun, während er ihn früher nur gestellt hatte, mit den Zähnen bei einer Wade, wobei ein Stück Wadenfleisch des Verbrechers draufging. Mittlerweile konnte der Wachmann den Verbrecher packen und ihn unschädlich machen, worauf er ins Inquiritenspital des Kreisgerichtes überstellt wurde. Vor den Untersuchungsrichter gestellt, blieb er dabei, Josef Kopscha zu heißen, israelitischer Religion und Elektrotechniker zu sein. Den Kirchenraub in Fiume begangen zu haben, leugnete er; die Schmuckfachen wollte er von einem Unbekannten erhalten haben, mit dem er am 29. Juni zwischen Groß-Ranitscha und Agram auf der Wanderung zusammengelassen sei. Den Polizeiamtanten Fotec in Agram habe er nur zufällig gestochen, als er die Spange, mit der er geschlossen worden war, durchschneiden wollte; er habe sich unschuldig gefühlt und sich daher nicht verhaften lassen wollen. Am 9. Juli gab er dem Untersuchungsrichter endlich seinen wahren Namen an und nun stellte es sich heraus, daß er der 23jährige, in Ober-Prislava in Untersteiermark geborene Simon Podlipnik, Schneider ohne bestimmten Aufenthalt ist, der auch schon des öfteren wegen Diebstählen gerichtlich abgestraft wurde und daß er erst am 30. Mai 1910 in Lepoglava eine fünfjährige schwere Kerkerstrafe verbüßt hatte, zu welcher er mit Urteil der königlichen Gerichtsstafel in Agram vom 30. März 1905 wegen des Verbrechens des Diebstahles verurteilt worden war. Mit demselben Urteil wurde die Verweisung des Podlipnik aus Kroatien und Slavonien ausgesprochen.

Als durch eine Reihe von aus Fiume nach Marburg berufenen Zeugen der Fiumaner Aufenthalt und die dortige Kirchenrauberei des Podlipnik nachgewiesen wurden, stellte sich Simon Podlipnik plötzlich wahnsinnig, um der Strafe zu entgehen. Die Beobachtung des Podlipnik durch die Marburger Gerichtsärzte, seine längere Anhaltung in der Grazer Beobachtungsanstalt, sowie seine endliche Untersuchung in der Irrenanstalt in Feldhof führten zum Schlusse, daß man es, wie sich die Psychiater ausdrücken, „mit einer höchst geliebten und äußerst gefährlichen Verbrechenseseele“ zu tun hat und daß der Wahnsinn des Simon Podlipnik fingiert ist. Da er während seiner Simulation in Marburg und in der Beobachtungsanstalt in Graz sich mit seinem eigenen Kot beschmierte, setzte man ihn in Graz, da andere Maßregeln gegen ein derartiges Vorgehen nicht statthaft sind, auf strenge Diät, was insoweit von Erfolg begleitet war, daß er in der Irrenanstalt nach und nach seine Verstellung aufgab, vernünftig zu sprechen begann und schließlich vor den Untersuchungsrichter gestellt zu werden begehrt, damit sein Prozeß beendet werden könne. Nachdem seinem Wunsche entsprochen und er wieder nach Marburg gebracht worden war, setzte er hier die Simulation von Wahnsinn wieder fort.

Gegen Simon Podlipnik wurde nun vor dem Kreisgerichte Marburg wegen des Verbrechens des Diebstahles nach §§ 171, 173, 174 II b und c und 176 II a St.-G., bezw. Artikel I des Ges. vom 9. April 1910, ferner wegen des in zwei Fällen begangenen Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit dritten Falles nach § 91 St.-G., wegen des in zwei Fällen begangenen Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung nach § 152, 155 a, b und c St.-G. und wegen der Übertretung des Bannbruches die Anklage erhoben, über welche heute vor dem Erkenntnisenate verhandelt wurde.

Den Vorstoß führte D.-L.-G.-R. Dr. Fraidl; die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Duchatsch,

als ex-offo-Verteidiger war Dr. Janeschitz erschienen. Das ärztliche Gutachten hinsichtlich der drei Stichverletzungen des Detektivs Fotec, bezw. hinsichtlich ihrer Folgen besagte, daß Fotec noch lange an diesen Folgen zu leiden haben werde. Fotec verlangt 3000 K. Schmerzensgeld. Der Gerichtshof sprach Podlipnik, der nun nicht mehr simuliert, in allen Fällen schuldig und verurteilte ihn zur höchsten zulässigen Strafe, zu fünf Jahren schweren Kerker mit einer Feste und hartem Lager alle Vierteljahre und zur Zahlung von 1500 K. Schmerzensgeld an Fotec; mit seinen Mehransprüchen wurde Fotec auf den Zivilrechtsweg verwiesen.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. Am 23. Februar verschied in Triefsternitz die Schwester des Realitätenbesizers Herrn Josef Wiesenthaler, Frau Anna Stohmeyer geb. Wiesenthaler im 68. Lebensjahre. Sie wurde nach ihrem Wunsche heute in der Familiengruft auf dem hiesigen Stadtfriedhofe beigesetzt.

Rasinoverein. Das Trachtenfest am Faschingmontag beginnt mit dem Einzug der Hochzeitsgäste um 9 Uhr. Es werden daher die Besucher gebeten, pünktlich um diese Stunde anwesend zu sein. An den Hochzeitszug schließen sich dann die übrigen Teilnehmer als Gäste an und wird sodann ein Vandaler getanzt. Für die Kleidung der die Galerie besuchenden Mitglieder besteht keine Vorschrift.

Deutscher Schulverein. Erträgnis der Sammeltürme. Ausweis vom 22. Dezember 1910 bis 24. Februar 1911 in Kronen: Kasino 12.24, Café Glaser 9.75, Traube 8.59, Löwen 6.54, Regelhahn Schneider 6.52, Bierquelle 5.64, Gambrius-halle 5.33, Tischtschel 5.—, Café Meran 4.72, Maghold 4.33, Café Rupprich 3.61, Kernstocküberl 2.67, Götz 2.—, Café Hummel 1.98, Alideutsche Weinstube 1.72, Hoisl 1.59, Hotel Meran 1.54, Hotel Mohr 1.44, Café Rathaus 1.08, Schinko —.76, Café Grund —.42, Hotel Erzherzog Johann —.16, Café Tegetthoff —.09, Sauf —.06. Summe 87.78. Der bisherige Turmwart spricht im Namen der Ortsgruppe allen Spendern herzlichen Dank aus und stellt gleichzeitig die Bitte, auch künftig des Deutschen Schulvereines gedenken zu wollen bei unverhofften Gewinnten, bei Spielen, Wetten etc.

Faschingsliedertafel des Kaufmännischen Gesangsvereines. Am 19. d. fand in den unteren Kasinolokalitäten die Faschingsliedertafel des Kaufmännischen Gesangsvereines statt, welche wieder als eine sehr gelungene bezeichnet werden muß. Aus der reichhaltigen Vortragsordnung seien nur die schön zum Vortrage gebrachten Chöre „Auf, deutsche Sänger“ von Großbauer, „Vierlieb“ von Rudolf Wagner und die schöne Walzerdhyll „Ein Sonntag auf der Alm“ erwähnt, welche unter Leitung des Sangwartes Herrn Wilhelm Köhler und teilweiser Klavierbegleitung des Herrn Karl Felber stürmischen Beifall errangen. Besonders aber waren an diesem Abend die Solisten des Vereines beschäftigt. Wir erwähnen das lustige Arrestantenterzett, von den Herren E. Makotter, A. Janeschel und F. Rueß dargestellt, das urdrollige Quatett (E. Bickovskij, W. Lautner, A. Käfer, G. Lettig und R. Fiedler), die komischen Vorträge des Herrn Klemische und die Kupletvorträge des Herrn Laval. Es fehlte nicht an verdientem Beifall. Der junge Verein kann mit Stolz auch auf diese Veranstaltung wie auf alle früheren zurückblicken. Nach Abwicklung der Vortragsordnung trat der Tanz in seine Rechte, welchem bis in das Morgengrauen gehuldigt wurde. Nicht zu vergessen sei auch der von der „Unterländer“-Kapelle unter Leitung des Herrn Josef Razel zum Vortrage gebrachten Musikstücke, die ebenfalls verdienten Beifall fanden. Der Erfolg war einstimmig und konnten die Besucher wirklich frohe Stunden bei der Faschingsliedertafel des Kaufmännischen Gesangsvereines erleben. Hoffentlich haben wir bald wieder Gelegenheit, über eine neue Veranstaltung zu berichten.

Vom Theater. Morgen Sonntag nachmittag (Serie blau) ist die letzte Aufführung Lehars entzückender Operette Zigeunerliebe angelegt. Abends (Serie rot) kommt die bei der Erstausführung so jubelnd aufgenommene Schauspielneueit Glaube und Heimat zur zweiten Aufführung. Montag (Serie blau) bringt die Direktion, um vielen Wünschen gerecht zu werden, die Sherlock-Holmes-Komödie Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs.

Südmärk- und Kindergartenverein in Brunnendorf. Samstag den 4. März um 7 Uhr abends findet im Gasthause „Zum grünen Baum“ in Brunnendorf die diesjährige Hauptversammlung der Südmärkfortsgruppe und eine Stunde später die Hauptversammlung des deutschen Kindergartenvereines statt. Die Tagesordnung für beide Versammlungen ist folgende: 1. Bericht der Amtsführer. 2. Wahlen. 3. Beschlußfassung über die Erweiterung des Kindergartens und Erbauung einer Turnhalle. 4. Anträge. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des 3. Punktes der Tagesordnung wird jedes Mitglied dringendst ersucht, ganz bestimmt an der Hauptversammlung teilzunehmen. Besondere Einladungen werden an die Vereinsmitglieder nicht ausgeschickt. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Landeschulrat hat u. a. angestellt: Als Oberlehrer an der Volksschule in Franz den definitiven Lehrer und provisorischen Schulleiter Johann Kramar; als Lehrer, bezw. Lehrerin an der Volksschule in Hl. Geist-Loce den provisorischen Lehrer Franz Ferk, an der Volksschule in Neukirchen bei Pettau den Lehrersupplenten J. Kladnik, an der Volksschule in Mured den Lehrersupplenten Wenzel Weidner und die provisorische Lehrerin Olga Kofbacher, an der Volksschule in St. Wolfgang W. B. die Lehrersupplentin Josefina Belsak, an der Volksschule in Klöck die definitive Lehrerin an der Volksschule in Gabersdorf Marie Friedl und an der Volksschule in Franz die provisorische Lehrerin Amalie Jezovsel.

Faschingsunterhaltungen. Im Gasthause Zur Taserne (Kramberger) wird morgen Sonntag ein Hausball abgehalten. Beginn 3 Uhr. Eintritt 40 Heller. — Im Gasthause Zur Arbeitergruppe in Neudorf finden heute (Samstag) und morgen (Sonntag) sowie am Dienstag Abendunterhaltungen mit Tanz statt. — Die Gastwirtin Markus veranstaltet in ihrem Lokale Zum Stern in der Körntnerstraße am Faschingdienstag ein Tanzkränzchen. — In Herrn Alois Niedls Gasthaus in Unterpöbersch wird morgen Sonntag ein Maskenball abgehalten. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Hausball in Feistritz bei Lembach. Im bekannten Gasthause der Frau Zink in Feistritz bei Lembach findet morgen Sonntag ein Hausball statt, bei welchem die Marburger Schrammeln spielen. Die Frau Wirtin hat einen allfälligen Reingewinn dem Feistritzer Verschönerungsverein gewidmet. Beginn um 4 Uhr. Eintritt 40 S.

Panorama International. Auf die noch bis Sonntag abends ausgestellten Ansichten von der Balzaganabahn folgt Montag eine hochinteressante Serie: Erinnerungen aus dem Feldzuge 1870/71, welche nicht verfehlen werden, zahlreiche Besucher in das Panorama im Martinzhofe zu führen.

Maskenball im Götzschen Saale. Wie schon erwähnt, findet am Faschingdienstag in den Götzschen Saalkräumen ein großer Maskenball statt. Die Musik besorgt die Südbahnwerkstättenkapelle. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Krone.

Ortsgruppe Marburg des Reichsbundes deutscher Eisenbahner. Die nächste Monatsversammlung findet wegen des Aschermittwochs nicht am 1., sondern am 8. März statt.

Marburger Bioskop-Theater. Zehn prachtvolle Neuheitsnummern enthält das heute beginnende Programm. In kunstvoller Farbenphotographie wird das gewiß seltene und höchst interessante Schauspiel einer Elefantenjagd, nach einzig existierenden, sehr schwierigen Original-Naturaufnahmen vorgeführt und aus dem Salzammergut sind die herrlich schönsten Naturgenereien zu sehen. Ein echt amerikanischer, ein deutscher und ein englischer Kunstfilm, jeder mit großartigem Inhalte von packender Wirkung werden Augen und Gemüt vom Beginn bis Ende im Banne halten. Der Faschingsstimmung entsprechend sind ungemein lustige Stücke eingeschaltet, worin die beliebten Komikergrößen in neuen Rollen tätig sind u. zw. Niedliche Phantasie, Moritz und seine Söhne, der Streit der Modistinnen, Tantalos Leidenschaft und Frischchen ist ein Ehrenmann. — Morgen Sonntag ist viermal zu den bekanntesten Stunden Gelegenheit geboten, dieses genussreiche Schlagerprogramm zu besichtigen. Am Faschingdienstag sind 3 Vorstellungen, um 4, 6 und 8 Uhr, an gewöhnlichen Tagen stets um 8 Uhr.

Autogene Metallbearbeitung. In der Vorwoche fand beim Steiermärkischen Gewerbe-förderungsinstitut in Graz ein Kursus zur Unterweisung in der autogenen Metallbearbeitung statt.

an welchem 24 Gewerbetreibende aus ganz Steiermark teilnahmen. Das Marburger Gewerbe war vertreten durch die Herren Baizer, Diehl, Dabieu, Pollatschek d. j. und Ehlert. Der Leiter des Kurzes, k. l. Professor Vernatschel, verstand es in ganz vorzüglicher Weise, die Zuhörer zu fesseln und in die Materie einzuführen, während die praktischen Übungen unter einem staatlichen Werkmeister die Kursteilnehmer mit der Handhabung der Apparate schnell vertraut machten. Am Schluß des achtstägigen Lehrganges wurden den Teilnehmern Zeugnisse ausgestellt. In einem Schlußvortrage verabschiedete Professor Vernatschel sich von den Gewerbetreibenden, in deren Namen Herr Ehlert, Marburg, den Dank der Kursteilnehmer in einer Ansprache an den Lehrkörper zum Ausdruck brachte.

Wohltätigkeits-Theatervorstellung. Wie im Vorjahre, beabsichtigt die an den Mittelschulen Marburgs studierende deutsche Jugend auch heuer eine Theatervorstellung zu geben, deren Erträgnis den Armen unserer Stadt gewidmet sein soll. Zur Aufführung wurde gewählt: Der Prinz von Homburg von Heinrich v. Kleist. Die Wahl dieses Stückes bedeutet zugleich eine Huldigung vor den Manen des unglücklichen Dichters, dessen Todestag sich im November dieses Jahres zum hundertsten Male jährt. Hat auch der Dichter sein Leben freiwillig geendet, weil er, wie er sagte, „nichts mehr erwerben und nichts mehr lernen könne“, so bleibt doch sein Werk immerdar lebendig, wird immer wieder jugendliche Begeisterung in edlem Feuer auslösen lassen und wie hier zu Taten von Menschenliebe führen. Das Stück wird, wie wir hören, sehr sorgfältig einstudiert und soll schon in der nächsten Woche in Szene gehen. Mögen die wackeren Studenten dann auch ein zahlreiches Publikum finden. — Der Vorverkauf beginnt Mittwoch vormittags an der Tageskasse.

Der Mord in der Kohlmessergasse wird am 5. März um 8 Uhr abends nebst der Posse Ein Juristentag und dem Dramolett Heimgekehrt im deutschen Kindergarten von den Mitgliedern der deutschen Turnerrige in Brunn Dorf aufgeführt. Der Reinertrag dieser Aufführung, die die vierte in einer sehr kurzen Zeit ist, fällt wieder dem deutschen Kindergarten Brunn Dorf zu. Die Eintrittspreise sind in Anbetracht dessen, daß auch den Minderbemittelten der Zutritt erleichtert wird, sehr niedrig gehalten (Sitzplatz 50 H., Stehplatz 30 H.). Doch werden Überzahlungen mit Dank angenommen. Mit dem Versprechen, daß diese Aufführung eine der gelungensten sein wird und daß der Zweck ein durchaus humaner ist, bitten wir das geehrte Publikum, diese Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen.

Elektro-Bioskop in Brunn Dorf. Der stets gute Besuch der Vorstellungen beweist, daß der Besitzer bemüht ist, nur Gutes zu bieten. Das Theater ist seit kurzer Zeit elektrisch eingerichtet und die Bilder lassen an Helligkeit nichts zu wünschen übrig. Das Programm enthält sehr gut gewählte Nummern. Die Vorstellungen finden Samstag um 6 und 8 Uhr abends, Sonntag um 2 und 4 Uhr nachmittags und 6 und 8 Uhr abends, Montag um 8 Uhr abends statt. Auch die Eintrittspreise sind sehr niedrig gestellt, so daß jedermann in der Lage ist, das Unternehmen zu besuchen, welches nicht mit herumziehenden Buden zu vergleichen ist.

Wieder ein Obergewisse als Dieb und Arbeiterverräter. Kürzlich erst ist in Graz ein Obergewisse freiwillig aus seinem irdischen Wirken geschieden, weil er in Wien 2000 Kronen „blutige Arbeiterkreuzer“ der sozialdemokratisch organisierten Bäckergehilfen veruntreut und verjuzt hatte und schon wieder liegen ähnliche Meldungen über einen anderen Obergewissen vor. Der Obergewisse Romillo Menninger, der Obmannstellvertreter des sozialdemokratischen Bühnenpersonalvereines „Union“ in Wien, war bisher immer der Führer in allen Kämpfen der Bühnenarbeiter gewesen. Er hatte aber gar noble Passionen und lebte in Herrlichkeit und Freuden. Infolgedessen überstiegen seine Ausgaben seine Einkünfte, die allerdings genügt hätten, denn er bezog als Hilfssekretär von der sozialdemokratischen Parteileitung 2400 K. und hatte außerdem einen Monatsgehalt von 50 K. bei der „Union“, wozu noch die Versammlungsauslagen kamen, die man ihm bezahlte. Nichtsdestoweniger hatte er einen von ihm verwalteten Fond angegriffen. Da er bei dem gestrigen Vertretertag Rechnung legen sollte und die Überprüfung befürchten mußte, suchte er auf jede Weise den Abgang zu decken und wandte sich daher an den

Sekretär Steininger vom Theater an der Wien mit der Bitte, ihm einen Vorschuß von 300 K. auf sein Honorar für den Verrat an der „Union“ zu gewähren. Dadurch kam die ganze Angelegenheit auf Menninger hat dadurch nicht nur seine Stelle als Obmannstellvertreter und bezahlter Geschäftsführer der „Union“, sondern auch als Parteisekretär der Sozialdemokraten verloren. Von einer strafgerichtlichen Anzeige hat man jedoch Abstand genommen, damit nicht noch ärgere Sachen auskommen!

Deutscher Schulverein. Wie schon berichtet, findet die Hauptversammlung der beiden Schulvereinsortgruppen nunmehr endgiltig am Donnerstag, 2. März um 8 Uhr abends im Kasino-Speisesaale, 1. Stock statt. Bei der großen Bedeutung, die der Schulverein für die Wohlfahrt und das Gedeihen des Deutschtums im Unterlande besitzt, ist ein sehr starker Besuch der Versammlung zu erwarten. Alle Gutgesinnten, denen eine ungehinderte Weiterentwicklung des Vereines und seiner hiesigen Ortsgruppen am Herzen liegt, werden schon deshalb nicht fehlen, weil für die Männerortgruppe ein ganz neuer Ausschuß gewählt werden muß, da die bisherige Leitung eine Wiederwahl entschieden ablehnt. Die leichtfertigen und völlig unbegründeten persönlichen Angriffe, die die Vereinsleitung bedauerlicherweise zu diesem Entschlusse trieben, sollen hier nicht erörtert werden. Der deutschen Bewohnerschaft Marburgs erwächst aber daraus die Pflicht, bei der Hauptversammlung die Wahl eines neuen Ausschusses zu ermöglichen, der die Ortsgruppe auf der seit fünf Jahren beschrittenen Bahn eines glänzenden Aufschwunges weiterführt und auch für die Zukunft ihr Blühen und Wachsen verbürgt. Denn der deutsche Schulverein darf durch diesen Zwischenfall, so schmerzlich derselbe auch wieder den so oft beklagten Mangel an Disziplin und Einigkeit unter uns Deutschen beleuchtet, unter keinen Umständen Schaden leiden.

Wohltätigkeitskonzert. Das Konzert zu Gunsten der Stadtarmen findet am 10. März im großen Kasino-Saale statt. Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit. Das Programm ist folgendes: Brahms „Ständchen“, „Der Wanderer“, Frau Ing. Reiser-Kalman; Mozarts Rosenarie aus „Figaro“, Buccinis „Walzer der Musette“ aus Bohème, Frau Rittmeister Badl-Gerlach; Violinvorträge Fräulein Olivia Kwopil aus Pettau; Hermanns „Salomo“, Schuberts „Leise flehen meine Lieder“, Verdis „Arie des Renee“ aus „Maskenball“, Herr Dr. F. Poschacher aus Graz; Vortrag von eigenen Gedichten von Herrn Fachlehrer Karl Bienenstein; G. v. Johh' Duett aus der Oper „Triny“ (3. Akt), Frau Rittmeister Badl-Gerlach und Herr Dr. Poschacher. Die Klavierbegleitung hat in liebenswürdiger Weise Herr Direktor Alfred Kletmann übernommen. Vormerkungen auf Sitze in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

Schwarze Finger in der Triefsterstraße? Man schreibt uns: Eines der schönsten Objekte in Marburg dürfte in Kürze an eine auswärtige Kongregation verkauft werden und uns Deutschen verloren gehen. Wer kennt nicht die schöne, in altfeudalem Stile erbaute Schlossvilla „Wäsker“ in der Triefsterstraße mit seinem drei Foch großen herrlichen Park und der schönen Fernsicht auf den Bogruck und die benachbarten rebenbedeckten Hügel? Seit einigen Tagen steht man dort im Park „schwarze“ Herren gehen und Vermessungen machen. Sollte sich nicht ein Deutscher finden, welcher dieses wirklich schöne Objekt erwerben wollte und es noch rechtzeitig den schwarzen Klauen entrisse? Nach Fertigstellung der neuen Draubrücke und der elektrischen Stadtbahn würde der Wert der Villa mit den Parkgründen den heutigen Kaufpreis weit übersteigen und die böllische Tat vielfach lohnen.

Verein „Frauenhilfe“. Frühlingsstimmung nimmt von unseren Herzen wieder Besitz. Auch nach außen hin zeigen wir den neuen Menschen und keine Hausfrau will in dem Bemühen zurückstehen, für sich und ihre Lieben nur das schönste an einfacher und geschmackvoller Kleidung auszuwählen. Eine der heikelsten Toilettefragen ist die Hutpflege. Der Damenhut will nicht nur als notwendiges Kleidungsstück zurechtgelegt sein, sondern auch zur Person passen, anmutig und vornehm kleiden. Unter allen Bestrebungen, denen nachzu-

gehen sich der Verein „Frauenhilfe“ zur Aufgabe gesetzt hat, nehmen die die erste Stelle ein, jeder Hausfrau behilflich zu sein im praktischen Leben, durch billige Kurse den heute verhältnismäßig hohen Preisen entgegenzutreten. Dadurch, daß man alle Bestandteile zum Nähen von Hutformen, zum Aufputzen von Hüten, wie Strohhorten, Strohstoffe, Blumen usw. in Modegeschäften erhalten kann, ist der Fingerzeig gegeben, wo der bestbekannte Verein sich der Frauenwelt aufs neue dienstbar bewährt. So eröffnet der Verein „Frauenhilfe“ mit 15. März einen Frühjahrs- und Sommer-Modistenkurs unter vorzüglichster Leitung. Auskünfte und Anmeldungen im Geschäfte Micheliß, Herrngasse 14.

Schauensfensterschutz „Unübertrefflich!“ Herr Max Macher hat den Alleinverkauf des neuesten Fensterschutz „Unübertrefflich“ übernommen. Dieser Fensterschutz ist sozusagen eine große Erlösung für jeden Geschäftsmann von vieler Mühe und Schaden, nachdem die ausgestellten Waren nicht mehr dem Verderben preisgegeben sind. Die Vorrichtung ist in jedem Schauensfenster anzubringen und in keiner Weise hinderlich oder auffällig. Die Einrichtung ist dauernd und man erzielt zu jeder Jahreszeit ein blühblankes staubfreies Schauensfenster! In England, wo man auf Ventilation großen Wert legt, findet diese Art „Filter“ weitestgehende Anwendung, so spielt er z. B. in der Ventilation des Parlamentgebäudes in London eine außerordentliche Rolle. Wir finden in der Bibliothek der Unterhaltung und des Wissen, Jahrgang 1903, Band 7, unter „Moderne Ventilationseinrichtungen“ u. a. folgendes: Die Oberfläche des Nebelfilters hat mehr als 300 Quadratmeter Inhalt, sobald die Luft das Innere der V-förmigen Kammern (es sind 3 Filterkammern) verläßt, ist die Luft so rein wie sie Menschengestalt und -witz nur schaffen kann. Es wird wohl niemand veräumen, sich dieser, einem tatsächlichen Uebelstande abhelfenden Neuerung zu bedienen. (Siehe Inserat.)

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

| | |
|------------------|------------------------|
| 25 Haustore, | 9 Einfahrtstore, |
| 1 Möbelhandlung, | 1 Wagenremise, |
| 2 Magazine, | 1 Hühnerstall, |
| 1 Fleischbank, | 1 Licht offen brennend |
| 1 Holzplatz, | abgelöscht. |
| 12 Gittertore, | |

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Winterbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beitritte erbeten.

Südmarklotterie. 100.000 Kr. hält der Verein „Südmark“ zur Anschaffung der Treffer bereit, mit denen die von ihm veranstaltete Wohltätigkeitslotterie ausgestattet ist. Das Gesamtvermögen des Vereines haftet für die Erfüllung der Ansprüche der Gewinner. Vollste Sicherheit bietet also das Glücksspiel des Vereines Südmark und überdies wohlthätig ist der Zweck, dem das Reinerträgnis der Lotterie zugeführt wird. Das sind zwei Umstände, die wohl eine Empfehlung der Lose der Südmarklotterie vollauf rechtfertigen. Mit 20.000 Kronen ist der erste Haupttreffer angelegt und dieser kann nach den üblichen gesetzlichen Abzügen auch in barem Gelde ausbezahlt werden. Der geringe Preis eines Loses (1 Krone) ermöglicht es auch Minderbemittelten, sich an diesem so viele Gewinnsmöglichkeiten bietenden Glücksspiele zu beteiligen. Lose sind durch die Ortsgruppen, in den größeren Orten auch in den Trafiken, Wechselstuben usw. zu haben, oder durch die Lotteriekanzlei, Wien 9/4, Dreihackengasse 4, unmittelbar zu beziehen.

Für nur eine Krone Haupttreffer zu gewinnen im Werte von 30.000, 5000, 1000 Kronen auf ein Los der Wärmestuben-Lotterie, welche mit 1500 Treffern, bestehend durchwegs aus prachtvollen Juwelen, Gold- und Silbergegenständen dotiert ist. Die drei ersten Haupttreffer dürfen mit Bewilligung der hohen Behörde auf Wunsch des Gewinners auch bar ausbezahlt werden. Die Ziehung findet unwillkürlich am 5. April 1911 statt und sind Lose in allen Trafiken, Vottolokturen, Wechselstuben, sowie im Lotteriebureau, Wien, I., Goldschmiedgasse 8, zu haben.



Filiale

der

Anglo-Oesterreichischen Bank

in

Marburg a. D.

Österr. Postspark.-Konto Nr. 116.266, Ungar. Postspark.-Konto Nr. 25.606, Giro-Konto bei der Österr.-Ungar. Bank.

TELEPHON Nr. 151.

Depeschen-Adresse: Anglobank-Marburg a. D.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 80 Millionen Kronen.
Reservefond: 17 Millionen Kronen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4-6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34-36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XX., Wallensteinstraße Nr. 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstraße 16.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znam.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank- geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlostten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durchführung von Militär-Heiratskautionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

Auskünfte kostenlos.

Maskenrummel im Kasino. Der Restaurateur Herr Sokolik veranstaltet für Faschingdienstag in den unteren Räumen einen Maskenrummel und am Aschermittwoch einen großen Heringsfischmaus. Die Musik besorgt an beiden Tagen die Unterlandlerkapelle. Näheres ist aus den Plakaten zu ersehen.

Evangelischer Familienabend. Am Samstag den 4. März findet im unteren Kasino saale ein evangelischer Familienabend statt.

Vortrag über Alkoholismus. Am Samstag den 11. März wird der Professor an der technischen Hochschule in Graz Herr Friedrich Reizniger einen Vortrag über „Alkohol und Eheleben“ halten. Näheres wird darüber noch mitgeteilt werden.

Spende. Herr Franz Knauer erlegte bei der Stadtkasse für die Armen den Betrag von 10 K., wofür ihm hiemit der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Das Kränzchen der längerdienenden

Unteroffiziere der hiesigen Garnison, welches vorgestern in den Gößschen Prachträumen stattfand, gestaltete sich zu einem glänzenden Ballfeste. Der große Festsaal war von den Firmen Zwilling und Dukat in der geschmackvollsten Weise decoriert, der anstoßende Speisesaal war in einen Wintergarten umgewandelt. Das Tanzfest stand unter dem Protektorate des Generals v. Brudermann; mit ihm erschienen sämtliche Truppen- und Anstaltskommandanten mit ihren Offiziers- und Beamtenkorps. Ferners waren erschienen Bezirkshauptmann Weiß v. Schleussenburg, Kreisgerichtspräsident Perko, Erster Staatsanwalt Berberber, Strafanstaltsdirektor Reisel und die Vertreter verschiedener Behörden, weiters Bürgermeister Dr. Schmiderer mit mehreren Stadt- und Gemeinderäten und Landtagsabgeordneter Neger, Offizier des Ruhestandes, Excellenz FML. v. Rémethy, Oberst Voittl u. a., Oberinspektor Werkstättenchef

Valenta und zahlreiche andere Gäste aus verschiedenen Kreisen von Marburg und Umgebung. Das Ballomitee bestand aus dem Balloffizier Obl. Körösi vom 26. UZ. und Mitgliedern des Unteroffizierskorps mit dem Obmann Rechnungsunteroffizier Fritz Hubmann vom 3. Feldhaubitzenregimente; als Tanzarrangeure fungierten Feuerwerker Wengust vom 3. JZ. und Rechnungsunteroffizier Kreuzer vom 47. JZ. Der Tanz wurde unter den Klängen der Regimentskapelle des JZ. 17 mit einer Polonaise durch Oberst Romm mit der Gattin des Feldwebels Temmel vom 26. UZ. eröffnet; daran schlossen sich fünfzig Paare. Die zweite Quadrille wurde in liebenswürdiger Weise vom Oblt. Körösi arrangiert, dessen reizende Einfälle die größte Bewunderung erweckten. Wir erwähnen nur die große Ballschlacht, ein Bombardement und Erstürmung einer Festung darstellend, woran sich in den Zwischenakten noch andere Darbietungen reichten. Beim Finale dieser Quadrille erschien ein von Frau Philomena Echerbaum beigelegter, mit dem Pony Sultl bespannter Blumenwagen. Der Festabend verlief in der denkbar animiertesten Weise und ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient das liebenswürdige Verhalten des Offizierskorps zu und bei der Veranstaltung der Unteroffiziere, welches dem Abend ein besonderes Gepräge verlieh. Nicht unerwähnt sollen auch die vielen schönen Damenkolletten bleiben, die bei dem Balle zu sehen waren. Erst um halb 6 Uhr früh brach die Regimentsmusik ihr Spiel ab — für viele Ballbesucher noch immer viel zu früh. Das Ballomitee, welchem nur drei Wochen Zeit für alle Vorbereitungen zur Verfügung standen, hat seine Aufgabe glänzend gelöst und darauf kann es mit Recht stolz sein.

Eine Marburger Arbeiteraffäre. Am 19. d. M. fand in der Garbrinushalle die Hauptversammlung des Spar- und Vorschussvereines für Arbeiter statt, bei welcher dem Vorstand, der wieder auf eine musterhafte Gebarung zurückblicken kann, die Entlastung erteilt wurde. Zum Schlusse kam es aber zu erregten Szenen, weil gewisse „Genossen“ in vollkommen statutenwidriger Weise dem Vereine einen Obmann aufdrängen wollten, gegen welchen Vorgang der Aufsichtsrat natürlich protestierte. Unter wüsten Schimpferelen gewisser „Genossen“ legte der gesamte Aufsichtsrat seine Stellen nieder. Am Sonntag den 5. März findet eine neuerliche Hauptversammlung statt. Die Bemühungen gewisser Genossenführer gehen dahin, das von den Arbeitern im Laufe der

Jahre mühsam ersparte Geld in irgend einer Weise in den auf den Hund gebrachten Konsumverein hineinzustecken, wo es natürlich wieder verloren wäre, wie schon früher das Geld der Konsumvereinsmitglieder verloren ging. Schon im Jahre 1902 war der Kredit- und Sparverein der Arbeiter durch Genossenführer in eine verzweifelte finanzielle Lage gebracht worden, aus welcher er durch den Opfermut jener Männer, die jetzt mit an der Spitze des Vereines stehen, herausgerissen und gerettet wurde! Damals kümmerten sich die Schuldigen nicht um den Verein, jetzt aber, da durch die Arbeitsbienen wieder ein bißchen Honig in den Verein gebracht wurde, wollen sie ihn wieder an sich reißen, um das frühere traurige Spiel von neuem zu beginnen, damit die Sparkreuzer der Arbeiter neuerdings einem dunklen Schicksal entgegengehen. Pflicht aller Arbeiter, die sich um ihr Geld kümmern, ist es, am Sonntag den 5. März bei der Versammlung zu erscheinen!

Fahrraddieb. Am letzten Mittwoch abends wurde in der Uferstraße 1 aus dem Vorhause dem Tischlergehilfen Andreas Koffar ein ganz neues Fahrrad gestohlen. Das Rad ist schwarz emailliert mit grünen Streifen, hat inwendig vernickelte Sternkettenscheibe, die auswendig grün emailliert ist. Am Rohr unter dem Sattel ist die Nr. 47882 eingraviert.

Wien „Deutsches Haus“, das feinste Restaurant in der inneren Stadt, sei all jenen Besuchern Wien's, welche Wert auf eine gute Küche und einen guten Tropfen legen, ganz besonders empfohlen und treffen sich dort mit Vorliebe alle Fremden, welche in Wien weilen.

Es ist ein großer Fehler, wenn viele Landwirte glauben, Hafer könne als abtragende Frucht auch ohne besondere Düngung gute Erträge liefern. Ähnlich wie beim Wintergetreide der Roggen, ist der Hafer diejenige Sommerhalbinsfrucht, die eine kräftige Thomasmehldüngung, selbstverständlich wenn nötig in Verbindung mit Kali- und Stickstoffdüngung, stets reichlich lohnt. Selbst in hohen Gebirgslagen ist zu Hafer eine kräftige Düngung noch rentabel.

Preisanschreiben über 2000 Kronen. Wie aus Auffig gemeldet wird, erfreut sich das von der Firma Georg Schicht A.-G., Auffig, im Schichtkalender 1911 veröffentlichte Preisanschreiben großen Interesses; es sind bis Mitte Februar schon über 20.000 Auflösungen, darunter Buea in Kamerun, Swakopmund in Deutsch-Südwestafrika und Jerusalem, eingelaufen. Die Preise von 2000 Kronen gelangen am 20. April 1911 zur Verlosung. Endtermin für Einsendungen ist der 28. Februar 1911.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 26. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Fritz Günther.

Kathreiners Kneipp- Malzkaffee

wird seiner unerreichten Vorzüge wegen von Millionen täglich getrunken. Einzig wirklicher Familienkaffee! Billig u. gesund.

Schaubühne.

Das Weihenmädchel. Unter den verschiedenen Mädeln, die bisher die weltbedeutenden Bretter betreten haben, wie das Puppenmädchel, das Musikantenmädchel, das arme und das süße Mädchel und wie sie alle heißen, dürfte wohl das Weihenmädchel das schwächste sein, nicht wert, aus der Verborgenheit, in der es friedlich geblüht, gewaltsam hervorgezogen zu werden. Daß das Vibretto besonders fesselnd wäre, wird wohl niemand zu behaupten wagen, dabei mangelt es auch an besonderen Einfällen, Wit und Humor sind spärlich oder aufrichtiger gesagt, gar nicht vertreten; dazu hat Helmesberger eine mittelmäßige Musik geschrieben, über die weiter nicht viel zu sagen ist. Aus der dürftigen Partitur sind höchstens ein paar Schlagere größerer Kalibers zu erwähnen, die — musikalisch natürlich vollkommen wertlos — ein anspruchloses Publikum zu umso gewaltigeren Beifallstürmen hinreißen, je derbere Kost es verträgt. Das ganze ist überhaupt unserer Ansicht nach mehr possenmäßig geraten. Das „Freundlichste“ an der ganzen Aufführung am letzten Sonntag war das — Publikum, das sich so beifallslustig zeigte, daß die Herren Krenn, Lindau und Helmesberger ihre wahre Freude daran gehabt hätten. Der Kritiker, der Wahrheit die Ehre, stellt dies fest und — schweigt, nachdem er noch das Geheimnis dieser bedenklichen Tatsache mit den drei Worten: Sonntag, Fischeing, Galerie zu ergründen versucht. Um die im großen und ganzen ziemlich flott verlaufene Vorstellung machten sich neben den Leitern der Aufführung, den Herren Voglar und Lamberg, verdient die Herren Marlow, der als gelenkige Tänzerin zu stürmischer Heiterkeit herausforderte, Lamberg, Habel (Sänger Muck), Gerold (Graf), Probst (Siebenscheln) und die Damen Dornbach (Franzi), Geher (Titelrolle) und Ilmar, die allerdings im letzten Akte aus uns unbekanntem Gründen einem Nachkrampfe nahe, ganz aus der Rolle fiel.

„Das Fürstentind.“ Daß es eine gute Idee unserer Bühnenleitung war, den ausgesprochenen Liebling des Grazer Theaterpublikums, Frau Rosa Voibner, zu einem Gastspiele einzuladen, bewies das übervolle Haus bei der Montag-Vorstellung des „Fürstentindes“. Der geschätzte Gast bot in der Rolle der Mary-Ann eine schauspielerisch und gesanglich gleich vorzügliche Leistung. Frau Voibner brachte das ungezogene, übermütige Wesen des kindlich naiven Bäckerslehrlings, das in Abenteuerlust so gern Frau Räuberhauptmann werden möchte, überaus anziehend zum Ausdruck. Die reizend gespielte Rußzene des zweiten und das gut gebrachte Abschiedsduett des dritten Aktes trugen ihr stürmischen Beifall ein, der zum Teile auch ihrem Partner, Herrn Dr. Schippell galt, der schauspielerisch als vornehmer Vertreter der Rolle des Hadshi Stavros ihr vollkommen ebenbürtig war. Daß die Herren Dir. Fischer und Lamberg dafür reichlich Sorge trugen, daß der Humor in seine Rechte trat, daß Herr Eichner stimmlich wieder vollauf befreite und daß die Damen Unger und Kocholl, sowie Herr Kapellmeister Garner ebenfalls ihrer Aufgabe vollständig gerecht wurden, sei anerkennend erwähnt.

Glaube und Heimat. Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr. So haben auch wir Marburger dieses große Dichterwerk gesehen und wir müssen bekennen, daß wir außer den Werken unserer klassischen Bühnendichter noch keines gesehen haben, das mit solcher Wucht und unser Herz bis in seine tiefsten Tiefen erschütternd über die weltbedeutenden Bretter schreitet. Schönherr's Werk ragt aus der Masse der modernen Bühnenproduktion

hervor, wie eine alte, knorrige Nieseneiche aus verküppeltem Kunstwald. Es ist ein Werk, das nicht durch den ihm verliehenen Grillparzerpreis erst geädelt wurde, sondern das selbst diesem Preise neuen Wert verleiht. Das Drama behandelt die Vertreibung der protestantischen Zillertaler im Jahre 1837, ist aber in die Zeit der Gegenreformation zurückdatiert, wo man mit dem Schwerte die latholische Religion predigte und die unmündigen Kinder der Protestanten sozusagen mit dem Blute ihrer Eltern wieder umtaufte. Tüchtige Menschen, brave, arbeitsame Leute waren es, die um ihres Glaubens willen in die fremde Welt hinausgetrieben wurden; mit allen Fasern hingen sie an ihrem Heimatlande und gaben dem Kaiser, was des Kaisers ist. Aber sie waren „Kezer“ und darum mußten sie fort und kein Mensch sprach zu ihnen, wie König Jakob zu Archibald Douglas: „Der ist in tiefster Seele treu, der die Heimat liebt wie du!“ Auf dem Kampf zwischen Liebe zur Heimat und Treue zum religiösen Bekenntnis hat Schönherr sein Drama aufgebaut. Die zwei heiligsten und idealsten Güter des Menschen ließ er in Gegensatz treten und darum ist auch sein Werk so erschütternd geworden, deshalb wächst es über den Rahmen eines Volksstückes zur Tragödie großen Stils empor. Man müßte einen eigenen Artikel schreiben, wollte man die reife Kunst, mit der der Dichter sein Werk durchgeführt hat, erläutern; da ist keine Figur, die nicht zur Idee des Ganzen außer Beziehung stände; jede muß helfen diese zu verstärken, zu vertiefen, durch den Gegensatz in hellere Beleuchtung zu rücken und selbst dort, wo in den düsteren Ernst der Humor hineinspricht, da hat er seine tiefere Bedeutung, seinen künstlerischen Zweck. Die Geschlossenheit der Komposition und die Meisterhaftigkeit der Charakterzeichnung vereinen sich hier wie in keinem anderen Werke der gesamten modernen Literatur.

Und dieses Werk fand eine Wiedergabe, daß wir sagen dürfen, der Abend des 23. Februar war ein Ehrenabend für Direktor Fischer, den Benefizianten und Regisseur Hugo Seiser, sowie für das ganze Ensemble. Jeder von den Darstellenden stand mit sicherem Können auf seinem Platz und es wurde eine Gesamtwirkung erzielt, daß selbst dem hartgesottenen Kritiker das Herz pochte und die Augen feucht wurden. Herr Seiser, der Träger der Hauptrolle des Christoph Rott, schon in der Maske vorzüglich, kann auf seine Leistung stolz sein; sie war echte, ergreifende Kunst. Ihm stand in der Rolle der Rottin Fräulein Anna Korn zur Seite; sie hat sich damit eine Glanzrolle geschaffen, in der sie auf jedem Theater des vollsten Beifalles sicher sein kann. Im letzten Akt wuchs sie zu einer tragischen Größe empor, die wir ihr, aufrichtig gesagt, nicht zugetraut hätten. Herr Lamberg darf sich rühmen, den alten Rott in seiner Starrheit, seiner Bauernschlauheit und Angst mit packendem Realismus gespielt zu haben und Herr Dr. Schippell erinnerte mit seinem Peter Rott an die ergreifende Gestalt des Jakob in Anzengrubers „Meineidbauer“. Herr Bollmann spielte den Reiter des Kaisers mit düsterem Feuer; nur möge er das nächstemal einen anderen Helm nehmen; seiner war ganz unzeitgemäß, gehörte einer um etwa vierhundert Jahre früheren Epoche an. Eine wunderschöne Leistung bot Herr Gregori in dem Späzen, dem Sohn Rotts. Dieser jugendliche Hitz- und Wirbelkopf konnte gar keine bessere Verkörperung finden. Das Ehepaar Sandperger fand in Fräulein Lamberg und Herrn Probst gleichfalls vorzüglicher Darsteller und besonders müssen auch noch genannt werden: Herr Gerold (Engelbauer), Herr Römer (Kesselfeld-Wolf) und Fräulein Well (Straßentrappert). Wir können diesen Bericht nicht schließen, ohne der edlen Selbstlosigkeit

zu gedenken, die Herr Direktor Fischer dadurch bewiesen hat, daß er die Erstaufführung eines so zug- und kassenkräftigen Stückes einem seiner Schauspieler als Benefiz einräumte. Solche Handlungsweise ist nicht alltäglich und verdient besonders an-gemerkt zu werden. In.

Brout-Seide von 1 Krone 35 Heller p. 2. et. in allen Farben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeb. Seldon-Fabrik. Honneberg, Zürich.



Wissen Sie,

es ist nicht meine Gewohnheit etwas weiter zu sagen, was ich bloß hörte!

Aber bei

Frauenlob-Waschextrakt

habe ich mich

selbst überzeugt,

daß es das beste, reellste Waschpulver ist und vollständigen Ersatz für Rasenbleiche bietet. Mit Frauenlob-Waschextrakt eingeweichte Wäsche wäscht man in der halben Zeit und ohne Mühe tadellos rein.

Es gibt nichts Besseres

zur sofortigen Herstellung einer hochfeinen Rinsuppe, als



Rindsuppe - Würfel

à 5 Heller.



MAGGI's Rindsuppe-Würfel sind reine, allerbeste Rindfleischsuppe in fester Form und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz.

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Guten Appetit!

Gesunden Magen haben wir und kein Magendrücken, keine Schmerzen, seit wir Feller's abführende Rhabarber-Pillen m. d. M. „Eskapillen“ benützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl und fördern die Verdauung. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker C. W. Feller in Stubica, Esaplag Nr. 269 (Kroatien).

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000. Filialen: Reichenberg, Gablonz, Bräna, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Olln

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

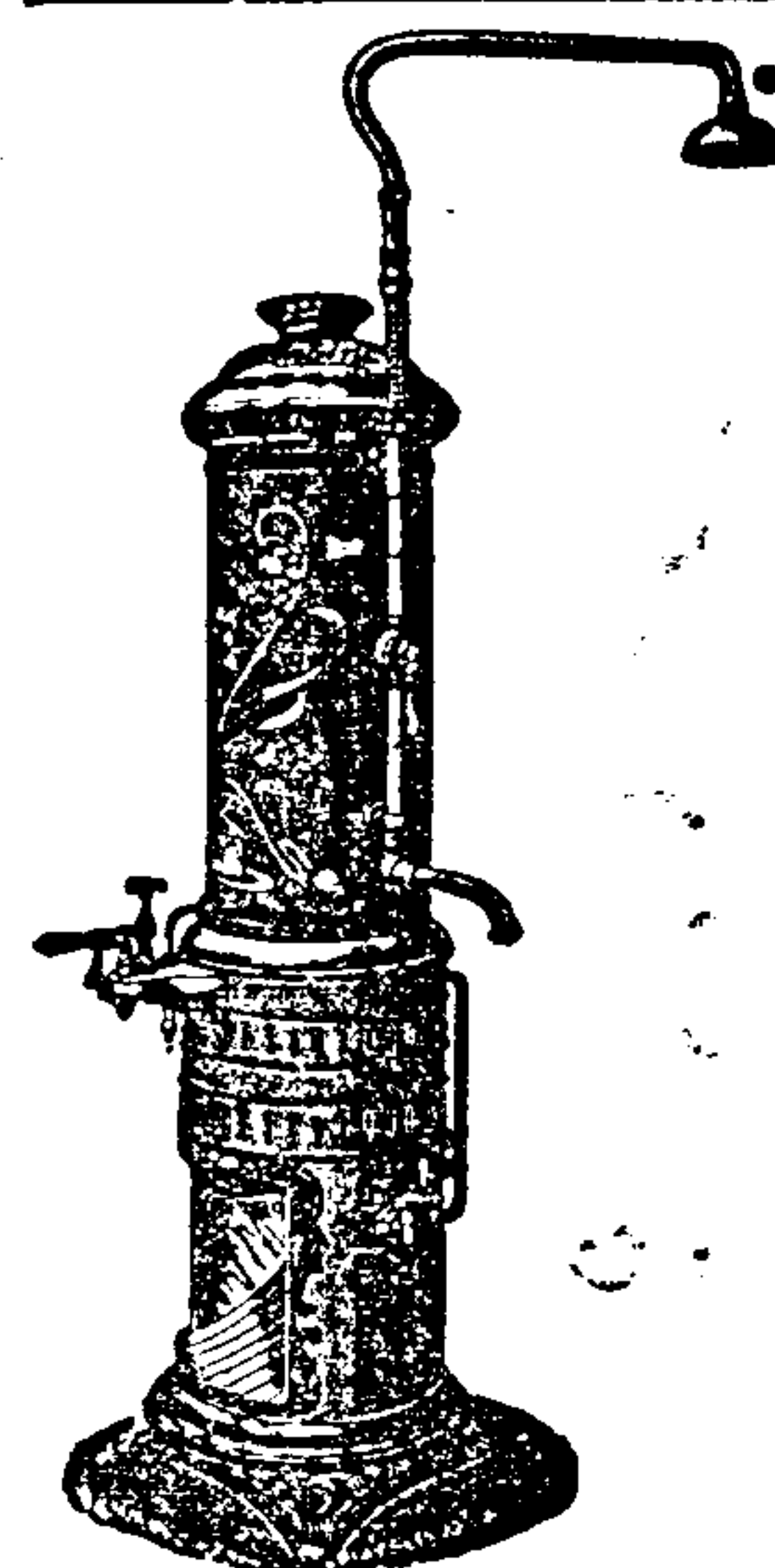


Wien Restauration „Deutsches Haus“

Hinter der Stephanskirche.

Hier treffen sich alle Fremden bei den berühmten Ordensweinen und Bisamberger Eigenbau. Pilsner „Original-Quell“ aus der Pilsner Genossenschaftsbrauerei. Exquisite Küche zu jeder Tageszeit. Separierte Zimmer und Säle, prachtvoller Garten.

Besitzer: FRIEDRICH KARGL, k. u. k. Kammerlieferant.



Größte Auswahl in Badeartikeln,

Badewannen,

= Badeöfen, =

Ventilationen

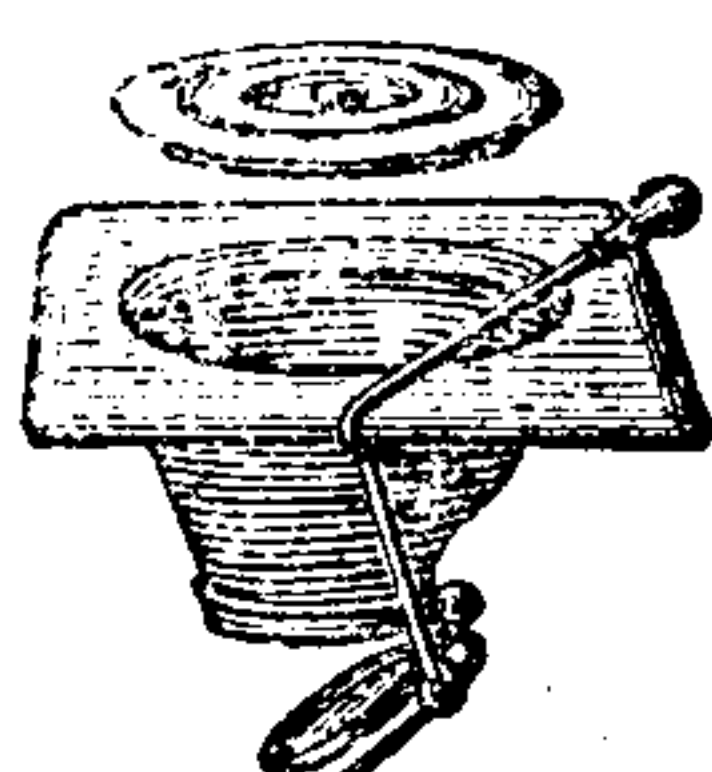
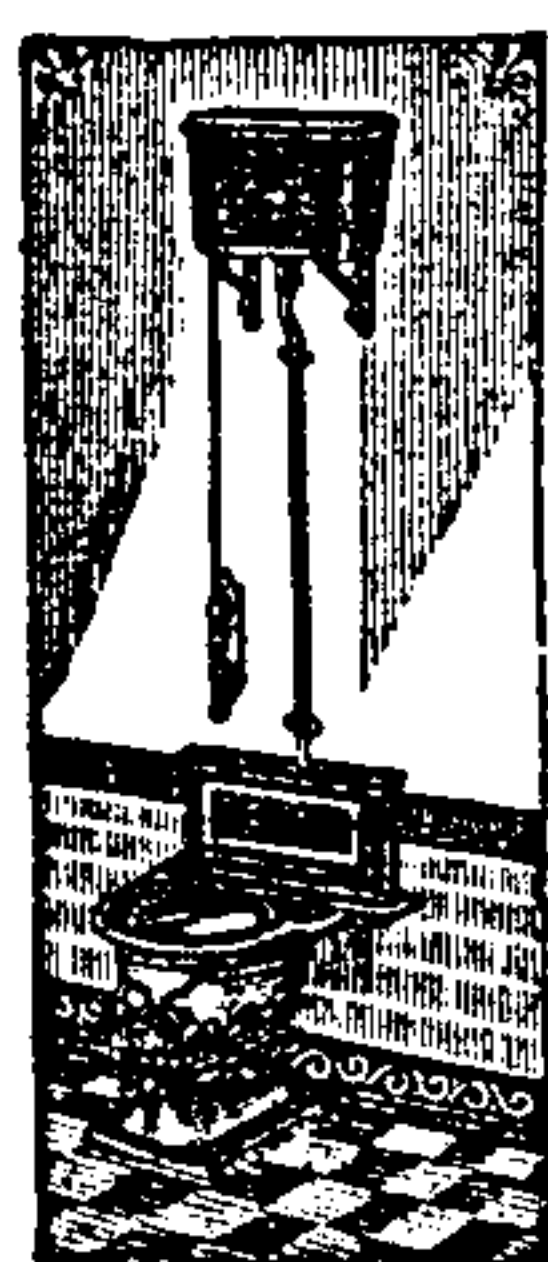
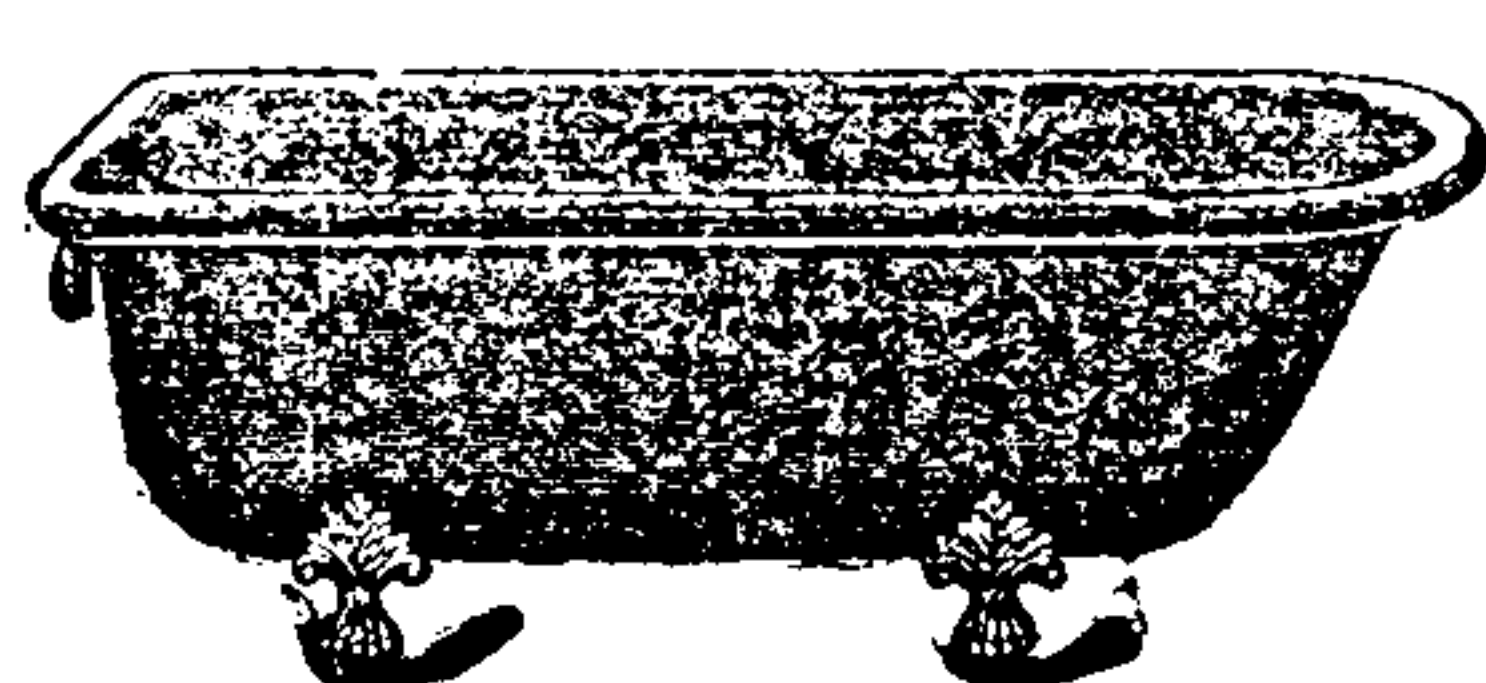
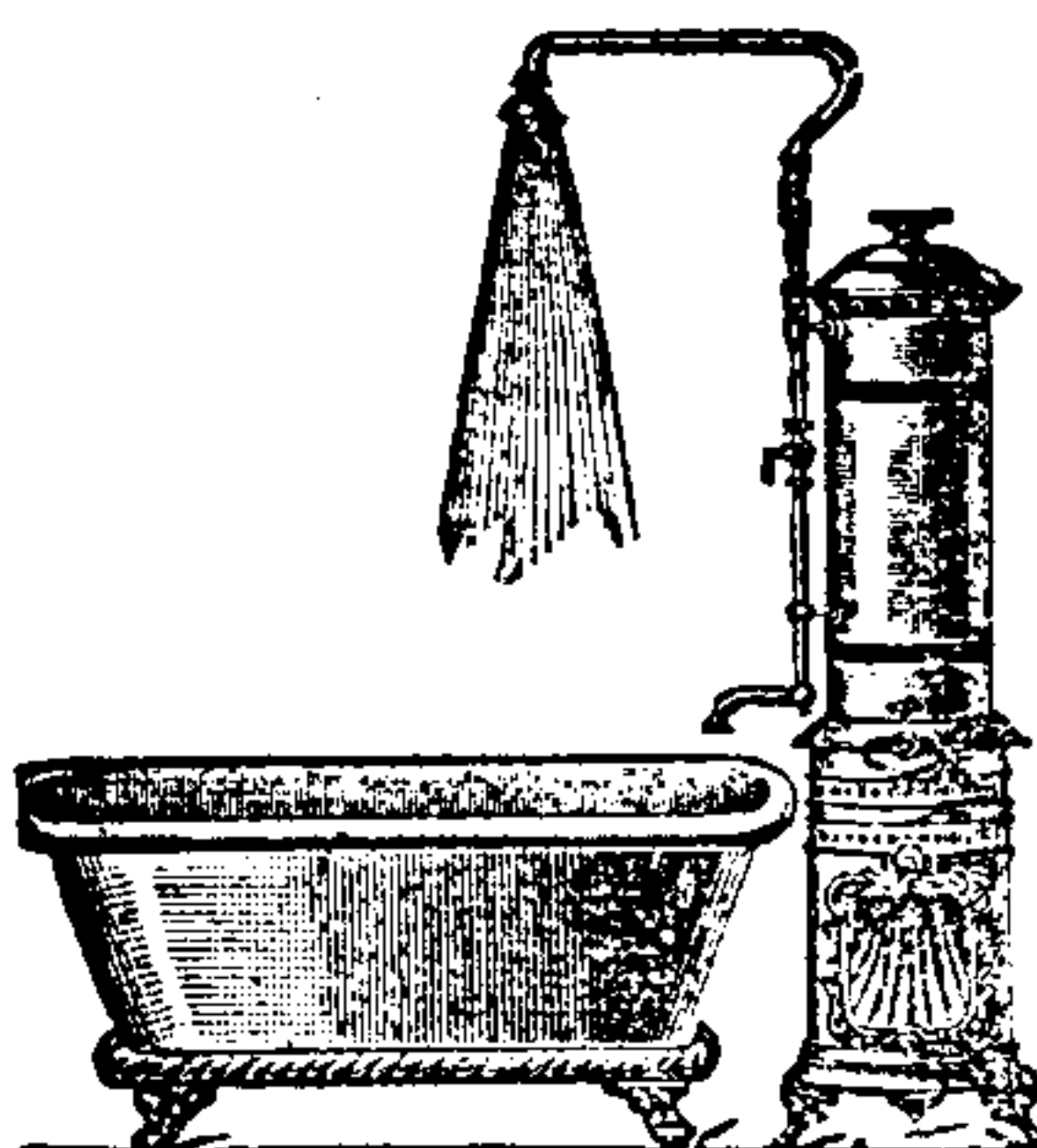
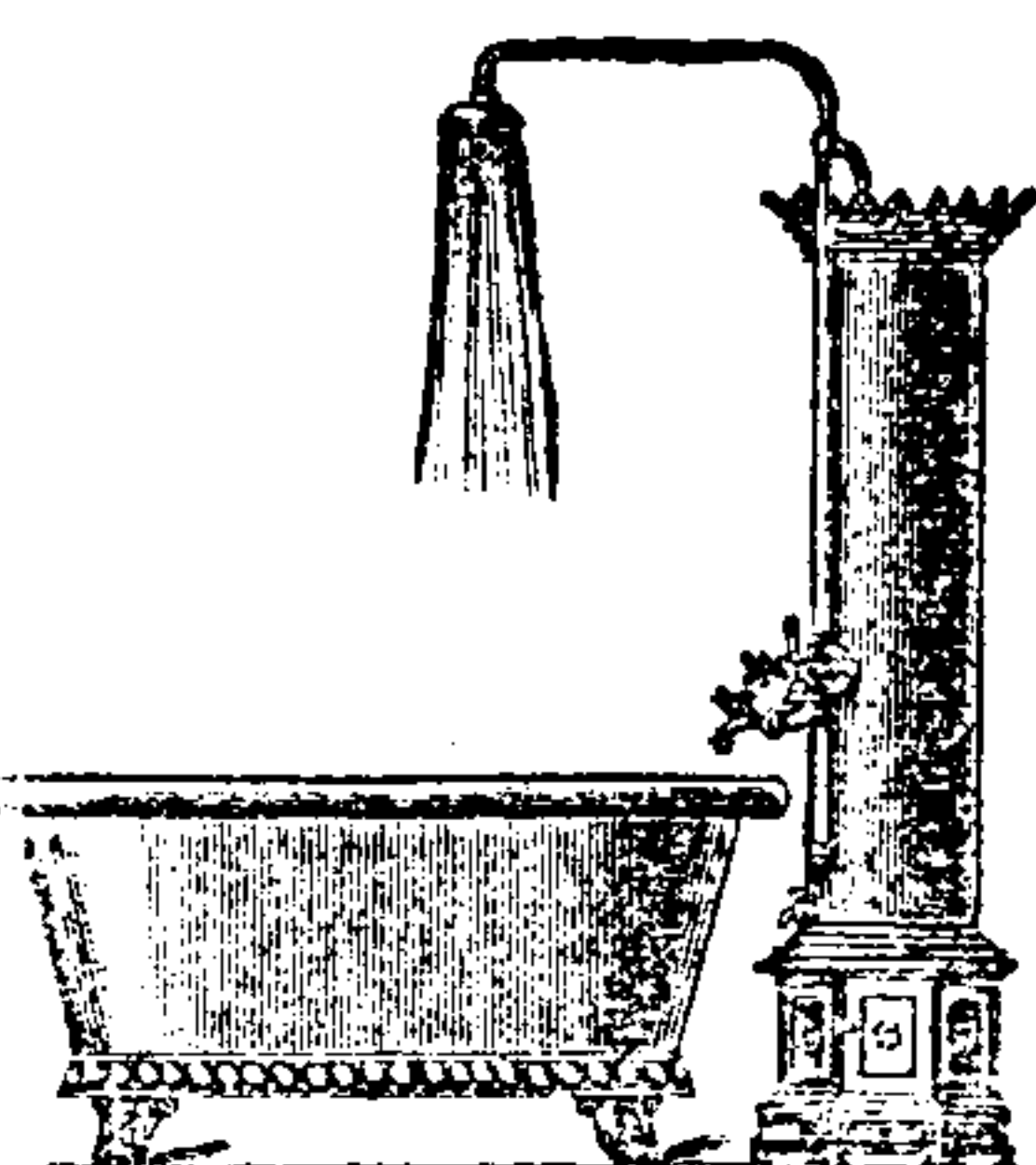
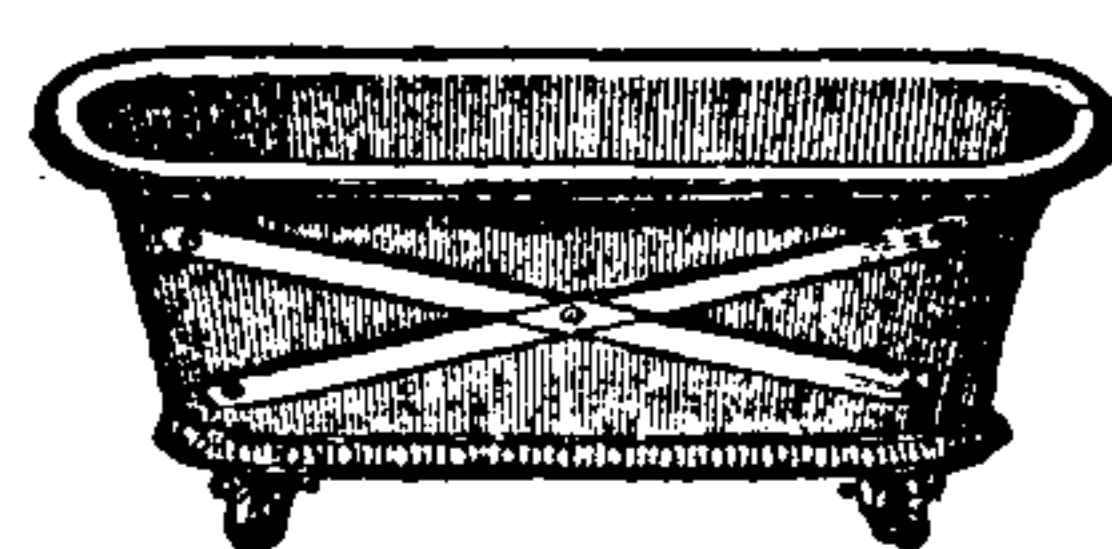
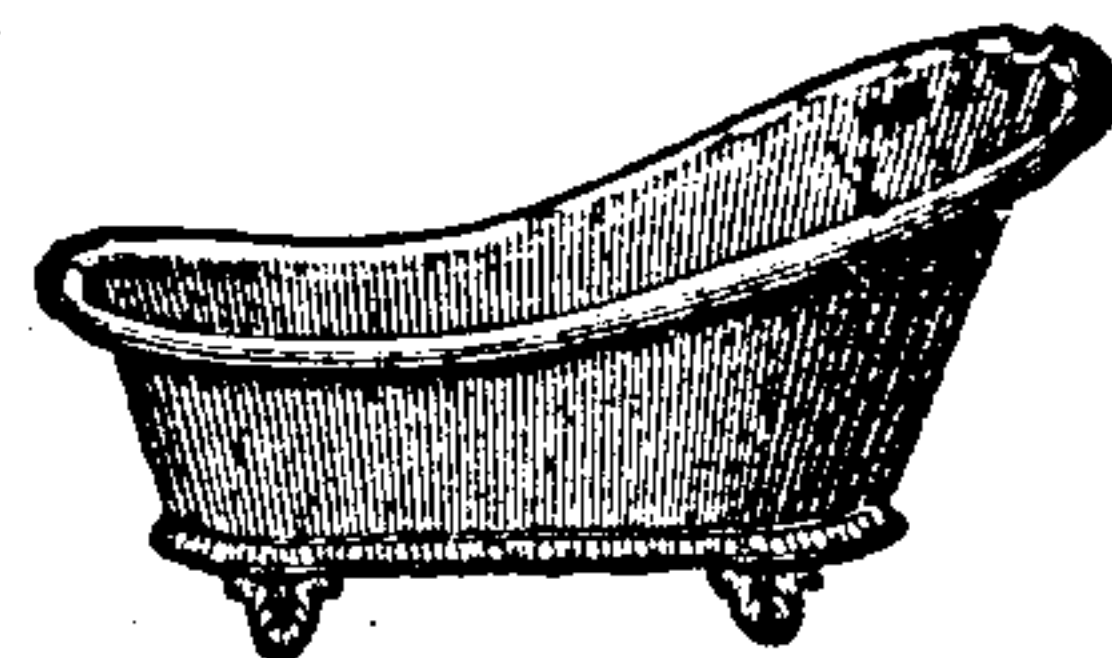
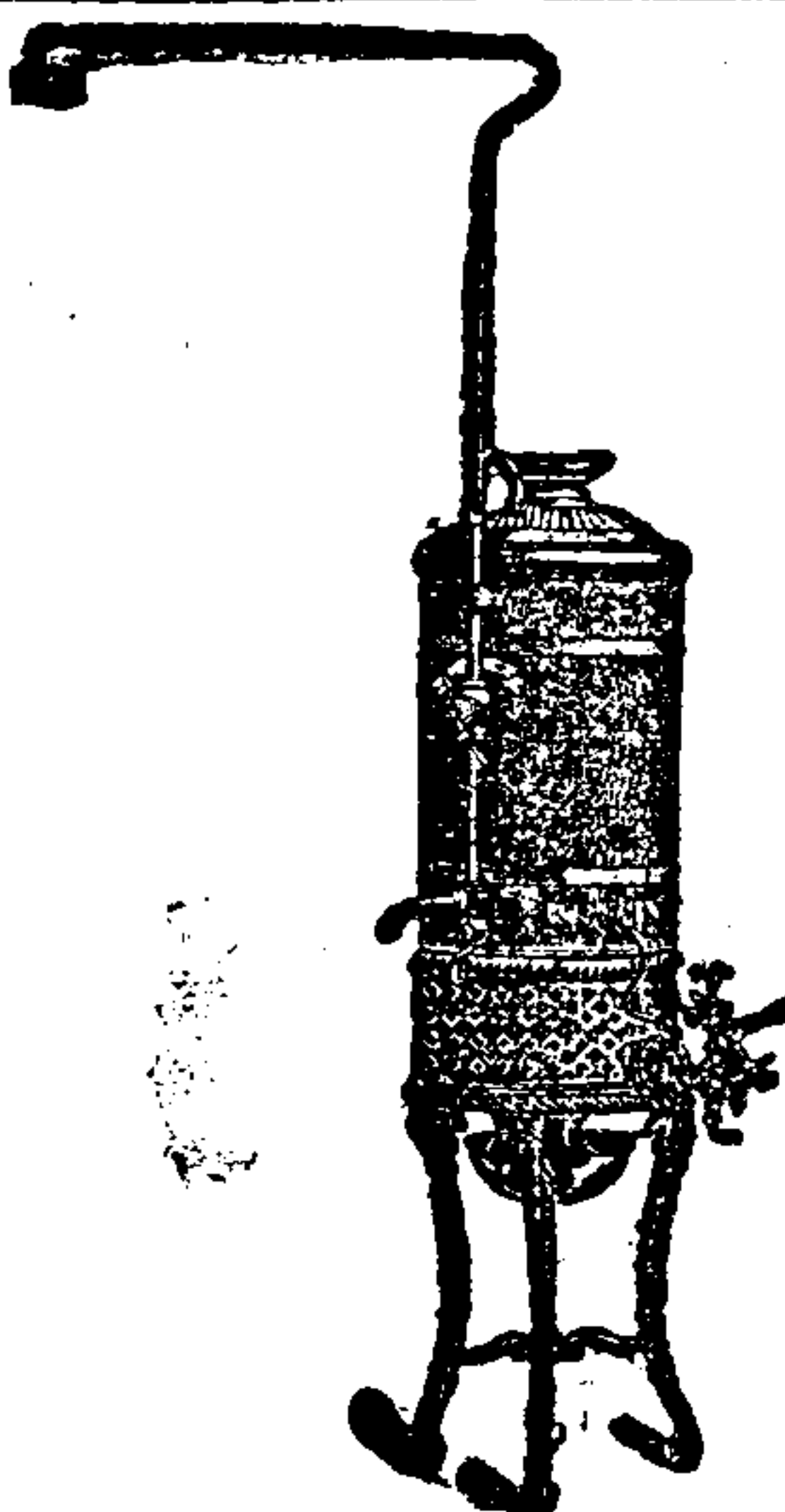
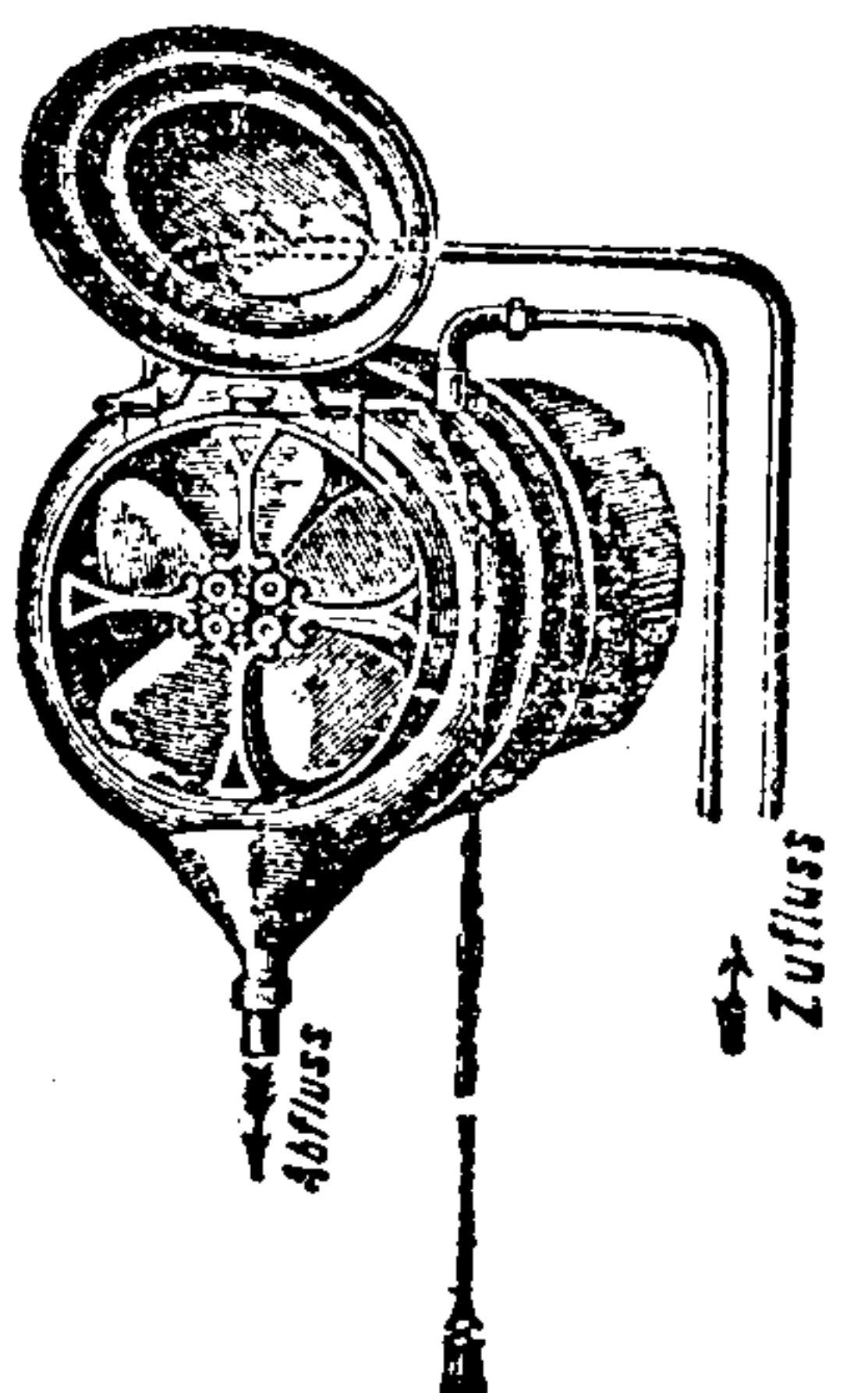
usw. bei

Ed. Swoboda

F. Wiedemann's Nachfolger

Luthergasse 4.

Telephon
Nr. 82.



Brauchbares, solides Kindermädchen

das schon bei Kindern war, wird sofort aufgenommen. Bürgerstraße 2, 2. St., Tür 3. Anzufragen zwischen 1-2 Uhr nachm. 741

Guter Kostplatz

wird gesucht für ein vierjähriges Kind. Anfragen erbeten unter „Kostplatz 4“, hauptpostlagernd. 760

Villawohnung

2 Zimmer, Vorzimmer und Zugehör, sonnseitig, ab 1. April zu vermieten. Gamserstraße 22. 761

Vorzüglicher 795

Kostplatz

für Mittag event. auch abends. Anfrage in der Verw. d. B.

4 schöne Baupläge

neben der Station Rötisch hat zu verkaufen Franz Krausz in Stogen Nr. 8. Einen Brunnen mit gutem Wasser stellt der Verkäufer selbst zu. Nähere Auskünfte im Gasthause Bonischarich in Marburg, Wiltringshofgasse 5 811

Gesucht Köchin

nach Ungarn in deutsche Gegend, für ein Offiziershaus, 2 Personen, Lohn 34 K. Vorzustellen täglich v. 2-7 Uhr nachmittags. Schillerstraße 14, 2. Stod, Tür 6. 743

Bruteier

echt amerikanischer Minorahühner, großartige Eierleger, hat abzugeben Ferdinand Kaufmann, Draubrücke. 804

23jähriger Mann

sucht Stelle als Aufseher, Magaziner oder dgl., hat Volks-, Bürger- und Fachschule. Zuschriften erbeten unter „R. K.“ an die Verwalt. des Blattes. 758

Wohnung

2 Zimmer, Vorzimmer, Küche, ganz abgeschlossen, zu vergeben. Volksgartenstraße 42. 794

Zu verkaufen

altdeutsche Kredenz, ein schöner Dekorationsdivan. Anf. W. d. B. 770

Verloren

wurde ein fast neuer Damenschuh mit Firma Karath von der Landwehrgasse bis Café Tegetthoff. Gegen Belohnung abzugeben Landwehrgasse 18, part. links. 772

.. Buchhalter ..

routiniert, bilanzfähig, vertrauenswürdig und gewissenhaft, flotter Korrespondent, selbstständiger, dispositionsfähiger Arbeiter, erstklassige, kaufmännische Kraft, 30 Jahre alt, verh., kautionsfähig, mit 15jähriger Praxis in ersten Häusern verschiedener Branchen Prima-Referenzen, zum Reisen geeignet. **sucht anderweitige Position** als Buchhalter, Korrespondent, Kassier oder Stütze des Chefs. Gest. Anträge unter „Redlich und arbeitsfreudig“ a. d. Verw. d. Bl. erbeten. 801.

! Gelegenheitskauf !

1 stockhohes Haus mit elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, Fleischhauerei und Gasthaus mit Fremdenzimmer nebst Schlachtküche, Eisbühnen und Stallungen, in einem großen Industrieorte Obersteiermarks (Kittelfeld, Bahnhofgasse) ist infolge Übersiedlung des Besitzers sofort preiswürdig zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Anzahlung nach Übereinkommen. Näheres bei Herrn Mahoritsch, Böllschach. 794

Herrenhutgeschäft

über 50 Jahre bestehend, in einer Provinzhauptstadt, ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Zuschriften unter „Reell 957 L“ an Kienreichs Amocen-Expedition, Graz. 797

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan der Südbahn.

— Giltig vom 1. Oktober 1910 —
ohne Inserate, nur 14 Heller
Vorrätig in den l. l. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Südsüdliche Wohnung

im 1. Stod, 2 Zimmer, Veranda und Küche. Lindplatz 13. 810

Schöne große Wohnung

mit 2 großen, schönen Zimmern, großer, lichter Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Anzufragen bei Ferd. Kaufmann, Spezereieandlg., Draubrücke. 805

Wegen Todesfall ein sehr gutes Pianino

um 450 K. zu verkaufen. Herren-gasse 58, 1. Stod r. 742

WOHNUNG

Zimmer, Küche, gassenseitig, ab 1. März zu vermieten. Bürgerstraße 17, 1. St. 802

Hübsch möbliertes, gassenseitiges Zimmer

mit separatem Eingang zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stod rechts.

Gelbe Käse

verkaufen. Hört auf den Namen „Minka“. Abzugeben Kaiserstraße 4, 2. Stod rechts.

Wein- handlung

nebst Delikatessengeschäft, mit vollständig eingerichteter konzessionierter Bierfüllerei, wird Familienverhältnisse halber verkauft. Sehr geeignet für größere Weinhandler, da schöner Weinkeller vorhanden ist. Anzufragen in Graz, Leisingstraße Nr. 12, im Geschäft. 454

Nur echt gummierte Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst
Buchdruckerei J. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den tiefsten Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Das gefährliche Alter. Dem vielgelobten, vielgeschmähten, das Tagesgespräch bildenden Buche widmet das Februarheft des „Neuen Frauenleben“ seinen Leitartikel. Die Frauenärztin Dr. Dora Teleky deckt in eingehender, sachlicher Weise sowohl die Irrtümer auf, die das Buch in medizinisch-wissenschaftlicher Beziehung enthält, als auch jene, die seine Lektüre in der Beurteilung der Frau im Allgemeinen hervorgerufen muß und warnt vor der gefährlichen Lehre vom gefährlichen Alter — eine wahrlich nicht überflüssige Mahnung. Das Buch enthält außerdem sehr interessante Artikel über die bevorstehende Reform der höheren Mädchenbildung und über Kinderarbeit in Österreich, ein kurzes anziehendes Lebensbild der berühmten Physikerin Mme. Curie und im literarischen Teil das Ende einer äußerst spannenden Novelle von Edith Nebelung, Gedichte, Parabeln und höchst interessante Bücherbesprechungen. — „Neues Frauenleben“ ist für jährlich 4 Kronen durch die Administration, sowie durch jede Postanstalt oder Buchhandlung zu beziehen. Probehefte gratis durch die Administration Wien, 3. Bezirk, Stammgasse 13.

Aus den letzten Nummern der von Rudolf Presber geleiteten alten Zeitschrift „Über Land und Meer“ heben wir die folgenden Beiträge essayistischer oder novellistischer Natur als besonders bemerkenswert nach Form, Gegenstand oder Illustration hervor: Das Briefgeheimnis von Ernst Rumm, Japans Lächeln von Dr. Freiherr v. Maday, Ernst Eduard Taubert: Tendre, Phantasie, das Niefenweib, von Maximilian Kapfberger, Otto v. Hofberg: Der Arzt im Felde. Prügel von Eugen Solani, Vom Kienpan zur Bogensampe von Dr. Frieda Schaf, Alfred Gold: Schöne Frauen, F. A. Rehner: Die Umwandlung der höheren Affen in Menschen, Hammerschlag und Orgelton (Schleifen) von Arthur Silberglei, Ausrüstung einer Polarexpedition von Singer, Anna Croissant-Rust: Die junge Bäuerin, Madame von Leonore Nissen-Deiters. In jedem Heft ist, in wechselnder Themenfolge, die Rubrik „Kultur der Gegenwart“ vertreten. Es genügt, die Namen der an dieser Rubrik mitarbeitenden Publizisten, wie Eduard Engel, Hermann Muthesius, Robert Breuer, E. V. Schleich, Eduard Taubert, Margarete von Suttner u. a. aufzuführen, um darzutun, welche für die Allgemeinheit bedeutsame Neuerung die Redaktion von „Über Land und Meer“ durch die Einrichtung dieser die gesamte moderne Kultur umfassenden Rubrik für das seit Jahrzehnten bewährte Blatt geschaffen hat.

Im neuesten 14. Heft der illustrierten Zeitschrift „Der Gute Stunde“, (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57. Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.) schildert der bekannte Weltreisende S. Heiland an der Hand einer interessanten Photographie einen seltsamen Brauch: Die Heirat über den Handschuh. Das neue Heft ist ganz besonders reichhaltig. So finden wir einen illustrierten Aufsatz über moderne Taucherarbeiten, ein sehr interessantes Feuilleton von Serafine Detschy, betitelt Ein Land ohne Armut, die Rubrik Erfindungen und Entdeckungen bringt von Hauptmann Desele einen mit Bildern versehenen Aufsatz über das neue Universalgeschloß der Feldartillerie. Sehr schöne Bilder aus Indien, von wo jetzt der Kronprinz die Heimreise antritt, dürften allgemeines Interesse erwecken. Ganz besonders sei auf die farbige Kunstbeilage „Fisch und Vogel“ hingewiesen. Der Marinemaler Hans Wehrdt zeigt uns da auf dem Meere in prächtiger Farbenstimmung ein Torpedoboot, über das als Niefenvogel ein Aeroplan schwebt, vielleicht jeden Moment bereit, eine Bombe auf den die Wellen durchschneidenden gefährlichen Fisch zu werfen. Zwei Romanfortsetzungen, Novellen und Gedichte geben reichen Lesestoff.

Auszeichnung einer heimischen Jugendschrift. Dem im Verlage der Mr. Moserschen Buchhandlung in Graz erschienenen Buche „Wilhelm von Tegetthoff“, ein Held vor See, von Leo Smolle wurde die hohe Auszeichnung zuteil, der k. k. Fideikommissbibliothek einverleibt zu werden, auch machte das Unterrichtsministerium die Lehrerschaft auf dieses reichillustrierte Buch zur Anschaffung für die Schülerbibliotheken aufmerksam, sodann wurde von diesem selbst, sowie von der Marineektion des Reichskriegsministeriums bei der Verlags-handlung eine größere Anzahl dieses Tegetthoffbuches zur direkten Verteilung angefordert. Jedenfalls der beste Beweis für die Trefflichkeit desselben.

Alte Rathäuser besitzt Deutschland in einer solchen Fülle, daß es sich vor keinem andern Lande zu schämen braucht. Welcher Reichtum architektonischer Schönheit, welche Eigenart und welche markige Kraft liegen in diesen Bauten, die etwa in Lübeck und Breslau, in Wernigerode und Stein a. Rhein von der Verschönerung der deutschen Stämme Kunde geben. Die Klage davor, an denen vielfach Brunnen verträumt rauschen, gewähren die stimmungsvollsten Eindrücke, wie sie die Städte überhaupt gewähren können. Es ist also mit Freude zu begrüßen, wenn die illustrierte Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) in ihrer neuesten soeben erschienenen Nummer (12) einen Aufsatz mit gediegenstem Bildermaterial veröffentlicht, der diese Bauten in ihrer ganzen zeitumspannenden Schönheit zeigt. Aus dem übrigen Inhalt des glänzend ausgestatteten Heftes seien noch besonders die drei gleichfalls mit Bildermaterial reich versehenen Aufsätze: Ludwig Knaus von Hermann Aebeling, Winter in den Alpen von Moriz Loeb und Die Reise des deutschen Kronprinzen von Spectator indicus hervorgehoben. Einer hervorragenden Dichtung der modernen Bühne, Wilhelm Schmidts Bonns Tragödie Der Jörn des Achilles, hat Dr. Oskar Anwand eine tiefgründige Studie freudiger Anerkennung gewidmet.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntes antirheumatisches Mittels. In Flaschen zu K 2.—. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. und k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Freude am Abend, Griesgram am Morgen

das war bei mir so die Regel, bis ich mit Fays echten Sodener Mineral-Pastillen versuchte. Nun schadet mir weder das Rauchen noch das Trinken, ich leide nicht mehr wie früher unter den häßlichen Verschleimungen und morgens bin ich pudelwohl. Und das alles, weil ich abends und morgens ein paar Fays echte Sodener Luftsche. Eine Schachtel reicht mir eine ganze Weile und sie kostet dabei nur K. 1.25.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gumbert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Unwiderruflich am 5. April 1911 Ziehung der Wärmestuben - Lotterie

1500 Treffer im effektiven Werte von K. 55.000 Die ersten 3 Haupttreffer K. 30.000, 5000, 1000, werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent u. der gesetzl. Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt. Lose a 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau: I. Goldschmiedgasse 8 zu haben.

Von Heereslieferungen 1910

übrig gebliebene Leintücher, feste, kernige, schönste Flachsleinwand. 150/225 cm groß, unterm Wert à Stück 2 K 70 h. Probesendung 6 Stück per Nachnahme. Wird eventl. zurückgenommen.

Leinenfabrik JOS. KRAUS, Nachod 103, Böhmen. Jede Art Leinenmuster für Haushalt und Ausstattung kostenlos. 91

Boratin ist als Wasch- und Bleichmittel von unerreichter Wirksamkeit und dabei für die Wäschefaser ganz unschädlich. Zu haben in allen besseren Geschäften und bei der Seifenfabrik Klagenfurt.



Die schönsten Ferkel die kräftigsten Läufer, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von besser Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Beifütterung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter „LUCULLUS“ erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co. Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN. Ausgegeben mit 300 ersten Preisen.

Gewissenlose Händler und Agenten versuchen an Stelle von Fattinger's edlem „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei reinen Futtermitteln. Man hüte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Händlern.

Verkaufsstellen an allen größeren Orten, Verzeichnisse der nächstgelegenen auf Wunsch kostenfrei erhältlich. 669

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Es ist nicht schwer rheumatische, gichtige und neuralgische Schmerzen zu beheben, denn das bewährte, ärztlich empfohlene CONTRHEUMAN Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanienextrakt) ist ein stets zuverlässiges Mittel, welches zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgeföhles überraschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen. 1 Tube 1 Krone. Erzeugung und Hauptdepot: B. FRAGNER'S Apotheke, k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203. Bei Voraussendung K 1:50 wird 1 Tube franko „ „ „ 5— „ 5 „ gesch. „ „ „ 9— „ 10 „ Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers! DEPOTS IN APOTHEKEN. In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

TRIUMPH-SPARHERDE In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellanverkleidung. Preislisten gratis. SPARHERDFABRIK TRIUMPH S.GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Oe.

Frauen! Warnung! Tropf., Pulv., Tees sind meist absolut wertlos. Nehm. Sie bei Regelstörung nur meine erprobt., garant. unschädlich. Frauen-Kapseln. Angenehm einzunehmen. Jahr. freiwill. Dankschr. Nr. 5,86 Kr. franko. Portofreier diskreter Versand ohne jede Zollschwierigkeit (zollfrei) durch die Apotheke in Strehla A 76, a. d. G. 438

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes! MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN neutralisirt die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines. Korkbrand MATTONI'S GIESSHÜBLER

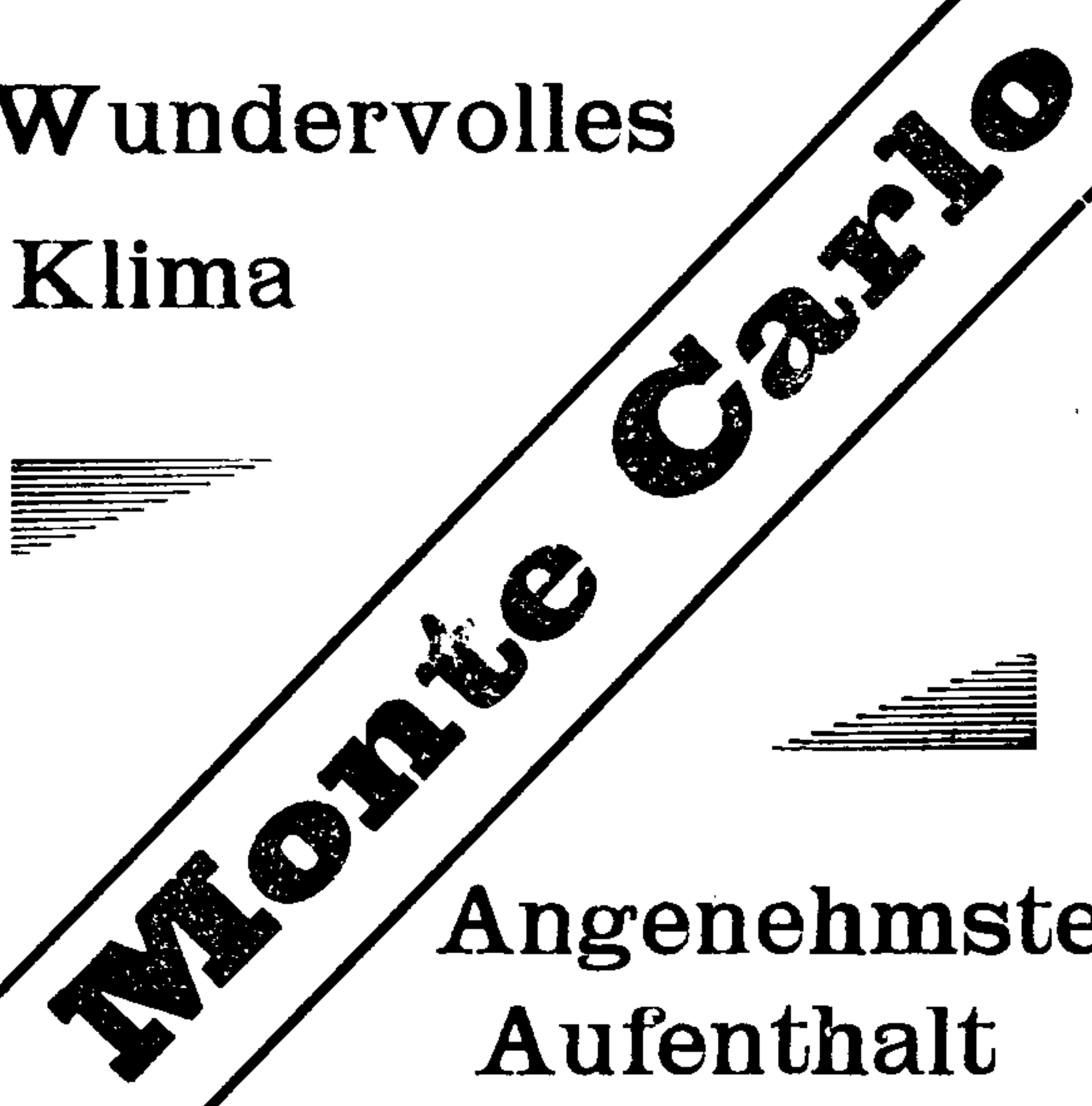
Serravallo's China-Wein mit Eisen Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten. J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2:60 und zu 1 Lit. à K 4:80.

Die berühmte Stoffwäsohe
 der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz
 ist die eleganteste, praktischste und billigste
 Wäsohe für Herren, Damen und Kinder, im Aus-
 sehen von feinsten Leinenwäsohe nicht zu unter-
 scheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung
 aller mit Waschen und Plätten verbundenen Un-
 annehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuerwerfen.
 Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsohe,
 auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet
 bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz be-
 sonders auf Reisen.
 Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Sebree.**

Prima steirischer, natureller
Rotklee - Samen
 K 130.— per 100 Kilogramm.

Saatwicke, Frühjahrsgerste, Ligovoeer Saathafer
 billigst zu haben bei

Josef Rosenberg
 Getreide, Landesprodukten u. Rohleder en gros.
Marburg, Burggasse Nr. 1.

Wundervolles
 Klima

Monte Carlo
 Angenehmster
 Aufenthalt
 Von Marburg in 25 Stunden. 211

Fischhalle.

Die Sendungen von Nordsee- und Adria-fischen sowie
 Platten-seer Fogsche treffen jeden Donnerstag frisch ein.
Preise staunend billig. Abgabestelle bei 5001

Karl Gollesch, Tegetthofstrasse 33.

NB. Kunden, welche außergewöhnliche Fischspezialitäten
 wünschen, müssen ihren Bedarf 5 Tage früher bekanntgeben.
 Solche Aufträge verpflichten den Besteller zur Übernahme.

Wien notiert höhere Preise. Leset die Tagesblätter!

????????
 Dann gebrauchen Sie sofort die
Zendelmalzertraaktbonbons
 Bestes diätet. Mittel bei Katarthen, Ber-
 schleimung und Heiserkeit. Päckchen 20 S.
 Haupt-Depot:
Aldler-Drogerie A. Wolf, Marburg
 Erhältlich in Marburg:
 Alois Fabian, Fried. Felber, Ehlwester
 Fontana, Karl Faber, F. Hartinger,
 Franz Huber, Ferd. Kaufmann, Franz
 Leinisch, Alex. Wöhlil, Alois Schi-
 deritsch, Hans Sirk, Elepez & Win-
 cettitsch, Jos. Walzl, Adolf Weigert,
 Matth. Ziegler.
 In Cilli: Mag. pharm. Joh. Fiedler.
 In Wind. Feistritz: F. Stiger und
 Sohn, Apoth. Franz Pechold.
 In Windischgraz: Apoth. R. Neubul.
 In Radkersburg: Rich. Brettnner.
 In Mahrenberg: Max Wauer.
 In Pettau: Antonie Schulzink.
????????

Halt! Halt!
Auf Teil-
zahlung

Empfehle mich dem
 P. T. Publikum zur
 Lieferung von:

- Weiss- u. Leinenwaren
- Herren- u. Damenstoffe
- xx Anzüge xx
- xx Krägen xx
- xx Ulster xx

Palmerstons
Raglans

:: Pelzsakkos und ::
 Schladminger - Röcke
 Lauf-, Tisch-, Wand- und
 Salon-Teppiche. :: Vor-
 hänge, Gradl, Matratzen
 und Steppdecken eigener
 Erzeugung. ==

Hemden- u. Blusenflanelle
Barchente

:: Blaudrucke ::
Oxforte

::: Zephire :::

u. sonstige Waschstoffe
 in allergrößter Auswahl

Doppelgereinigte u. staubfreie
Flaumen u. Federn

Kilo von 1-50 K bis 16 K
 sowie auch fertige

Plumeaus u. Duchente
 Gegen Monats- oder Wochen-

raten bei solidester Bedienung.

Warenhaus
J. Rosner

NUR Nagystrasse NUR
 Nr. 10, I. St.

! Korrespondenzkarte genügt!
 Keine Fillaie. Keine Agenten.



Harfengong-
Pendeluhren
das Neueste!
M. Jigers Sohn
 Postgasse 1.
 Preiskurante
 gratis!
 K. k. Schätzmeister

Meiner Besitz

zu verkaufen. Eine halbe Stunde
 Wagenfahrt von der Stadt, in
 schönster Lage an der Hauptstraße,
 mit geräumigem Wohn- u. Neben-
 gebäude, Obstgarten, Wiese und
 Acker. Gesamtausmaß 2 Joch,
 448 □ Rfst. Anfrage in der Ver-
 waltung des Blattes. 563

Im Hause Reifersstraße 26, part.,
 praktische 391

Garçon-Wohnung

bestehend aus Zimmer, Kabinett u.
 Badezimmer zu vermieten. Anzusage
 bei Herrn Stadtbaumeister Franz
 Dermuschel, Leitersberg bei Marbg.

Eisenrohre

zu verschiedenen Zwecken ver-
 wendbar, preiswert abzugeben.
 Karl Birch, Burggasse 28. 545

Professionisten-
Werkstätten

sind zu vermieten in der ehemals
 Lambrecht'schen Fabrik in Kar-
 tischowin. Anfragen Gartengasse 12.

Comptoiristin

älteres Fräulein aus guter
 Familie, möglichst mit Praxis
 wird sofort engagiert. Mode-
 warenhaus J. Kokoschinegg.

Schöne

Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer und Zu-
 gehör sofort zu vermieten. Anf.
 Nagystraße 19, I. Stod. 32

Kleines Gewölbe

ist zu vermieten. Anfrage Dom-
 platz 11, parterre links. 730

Absolvierter
Unterrealschüler

sucht als Aushilfe in einer Kanzlei
 oder Comptoir unterzukommen;
 geht auch auswärts. Anträge bitte
 zu richten Duchatschgasse 5, Tür 4.

Ab 1. März

zu vermieten: 1. Stod. Wohnung,
 drei Zimmer, Küche, Gartenanteil.
 Schmidnergasse 10. 153

Stall, Remise, Futterboden, auch
 als Werkstätte, Magazin etc. ver-
 wendbar, Frauengasse 9.



Schaffhauer-, Omega-,
 Benich-Uhren in Gold,
 Silber, Stahl u. Nickel.

Jlger's Sohn, Postgasse 1
 .: k. k. Schätzmeister .:

Nett möbliertes
Zimmer
 separater Eingang, elektrische Be-
 leuchtung, ist vom 1. März an zu
 vermieten. Anzusage Burggasse 29,
 I. Stod. 717

Fast neues Boile-Mleid
 für mittlere Größe zu verkaufen.
 Elisabethstraße 15, I. Stod. 723

Wer möchte sein Wohn-
haus, Geschäft oder
Liegenschaft
 jeder Art verkaufen? Offerte
 erbeten an Karl Skalla, Graz,
 postlagernd. 714

Haus 729
 mit Gasthaus, stockhoch, wegen
 Familienverhältnissen sofort zu ver-
 kaufen. Aufträge Flößergasse 8.

Greislerei
 mit Wohnung zu vermieten. Anfrage
 Ethen Nr. 57, I. Stod. 732

Flügeltüren
 sowie gut erhaltene Fenster und
 diverses Altmaterial ist preiswert
 abzugeben. Anfrage Baukanzlei,
 Fabriksgasse 17 oder Abbruchstelle
 Hauptplatz. 667

Beständige Bedienerin
 wird sofort aufgenommen. Vorzu-
 stellen bei Frau Weber, Tegetthof-
 straße 44, I. Stod links. 633

Gasthof-Realität

auch für Fleischhauerei geeignet,
 da Schlagbrücke vorhanden, in bestem
 Zustande, große Räumlichkeiten,
 teilweise neu, neue Stallungen und
 Cisterner ist wegen Todesfall zu
 verkaufen. Anfragen sind an die
 Berv. d. Bl. unter „N. B. 10“ zu
 richten. 708

Wohnung

abgeschlossen, parkettierter Boden,
 mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör
 ab 1. April zu vermieten. Anfrage
 in der Berv. d. B. 697

Möbl. Zimmer
 für einen älteren Herrn zu
 vermieten. Augasse 18 422

Wiener
Brotniederlage

mit Flaschenweinhandlung, im
 besten Betriebe, Stadtzentrum, preis-
 wert verkäuflich. Anfrage Tegeth-
 ofstraße 81, Geschäft. 722

Kommis

Manufakturist, 20-22 Jahre alt,
 der deutschen, slowenischen und un-
 garischen Sprache mächtig, wird
 aufgenommen per sofort oder in 6
 Wochen. Angrenzter der Radkers-
 burger Umgebung bevorzugt. Offerte
 sind zu richten an Quallenz &
 Werbowetz, Radkersburg. 725

Verdienst!

2 bis 4 R. täglich und ständig durch
 Übernahme von Stridarbeiten auf
 meiner bestbewährten verlässlichsten
 Schnellstrickmaschine „Patenthebel“.
 Leichte Arbeit im eigenen Heim.
 Vorkenntnisse nicht nötig. Unterricht
 gratis! Entfernung kein Hindernis.
 Anschaffungskosten gering. Schrift-
 liche Garantie für dauernde Be-
 schäftigung. Unabhängige Existenz.
 Prospekt kostenfrei. Unternehmung
 zur Förderung von Hausarbeit:
 Karl Wolf, Wien VI., Reifengasse 1/70

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert so-
 fort den Zahnschmerz. Glacón á
 80 h und K 1-40 bei Herrn. W.
 König, Apotheker. 107

Zwei möbliert. Zimmer
an einen Herrn zu vermieten.
Postgasse 5, 2. Stock. 566

Moderne elegante WOHNUNG
bestehend aus 4 Zimmer, Bade- u. Dienerzimmer, im 3. Stockwerk gelegen, ist ab 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Anzufragen bei **M. Biegler**, Neuer Hauptplatz. 544

Herren- und Damen-Maskenkostüme
von 60 S. bis 10 R. sind auszuborgen **Färbergasse 5.** 367

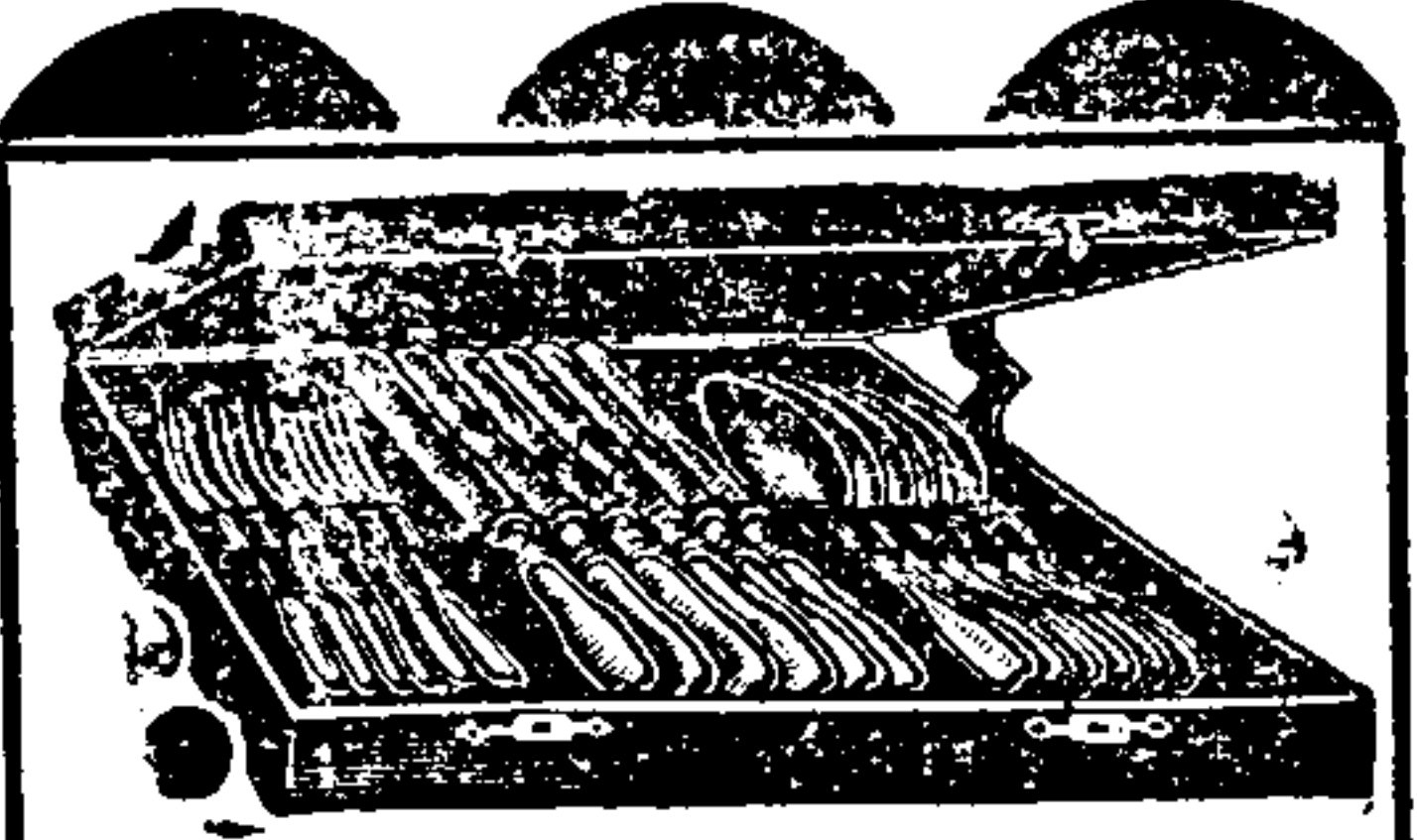
Reiserstraße 26
stehen ein großer sichtbarer Lagerplatz und ein geräumiges Magazin für Depotszwecke beliebiger Branchen und im Hauptgebäude eine dazugehörige Kegelbahn zur Verfügung. Anzufragen bei **Herrn Stadtbau- und Maschinenmeister Franz Derwuschel**, Leitersberg bei Marburg. 390

Nur Kronen 4.25
49 monatliche Abzahlungen für **4 Originallose**
Ein Ungar. Rotes Kreuz-Los
Ein Basilika-Dombau-Los
Ein Serb. Staats-Tabak-Los
Ein Josziv „Gutes Herz“-Los
Jährliche Haupttreffer **340.000 R.**
Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht.
Nächste zwei Ziehungen schon am **1. März 1911.**
Jedes Los wird gezogen.
Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merkur“ kostenfrei.
Wechselstube 647

Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.
Ein schönes, großes **Geschäftslokal**
für jede Art Geschäft bestens geeignet, wird vermietet. Anfrage **Schmidplatz 1.** 421

Wichtig für Brautpaare Eheringe!
Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-silberwaren. 2942

Bruch-Eier
7 Stück 40 Heller.
M. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen
M. Jäger's Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner **Isa Weiskalt**, Portland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten **Dachbedeckungsmaterialien**, wie: **Viberschwanz-, Strangfalz- und Doppelfalzziegel** aus den Leitersberger Werken offeriert billigst
Ferdinand Rogatsch
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Im Hause **Bismarckstraße 3** wird vom 1. Jänner 1911 ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerke gelegene **Wohnung**
frei. Anfragen zu richten an den Hauseigentümer, **Stadtbau- und Maschinenmeister Franz Derwuschel**, Leitersberg bei Marburg. 3772

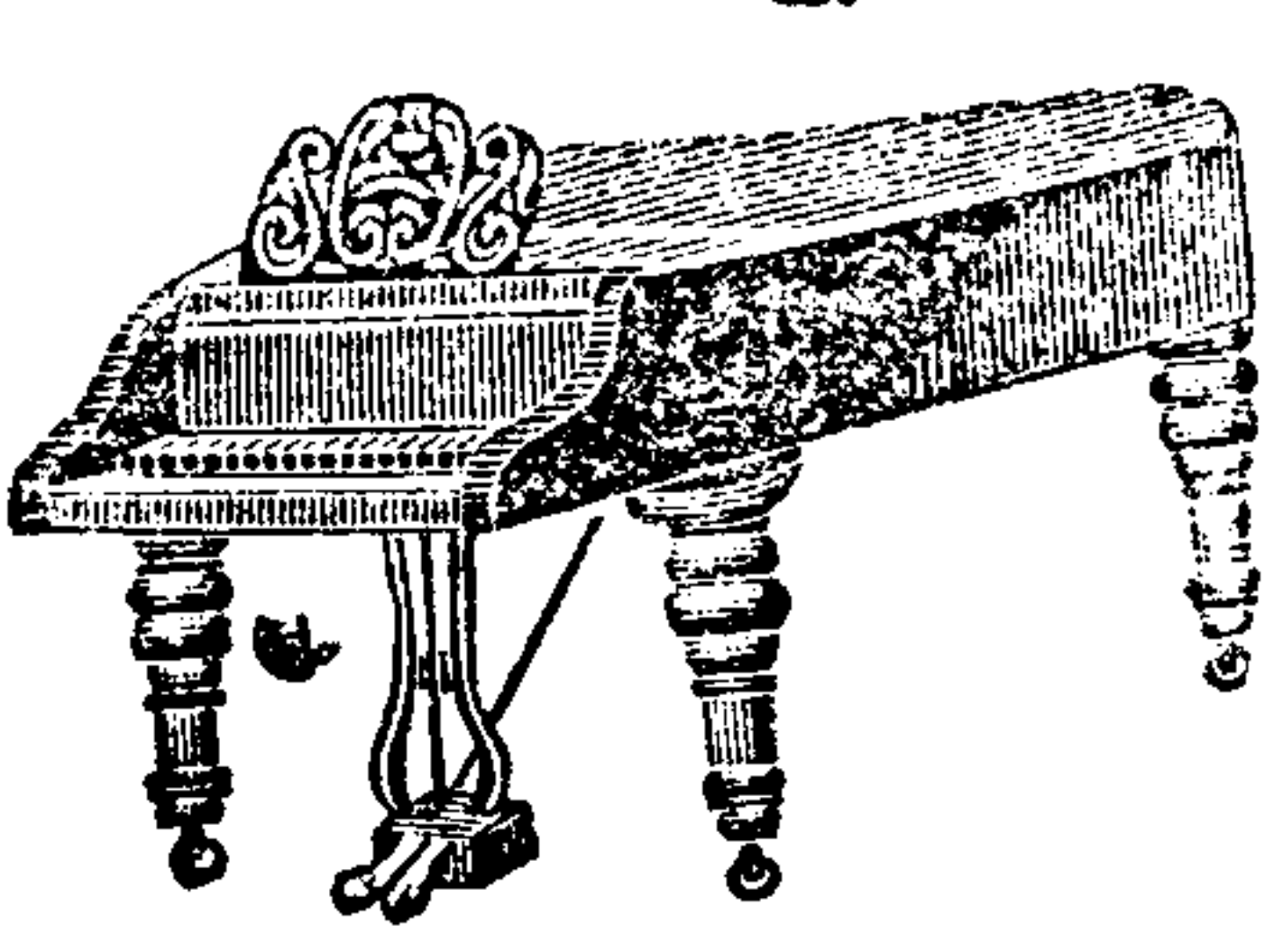
Nett möbliertes **Zimmer**
zu vermieten. Anfrage **Volksgartenstraße 6, 1. Stock.**
Elektr. Beleuchtung für Fabrik zc.

Dynamo
65 Volt, 130 Amp, kompl. Marmor-Schalttafel und diverse Artikel, alles fast neu, billig zu haben. Zuschrift unter „Gelegenheitskauf“ an die **Verw. d. Bl.** 395

Wasserrecht
für mindestens 120 P. S. in holzreicher Gegend **Kärntens**, 10 Min. von Bahnstation und Markt entfernt, mit Bezirksgericht und Steueramt, ist für Industrie oder Beleuchtungszwecke unter günstigen Verhältnissen zu verpachten oder zu verkaufen. Anzufragen i. d. **Verw. d. Bl.** 472

+ Frauen +
und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgt. unter **Garantie**. Viele **Dankschreiben**.
Th. Hohenstein, Südende-Berlin.
Rückporto erbeten.
Eingige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: **Besten Dank**. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 611

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt
von **Isabella Hoynigg**
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Roh & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof** zu Original-Fabrikspreisen. 29
Gelegenheitskauf:
Billig. Klavier-Orchestrion-Automat.

Schöne Parterre-Wohnung
mit 3 Zimmer, Küche samt Zugehör ist sofort zu vermieten. Anfrage **Ragstraße 19, 1. Stock.** 4959



Lüchtige Verkäuferin 706
wird sofort engagiert. Mode-warenhaus **Kotoschinegg.**

Weinverkauf.
Sehr guter Eigenbauwein aus dem **Koloser Weingebirge** zirka 40 Hektoliter sind abzugeben bei **Joh. Bobersch**, Bobersch, Bettauerstraße 258, bei Marburg. 754

Trauringe
in allen modernen Facons
Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
Goldketten
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
M. Jagers Sohn
ostgass
k. k. Schätzmeister.

:: Reines Weingeleger ::
von letzter Weinernte kaufen zu besten Preisen 640
Albrecht und Strohbach, Herrengasse 19.

Gustav Pirchan, Marburg
Grosse Vorräte bester Qualitäten weisser Heller
Leinwand in Resten . . . per Meter **40**
Prima Hemdentuchreste . . . " **50**
Prima Kretonreste " **60**
Waschstoffreste, per Meter **40, 50, 60 h**
Schroll's Chiffone im Stück **9**
zu Original-Fabrikspreisen **9**

Zu billigsten Preisen!

Karl Worsche
Marburg, Herrengasse 10.



Karl Worsche
Marburg, Herrengasse 10.

| | | | |
|--------|---|----|-------|
| 1 Kilo | graue, ungeschliffen | R. | 1.60 |
| 1 | graue, geschliffen | " | 2. — |
| 1 | gute, gemischt | " | 2.60 |
| 1 | weiße Schleißfedern | " | 4. — |
| 1 | feine, weiße Schleißfedern | " | 6. — |
| 1 | weiße Halbdaunen | " | 8. — |
| 1 | hochfeine weiße Halbdaunen | " | 10. — |
| 1 | graue Daunen, sehr leicht | " | 7. — |
| 1 | schneeweißer Kaiserflaum | " | 14. — |
| 1 | Tuchent aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10. —, bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —. Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Glästertücher. | | |

Nur reiner Honig hat Heilwirkung!
Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen-Honig
garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmut, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung
Drogerie Max Wolfram.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlen sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigem Metallique-Platten, Fattertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc**

Belanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanzinstrumente die klangvollsten und haltbarsten. Deshalb ver-
lange jeder Käufer eines

Pianino

oder englischen Flügels

der wirklich das beste und billig, gegen Kassa oder Katen-
laufen will, auch Offerte bei der

R. u. I. priv. Hof-Planoforte-Fabrik

E. Bremitz, Triest, (Belvedere.)

„Zukunft“, Wohlfahrtsverein für Deutsche.

Zweck dieses Vereines ist, den Hinterbliebenen verstorbener Vereins-
angehöriger nach Ableben des Mitgliedes einen bestimmten Betrag zu-
zuwenden.

Die Einzahlungen sind sehr gering, die gebotenen Vorteile
dagegen so bedeutend, daß es wohl kein Volksgenosse unterlassen
sollte, die Mitgliedschaft zu erwerben.

Besonders Minderbemittelten, die gewöhnlich der hohen Prä-
mien wegen keine Lebensversicherung eingehen können, sei dieser Wohl-
fahrtsverein wärmstens empfohlen.

Wohlhabenden Volksgenossen jedoch, welche auf eine der-
artige Unterstützung keinen Anspruch erheben, bietet sich die Gelegenheit,
völkischen Zwecken („Südmart“, Deutscher Schulverein) nach ihrem Tode
einen namhaften Betrag zu hinterlassen und auf diese Weise wieder zur
allgemeinen Kräftigung unseres Volkstumes beizutragen.

Die Anweisung des Betrages findet sofort nach Ableben des
Mitgliedes statt, und zwar gelangen zweimal soviele Kronen zur Aus-
zahlung, als der Verein zu jener Zeit Mitglieder zählt. Bei einer Zahl
von 500 Mitgliedern gelangen z. B. 1000 Kronen zur Auszahlung usw.
Die Zahlungen betragen bei obiger Mitgliederzahl ungefähr 9-14 Kr.
jährlich. — Die Mitgliedschaft können nur Deutsche (Arier) beiderlei
Geschlechtes vom 24. bis zum vollendeten 55. Lebensjahre erwerben.

Wie schon aus dem Namen des Vereines ersichtlich ist, soll der-
selbe der Wohlfahrt deutscher Volksgenossen im weitesten Sinne
dienen. Es wurde deshalb in das Vereinsgebiet auch die Unterstützung
notleidender Volksgenossen einbezogen, indem eine **Unterstützungs-
abteilung** geschaffen wurde, welcher nicht nur aus den Gebarungss-
überschüssen des Vereines, sondern auch durch Spenden anderer Körper-
schaften Mittel zufließen.

Satzungen, Beitrittserklärungen usw. stehen jederzeit gerne zur
Verfügung; ebenso werden schriftliche Auskünfte bereitwillig erteilt.
Zuschriften sind an die Geschäftsstelle **Wien, 5., Franzensgasse 23**
zu richten. 428

Getreidegeschäft Matthias Ziegler

Marburg, Neuer Hauptplatz

offeriert 752

| | | |
|---------------------------------------|---------------|----------|
| Samenhafer, bester Qualität . . . | Meterzent. K. | 19.— |
| schönen Futterhafer | „ | K. 18.— |
| steirische Klee Saat, feidefrei . . . | „ | K. 144.— |
| Luzerner Klee Saat „ | „ | K. 200.— |

Bringe hiemit zur allgemeinen Kenntnis, daß ich den
Alleinverkauf des 764

Schaufensterchuk „Unübertrefflich“

für Marburg und Umgebung übernommen habe und liefere
sämtliche Auslagewenster staub-, schweiß- und eisfrei.

Dem geehrten Publikum steht eine mit solchem Filter
verschlossene und ventilierte Auslage in meinem Geschäfte zur
gefl. Befichtigung.

Max Macher, Glasniederlage, Marburg.

Eltern!

Die beste Fürsorge für die Zukunft Eures Sohnes
bietet Euch der „**Doppeladler**“. Minimale Einzahlungen. Monats-
beitrag 1 K. **Verpflegungsbetrag bis zu 2000 K.** bereits nach
5jähriger Vereinsangehörigkeit. Auszahlung: Im Falle der Ableitung
der militärischen Dienstpflicht oder bei Nichtassistenten bei Eintritt der
Volljährigkeit. Nähere Auskünfte erteilt 662

„Doppeladler“

I. allgemeiner Wohlfahrtsverein für militärpflichtige und volljährige
junge Männer, Wien, I., Singerstraße 18, 2. St.

Das Präsidium:

Präsident Heinrich Graf von Heußenstamm zu Heußenstein. Freiherr
von Starckenberg, k. u. k. Rämmerer, k. u. k. Major a. D. usw.
Vizepräsident Rudolf Graf von Melz-Colloredo, Prior v. San Mar-
tino di Castrogna usw.

Die Vereinsleitung: Alfred Winger, Direktor.

Väter! Mütter! Erwerbende Mädchen!

Die denkbar günstigsten Chancen zur Erlangung einer bedeuten-
den Heiratsausstattung in barem Gelde bis zur Höhe von **2000 K.**
bietet der „**Mädchenhort**“. Minimale Einzahlungen. 6 K. Einschreibge-
bühr, 1 K. Monatsbeitrag. Nähere Auskünfte „**Mädchenhort**“, Erster
allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen.
Wien, I., Singerstraße 18, 2. Stod. 661

Präsident: Rudolf Graf von Melz-Colloredo, Prior von San Martino
di Castrogna usw.
Die Vereinsleitung: Alfred Winger, Direktor.



Der **OXO** Rindsuppe-Würfel **Liebig**
der Comp^{ie} **Liebig**
5 Heller.
Ist schnell und bequem eine Tasse bester Rindsuppe. Preis nur 5 Heller.



Neuheiten!!!

Damen- Luxuswäsche!

Süßche duftige Batist-
Hemden und Hosen, Batist-
Röcke mit sehr hohem
Volant. Elegante Batist-
Nachthemden und Korsets.
Reichgeputzte Niederleib-
chen. Porzögl. Qualitäten.

∴ **Praktische** ∴

Damenwäsche

bei

Gust. Pirchan.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung
des Teints **PUDER**

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder
erherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei **S. J. Turad, Gustav
Pirchan, Josef Martiny.**

Ich kenne dich!

und **darum** sollst du **Deiner Zukunft** dein **Hauptaugenmerk** zuwenden, denn
diese **ist** für **Jedermann** ob Mann, ob Weib, von **höchster Bedeutung.** **Wenn**
du wissen willst **warum,** dann schreibe **noch heute** an: „Autoauxil“, Judenburg Wa., Post-
fach Nr. 31. **Trotz vieler Anfeindungen tagtäglich sich mehrende Konsultationen und Dankschreiben, denn**
Wahrheit bricht sich Bahn. **Es liegt in Ihrem eigensten Interesse.** 726

Zuverlässige Männer u. Frauen

finder dauernden und hohen Ver-
dienst durch den Vertrieb von billigen
Reliefsbildern und Neuheiten. Kein
Risiko, kein Kapital oder Lager er-
forderlich. Schreiben Sie heute
noch Ihre Adresse unter Chiffre
„F. 6934“ an **Haafenstein
& Vogler, A.-G., Wien I.**

In Marburg wird eine

kleine Villa

oder ein gutgebautes

kleines Familienhaus

mit Garten in schöner Lage zu
kaufen gesucht. Preis bis 25.000 K.
Gest. Anträge an Ingenieur **F.
Teirich** in Graz, Hasnerplatz 2.

Marburger Schulvereinsortsgruppen.

Hauptversammlung

am **Donnerstag** den **2. März 1911** im **Kasino-
Speisesaal** um **8 Uhr** abends. 767

Tag e s o r d n u n g:

1. Begrüßung.
2. Berichte der Amtsführer.
3. Berichte der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Ausschusses, der Rechnungsprüfer und der Vertreter der Ortsgruppen bei der Hauptversammlung des Vereines.
5. Anträge.

Die Leitung der beiden Ortsgruppen Marburg
des deutschen Schulvereines.

Ihnen fehlt,

wenn Sie an Husten, Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten etc. leiden zur Erlangung Ihrer Gesundheit nichts, als das bewährte ärztlich empfohlene, wohlschmeckende

THYMOMEL SCILLAE

Erzeugung und Hauptdepot in
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.

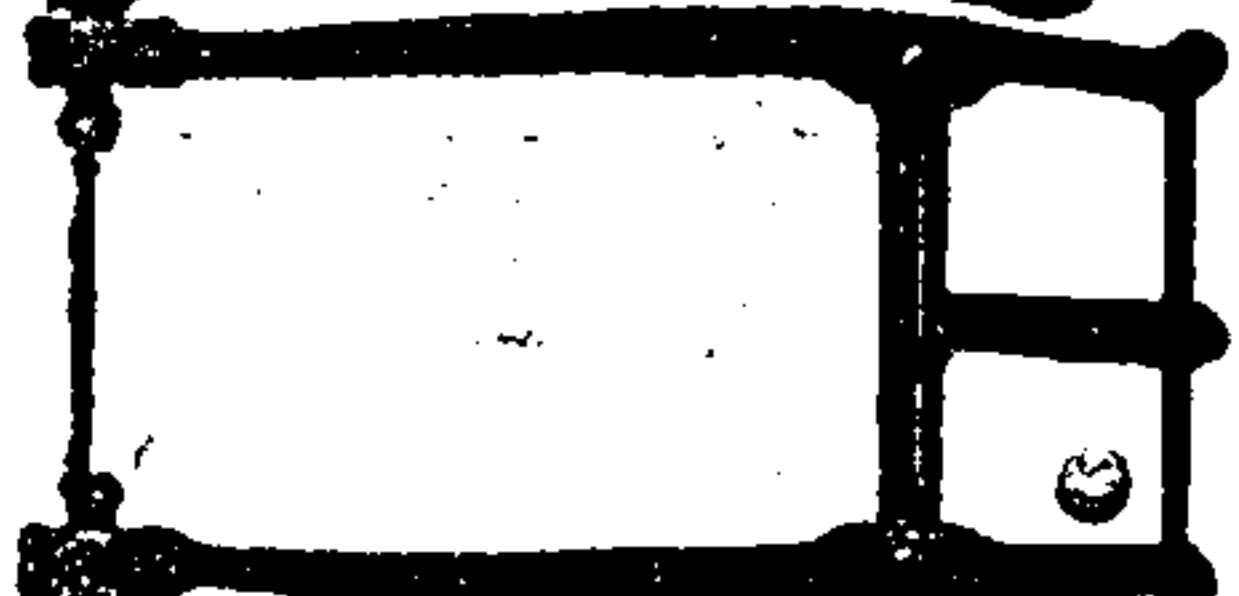
Bitte Ihren Arzt zu befragen.
1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Vorauszahlung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Vorauszahlung von 7.- K.
10 Flaschen bei Vorauszahlung von 20.- K.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Erhältlich in allen Apotheken.
In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien Preisbuch Wien

Wohnung mit 1 Zimmer, Küche, eine Wohnung mit 2 Zimmer und Küche im ersten Stock, sonnseitige Lage, ist sofort zu vermieten. Mozartstraße 58.

Stochohes Wohnhaus, steuerfrei, sowie Gemeindeumlage, mit Gewölbe, 8 Prozent Reinertrag, ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Villaartiges Wohnhaus, steuerfrei, mit 5 Zimmern, 3 Küchen, sehr geeignet für Pensionisten, ist um 10.000 Kronen zu verkaufen.

Villaartiges Wohnhaus mit 5 Zimmern, 4 Küchen, Waschküche, großem Gemüsegarten, an der Bezirkstraße gelegen, ist um 8000 K. zu verkaufen.

Schöne Baupläne, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, können auch Parterrehäuser gebaut werden, sind zu verkaufen.

Anzufragen bei Josef Nekrepp, Mozartstraße 61.

Hohen Verdienst 658

Schaffen sich arbeitsfreudige Herrn durch den Verkauf unserer berühmten, Futterkalle, Blutfutter, Düngemittel u. sonstigen landw. Bedarfsartikel. D. Gardung & Comp., chem. Fabrik, Schöpriesen-Auffig.

Geschäftslokal

alter, guter Posten, nachst der Kirche, für jedes Geschäft geeignet, gegenwärtig eine Galanteriehandlung, ist samt Nebenräumen und Wohnung zu vermieten. Anfrage bei Frau Rosa Strasser, Wind. e. Feitrit. 700

Lehrjunge

beider Landesprachen mächtig, wird in der Gemischtwarenhandlung P. Böschnigg in Rohitsch-Sauerbrunn sofort aufgenommen. Jene, welche bereits in einem Geschäfte tätig waren, werden bevorzugt. 704

Plüss-Stauer-Kitt

klebt, leimt, kittet Alles! Zu haben bei Max Macher, Glas-handlung, Franz Bernhard & Sohn, Glas-handlung. 3981

Geschäfts- und Binshaus

nahe dem Südbahnhof, mit großem Hof und Garten zu verkaufen. Anfrage unter „Günstig“ Hauptpost-lagernd. 5014

Gratis!! 386

Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

:: Spezialitäten ::

gegen 10 S Briefmarken sendet die Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephangasse 648-13 Moran 359

zu. Novität für Damen! Schachtel 4 Kronen.

Gut empfohlener und gut eingeführter

Reisender

der Spezereiwarenbranche, deutsch u. slowenisch, für Steiermark, Kärnten, Krain und Kroatien per sofort gesucht. — Ausführliche Offerte nebst Photographie unter Chiffre „R. 6839“ an Haafenstein & Vogler, A. G. Wien, 1/1. 708

Klaviere, Pianino, Harmoniums

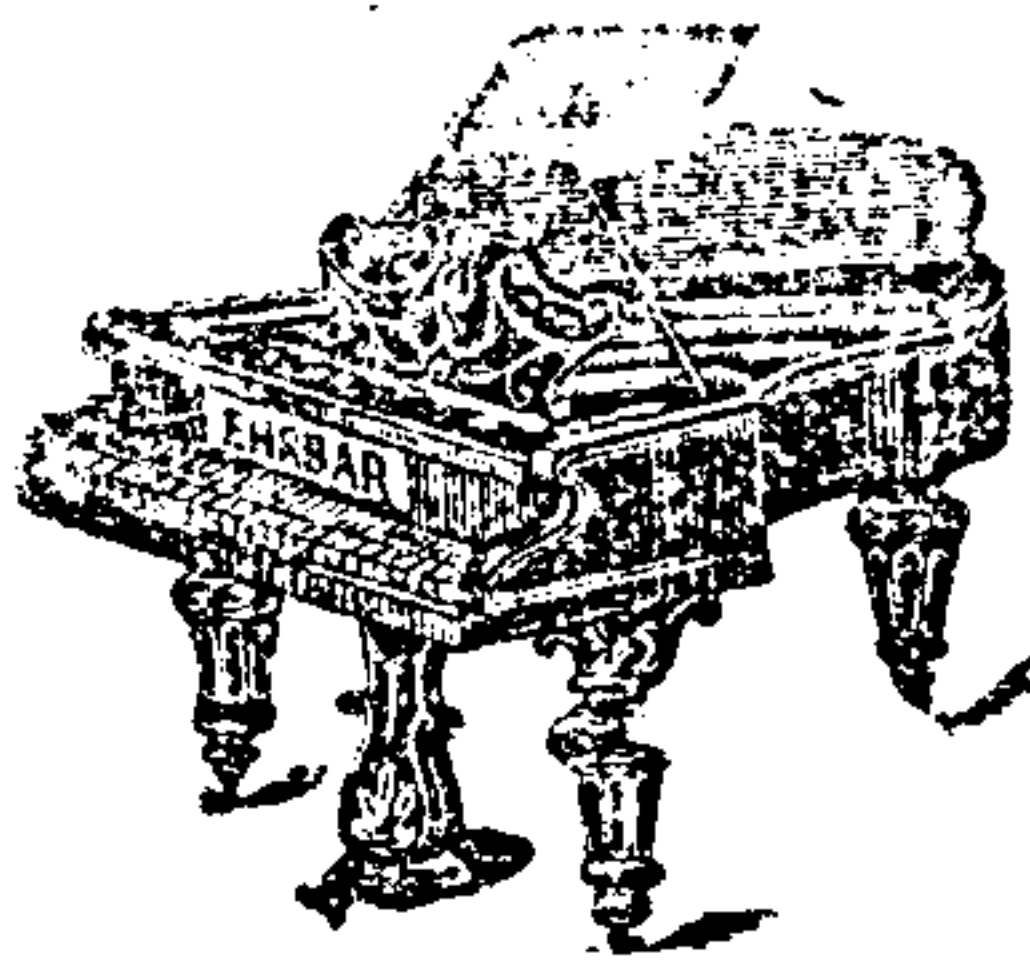
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St., gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium.

Katenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.



Möbel! Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Betteinsätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
(Gegründet 1878.)

Eduard Deutschmann

Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger

Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindeparkasse empfiehlt sich der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereibände, Passpartout, Spezialarbeiten aus Leder, Plüsch, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567

Billigstes und bestwirkendes Abführmittel



(Neusteins Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Vereinsendung des Betrages. K 2.45 Francozuzug. 1 Rolle Pill



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neusteins abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Seil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgericht-lich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein. 4207

Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost

AMERIKA

Wer sich für Amerika interessiert, erhält auf Wunsch eine Beschreibung der verschiedenen Staaten gratis und franko zugeschickt von

F. Missler, Bremen, Bahnhofstr. 30.

Passagierbeförderung

nur mit Dampfern der in Österreich konzessionierten Gesellschaft

Norddeutscher Lloyd

von Bremen nach Amerika

und allen Weltteilen.

Nähere Auskunft wird unentgeltlich erteilt.

S. Missler, Bremen

Bahnhofstrasse 30.

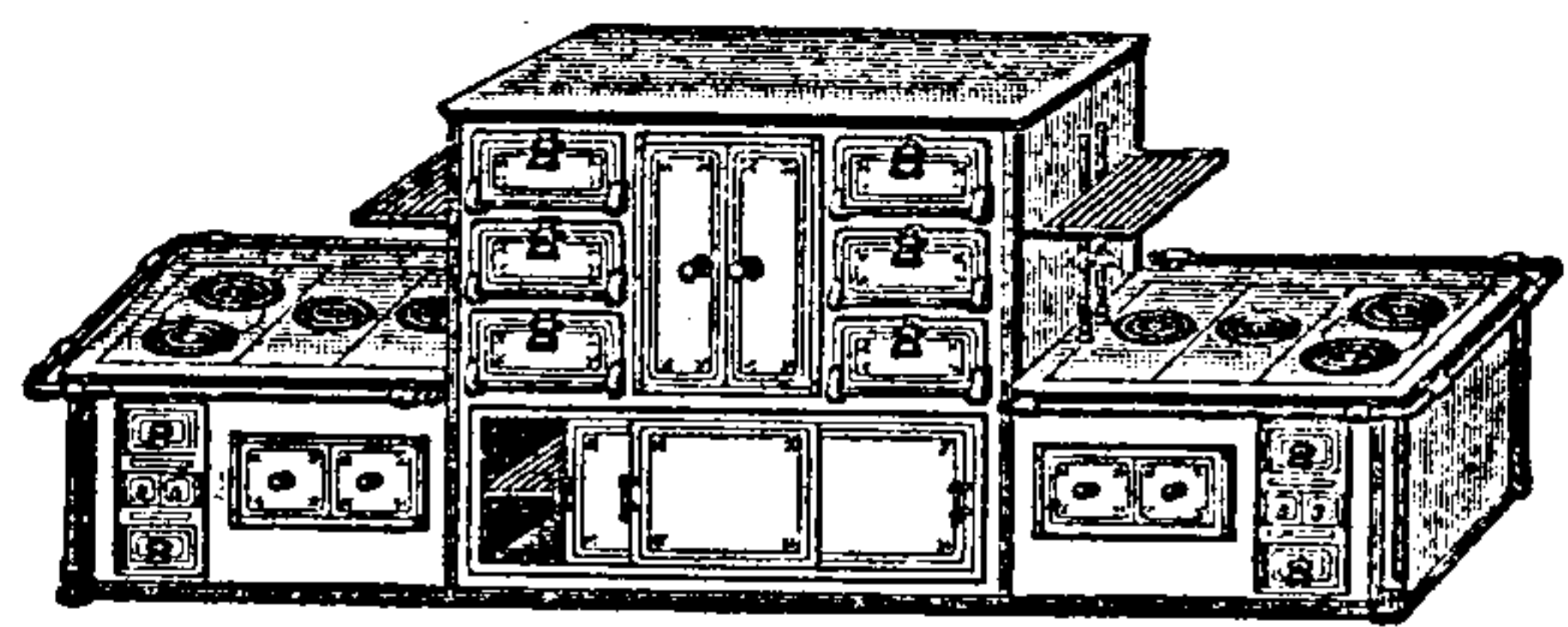
Damen-Frisiersalon Schaffer-Dühringer

Burggasse 5

empfehlenswert für einfache, sowie Ball- u. Soireefrisuren. Modernster, schöner Haarschmuck ist stets am Lager. Kopfwaschen mit den neuesten Apparaten. 580

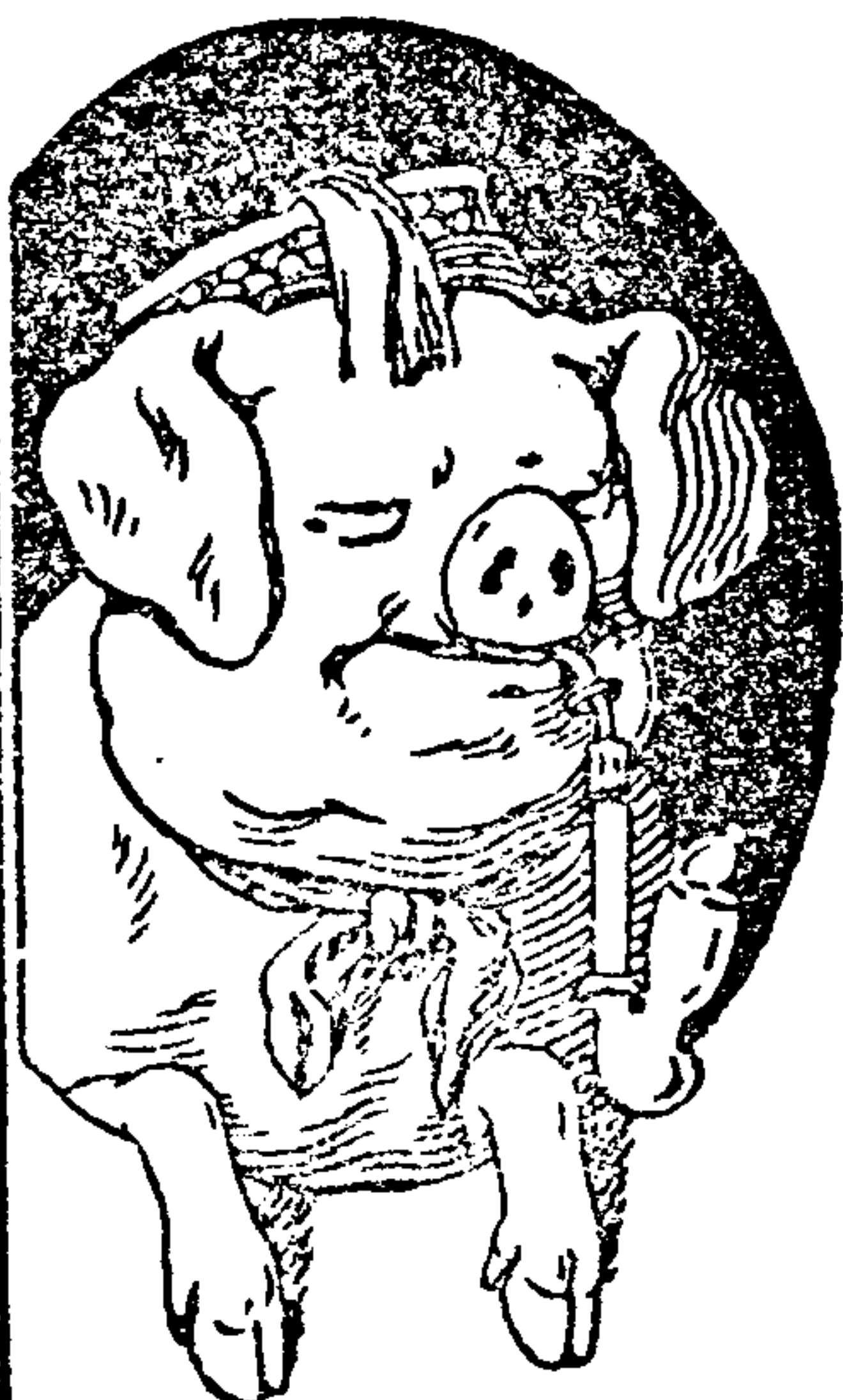
Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weiße minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Volkes - Stimme



ist maßgebend

und diese besagt trotz Gehässigkeit der Konkurrenz, daß unser behördlich begutachtetes, im ganzen Lande glänzend bewährtes

Z-Futter

für Schweine doppelt so nahrhaft als Blutfutter und dreimal so nahrhaft als Mais ist.

Schlagender Beweis, daß der größte Schweinezüchter von Niederösterreich Herr Leopold Hofbauer in Glöds in diesem Jahre allein schon 800 Säcke Z-Futter verfüttert und 200 Säcke nachbestellt hat.

Nr. 1 zur Aufzucht, bewirkt rasche und gebiegene Entwicklung der Ferkel

Nr. 2 zur Mast, bewirkt Gewichtszunahmen von 1½ bis 2 Kilo pro Tag. Je 50 Kilo samt Sack ab Fabrik K. 11.50.
Geflügel-Z-Futter, doppeltes Eierertragnis, rasche Mast, verminderte Kükensterblichkeit. 50 Kilo samt Sack K. 18.— 5 Kilo franco K. 2.70.

Melk für Kühe, bewirkt per Kuh um 1½ bis 2 Liter täglich mehr und bessere Milch! 50 Kilo ohne Sack ab Fabrik K. 7.50.

Soppo, allerbestes Beifutter für Pferde weitaus billiger aber nahrhafter als Hafer, per 50 Kilo ohne Sack ab Fabrik K. 7.—

Brüder Taußky, Wien, 2., Praterstraße 22
Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken A.-G.
Prospekte sowie Anerkennungs schreiben kostenfrei.

An alle Hausbesitzer u. Bauherren!

Herr **Maurermeister Anton Kaschmann** gibt in Form einer Ankündigung in der Marburger Zeitung kund und zu wissen, daß er auf Grund einer Ministerial-Entscheidung berechtigt sei: „alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter einem durchzuführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern heranzuziehen usw.“

Um nun einer irrigen Auffassung des Erwähnten vorzubeugen, verweisen wir auf § 2 des Gesetzes vom 26. Dez. 1893 R. G. Bl. Nr. 193, demzufolge jeder Baumeister die von Herrn Kaschmann so stark betonte Berechtigung zur Durchführung von Ziegeldächerarbeiten gelegentlich der Herstellung anderer Bauarbeiten besitzt.

Über Beschluß der genossenschaftlichen Vollversammlung vom 14. Febr. 1911. 734

Die Vorstehung
der Genossenschaft der Bau-, Maurer- u. Steinmetzmeister Marburgs.

Mechanische Strickerei

4 Burggasse 4

empfeilt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Jeder sollte sich überzeugen

dass die Prager Haussalbe in jedem Haushalte unentbehrlich ist. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuhheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3.16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten
Apothek „ZUM SCHWARZEN ADLER“
PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203.
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.



Alte Bücher

Platen Heilkunde, Drehms Tierleben und andere 731

kauft

Buchhandlung **Wilh. Heinz**,
Herrengasse.

Kompagnon

mit zirka 10.000 bis 20.000 Kr. zur Vergrößerung einer Baumaterialienhandlung wird gesucht. Die Einlage wird hypothekarisch gesichert. Anträge unter „Zukunft“ an die Verw. d. B. 735

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltenes, zusammenschiebares **Tafelbett**. Anträge mit Preis an die Verw. d. B. unt. „Verlässlich und rein“. 728

Wohnungseinrichtung

komplette, weiche gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Anträge Mühlgasse 26, 2. Stock, Tür 14. 739

Gemischwarenhandlg.

neben der Kirche und fünfklassiger Volksschule im Bezirke Marburg ist sofort gegen Kassa zu vergeben. Warenlagerwert 5000 Kr. Anträge unter „Konkurrenzlos“ an die Verw. d. Blattes. 733

Flechten- od. Beinwunden-

franke, auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste aus Österreich gratis. Apotheke Rolle, Altona-Bahrenfeld. 581

Gesucht

wird ein tüchtiger, geübter Detailist und Auslagenarrangeur der Galanterie- und Nürnbergergewerbe, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig. Auskunft erteilt die Verw. d. Blattes. 657

Zuchtbahn und Senne

Reinrassig, rebhuhnfarbig. Italiener sind per Stück um K. 7 abzugeben. Grenzgasse 40. 674

Lehrjunge

wird aufgenommen, welcher bei guter Verwendung in geschäftlicher Hinsicht auch das Mittagmahl erhält, bei Anton Fieger, Friseur, Burggasse 7. 624

Größeres Quantum

süßes Heu und Grummet

ist abzugeben. Anzufragen bei Rudolf Kofoschinegg, Tegetthoffstraße. 719

Schöne zweizimmerige

Wohnung

per sofort zu vermieten. Mühlgasse 34. 765

Verebelte

REBEN

Ruländer, Mosler, Burgunder, Sylvaner, Traminer, Wälsch-Niesling, Muskateller, Ort-lieber und Zellliner, reich bewurzelt und gut verwachsen sind zu haben bei

P. Srebre, Marburg
Tegetthoffstraße. 243

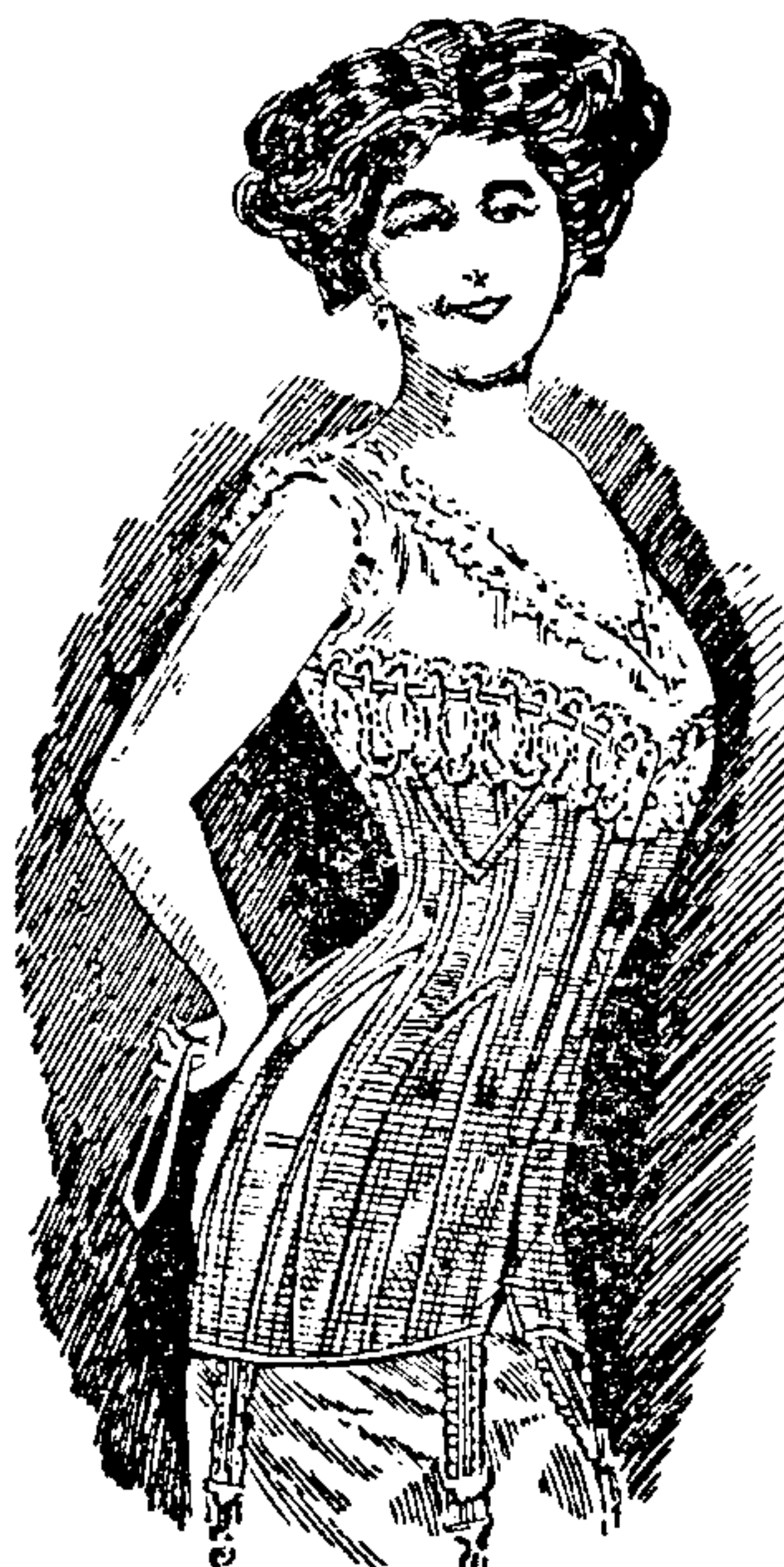
Möbel!

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie Draht- und tapezierte Betteinsätze, Matratzen und Divans, Ottomane etc. zu billigen Preisen empfiehlt

Möbeletablissement J. Kollaritsch

Franz Josefstrasse Nr. 9

● nächst dem Kärntnerbahnhofe. ●
Eigene Tischlerei.



Grösste Auswahl der neuesten Mieder.

Französische Zwickelmieder.

Wiener Mode.

Corset-Paris

Solide Ausführung.
Tadelloser Schnitt.

Felix Michelitsch

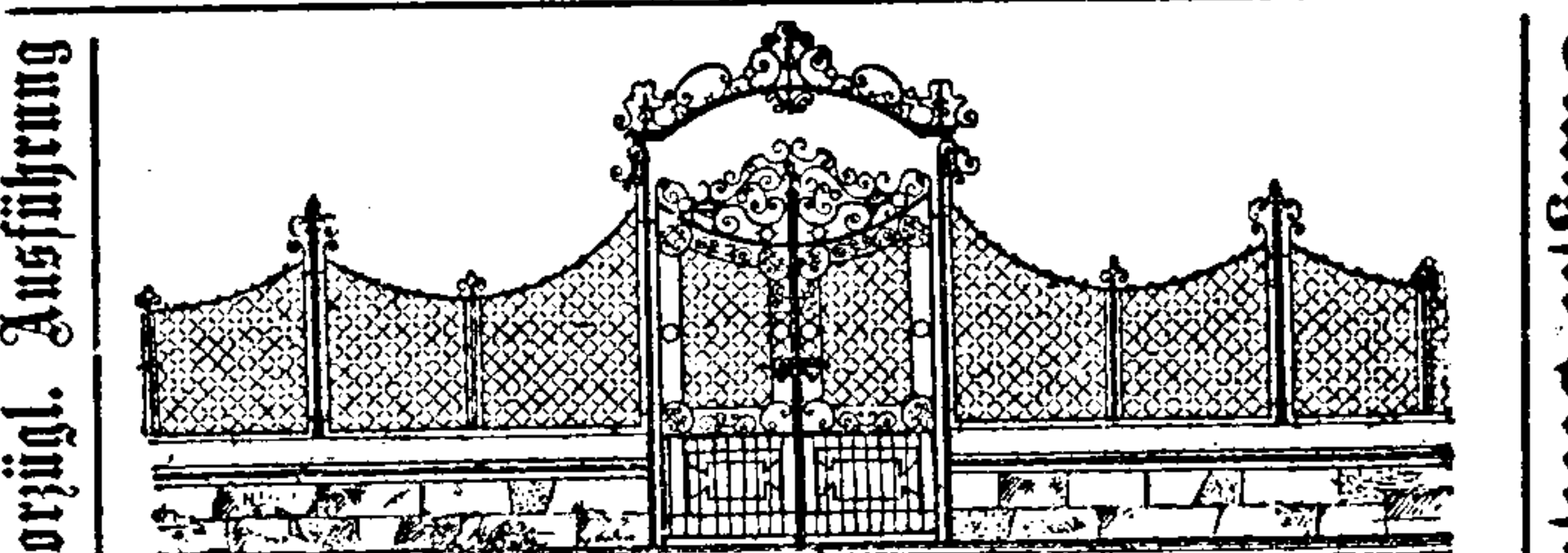
„zur Briefftaube“.

Hoteliers Achtung!

300 Interiers von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung wegen Schluß der **Jagdausstellung** komplette

Zimmer von K. 100.— aufwärts zu verkaufen.

Sehr bedeutende Ermäßigung! auch für Landhäuser und Villen passend. :: Möbelfabrik-Etablissement **Rudolf Haas in Wien, VI. Mariabilderstraße Nr. 79, 1. Stock.** Kataloge gratis. 165



!!! Die modernste Hinfriedung !!!
Billiger als jeder Holzzaun

Nur eigene Erzeugung, aus selbstgezoogenem Draht, daher Preise konkurrenzlos, nur in der

Drahtwarenfabrik Valentin Bergmann

Graz, Wienerstraße 91.

Spar- und Vorschuß-Konfortium

des I. allgemeinen Beamten-Vereines der österreichisch-ungarischen Monarchie in Marburg registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

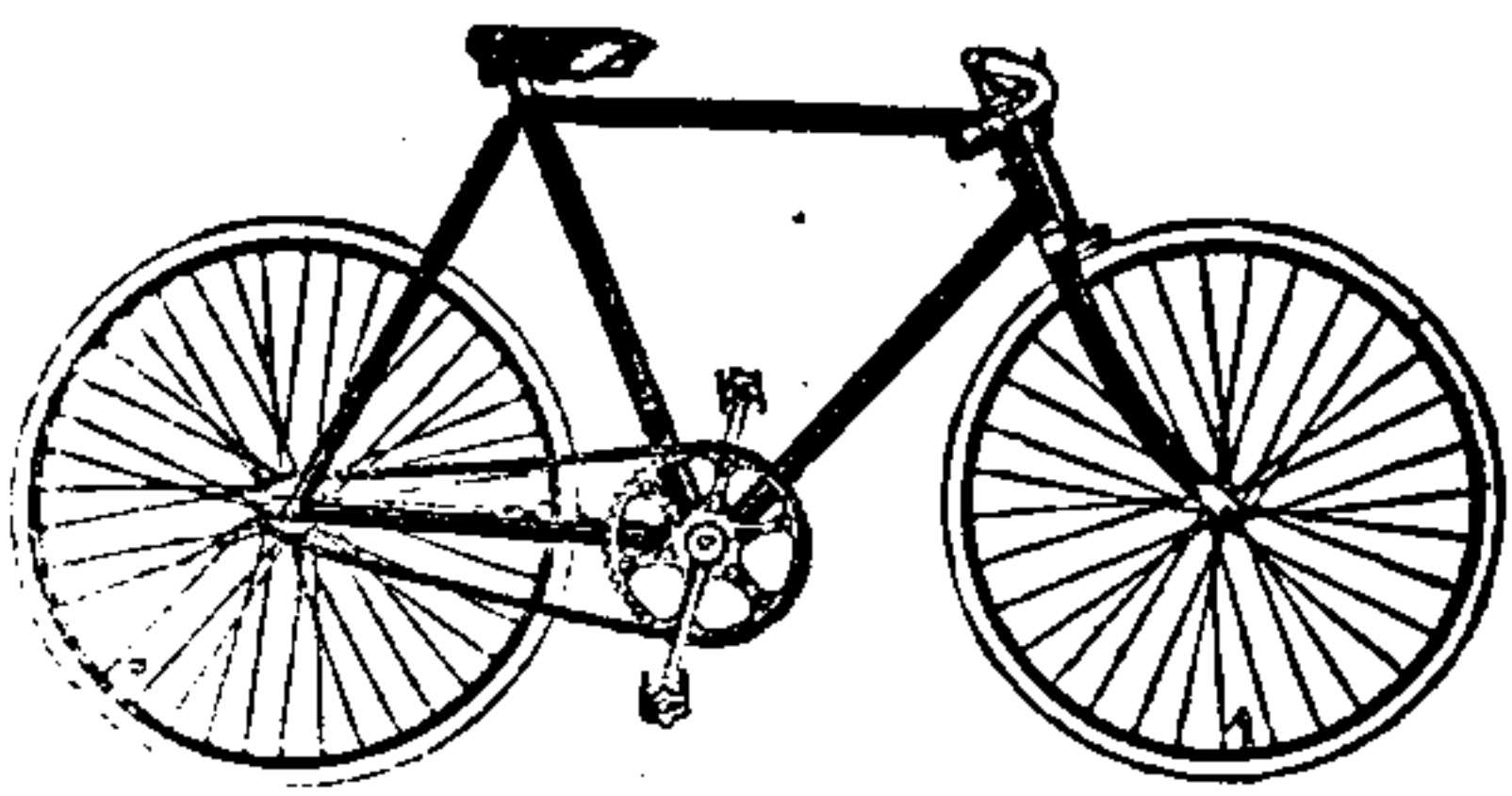
Pfarrhofgasse Nr. 3

übernimmt **Anteilsanlagen** in der Höhe von K. 100.— bis K. 10.000.— und verzinst dieselben mit 5% pro anno. Gewährt **Vorschüsse** gegen statutarische Sicherstellung an Staats- und Kommunalbeamte, Professoren, Lehrer und Standespersonen, Zinsfuß 6% ohne sonstige Regiebeiträge. Abschlüsse von Lebensversicherungs-Verträgen zu äußerst günstigen Bedingungen. Postsparkasse-Konto 12.225.

Für Brautpaare bieten sich besondere Gelegenheitskäufe.

Möbelgeschäft Karl Wesiak, Marburg, Tegetthoffstraße 19.

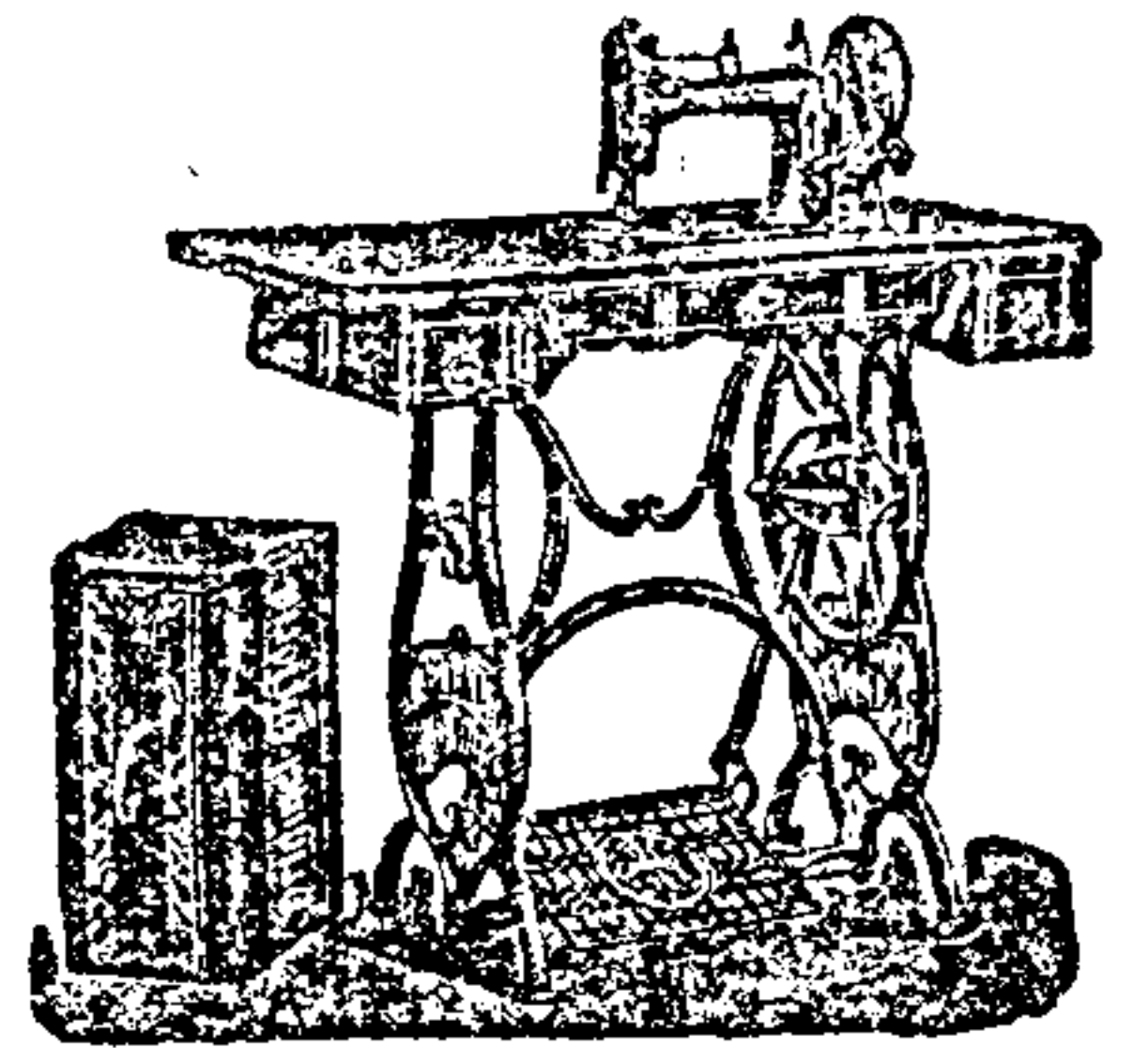
WAFFENRAD
Alleinverkauf!
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingun mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Soldeste Bedienung. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. S. Garnierstraße Nr. 22.

18 Burggasse 18
Marburg 336

bei Luis Rudl, werden Fenster-
vorhänge sowie Herren- u. Frauen-
Büschel, auch Hauswäsche zc. zc.
schön, schnell und billig gepußt.

Sinen Welstruf

genießen die unverwüßlichen
Web- und Leinwandwaren der
mechan. Weberei **Adolf Soumar**
in Gießhübel bei Neustadt a. d.
W. (Böhmen). Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Zephyre, Kanavasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanell,
usw. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Nette zu billigsten Preisen
stets lagernd. 375

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),
wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und
Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

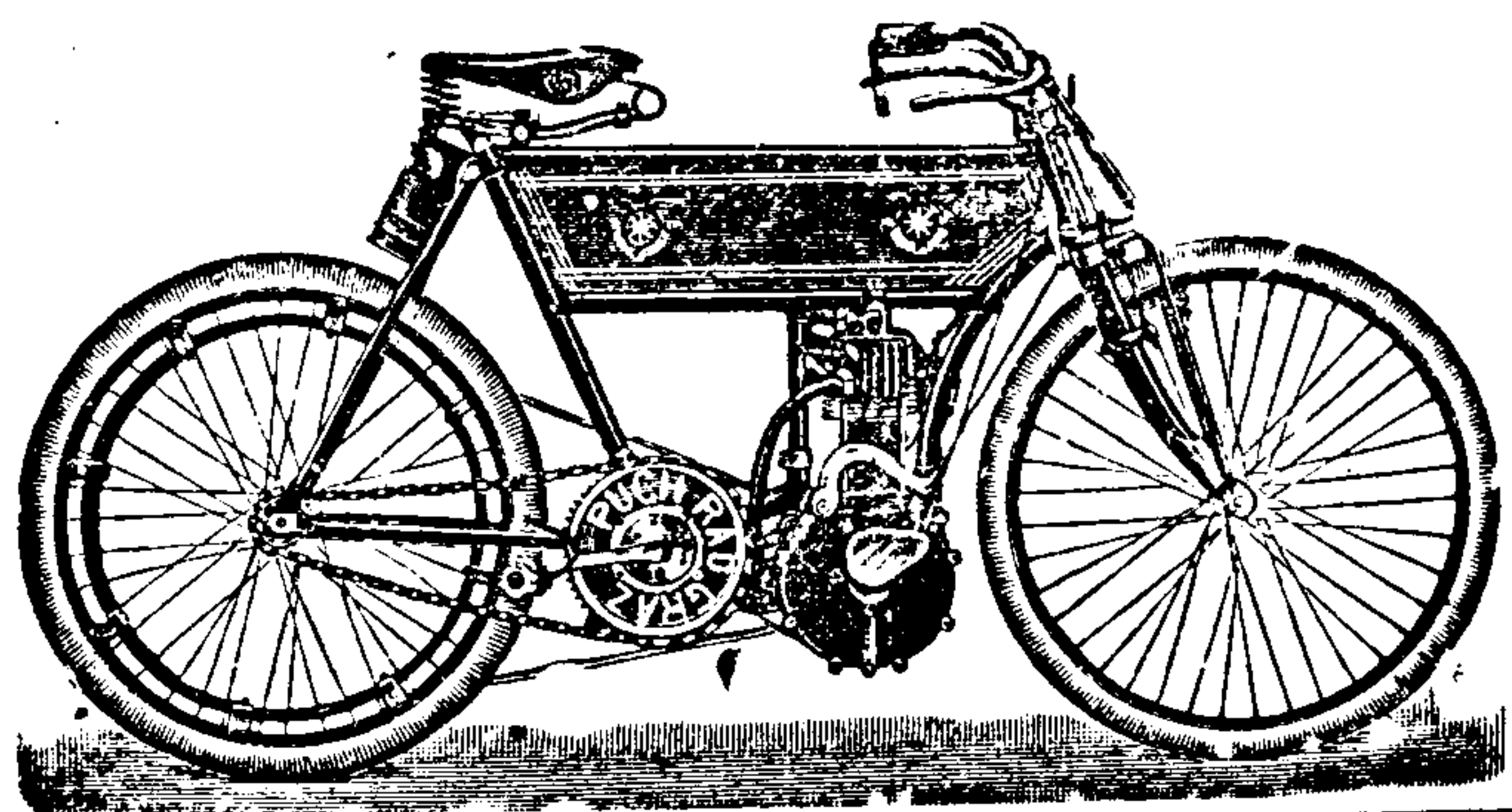
Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.
Karl Gollersch, Tegetthoffstraße 33.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekanntesten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

| | |
|---------------------|--------------------|
| 1 v Coupon | 1 Coupon 7 Kronen |
| Meter 3.10 lang | 1 Coupon 10 Kronen |
| kompletten | 1 Coupon 12 Kronen |
| Herrenanzug | 1 Coupon 15 Kronen |
| (Rock, Hose, Gilet) | 1 Coupon 17 Kronen |
| gebend, kostet nur | 1 Coupon 18 Kronen |
| | 1 Coupon 20 Kronen |

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

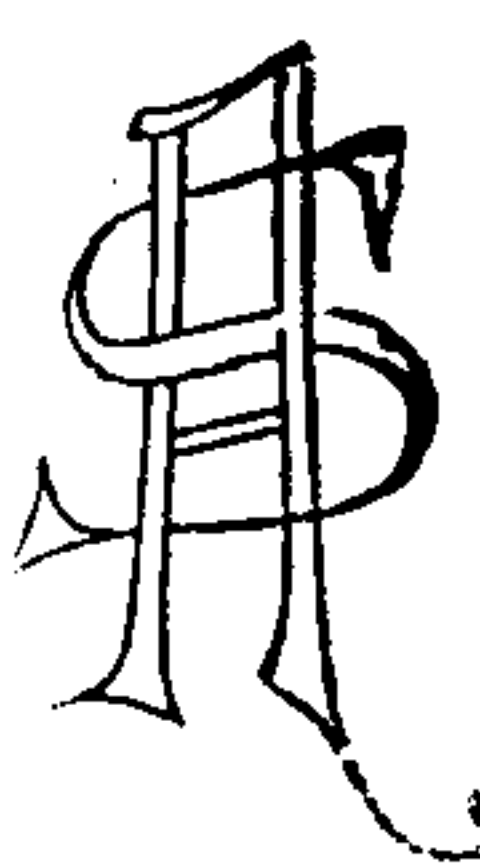
Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Muster-getreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.



Außeits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäfte Alois Sobacher, nur Herrengasse 14 bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.



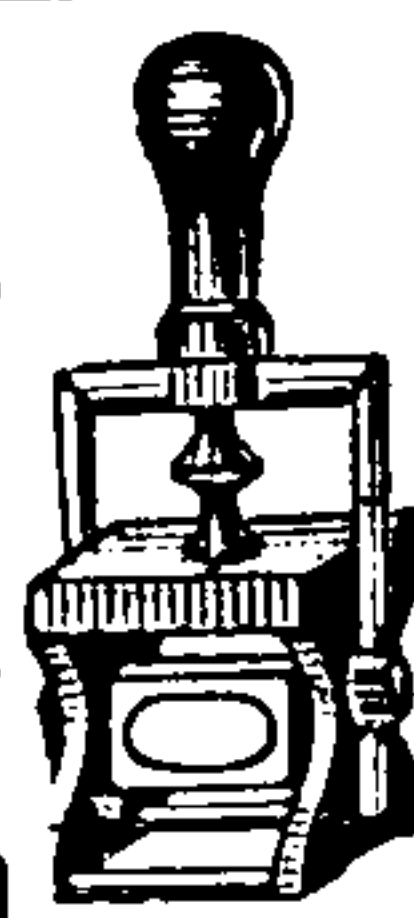
Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigt bei

KARL KÄRNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Steinmetz-Geschäft

Franz Koban vormals Alois Dornath, Kranichsfeld, empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlägige Arbeiten. 600

En gros en detail.

W Dalmatinische Weinhandlung ::

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglicher echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmit und gegen Verkühlungen, vorzüglicher Tischwein, ausgezeichnete Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerfranke eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K belohnt. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cuitanic

Marburg a. D., Färbergasse 2. 1341

Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

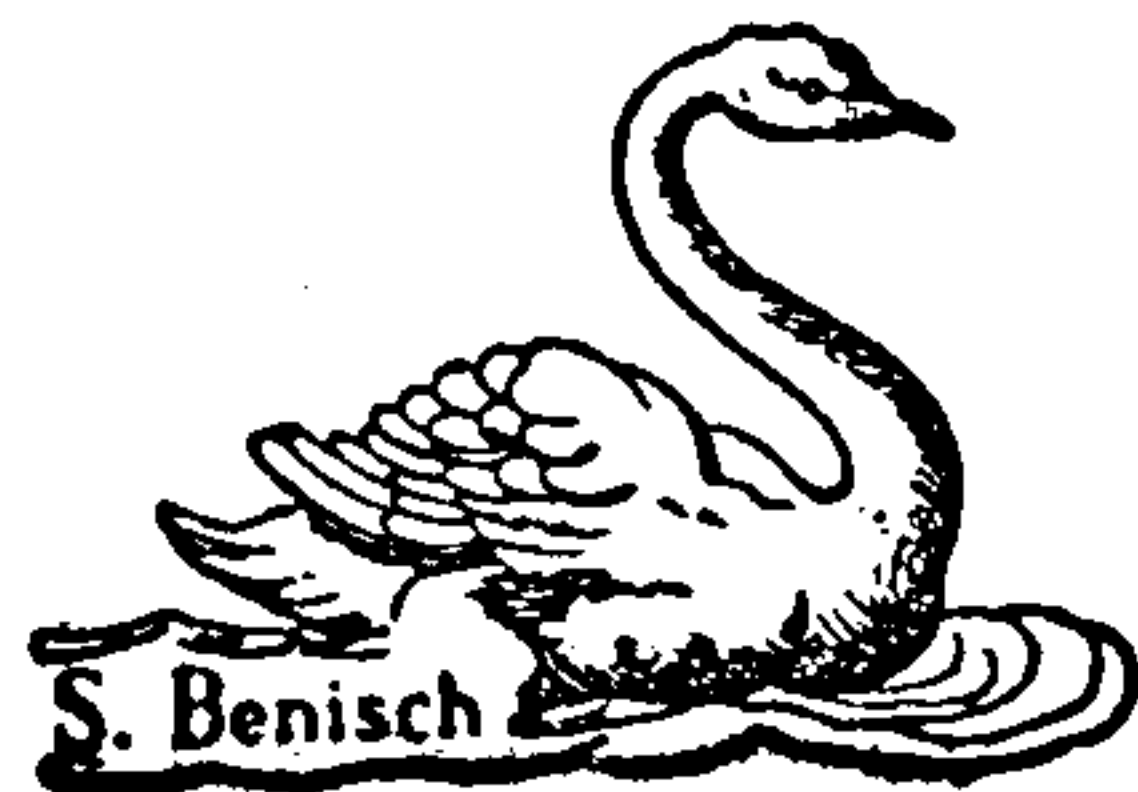
Generalvertretung für Österreich-Ungarn

Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer Franz Schütz, in Oberscheriaffen, Post St. Leonhard W.B. Telephon Nr. 120.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfähigem roten, blauen, weißen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3099

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

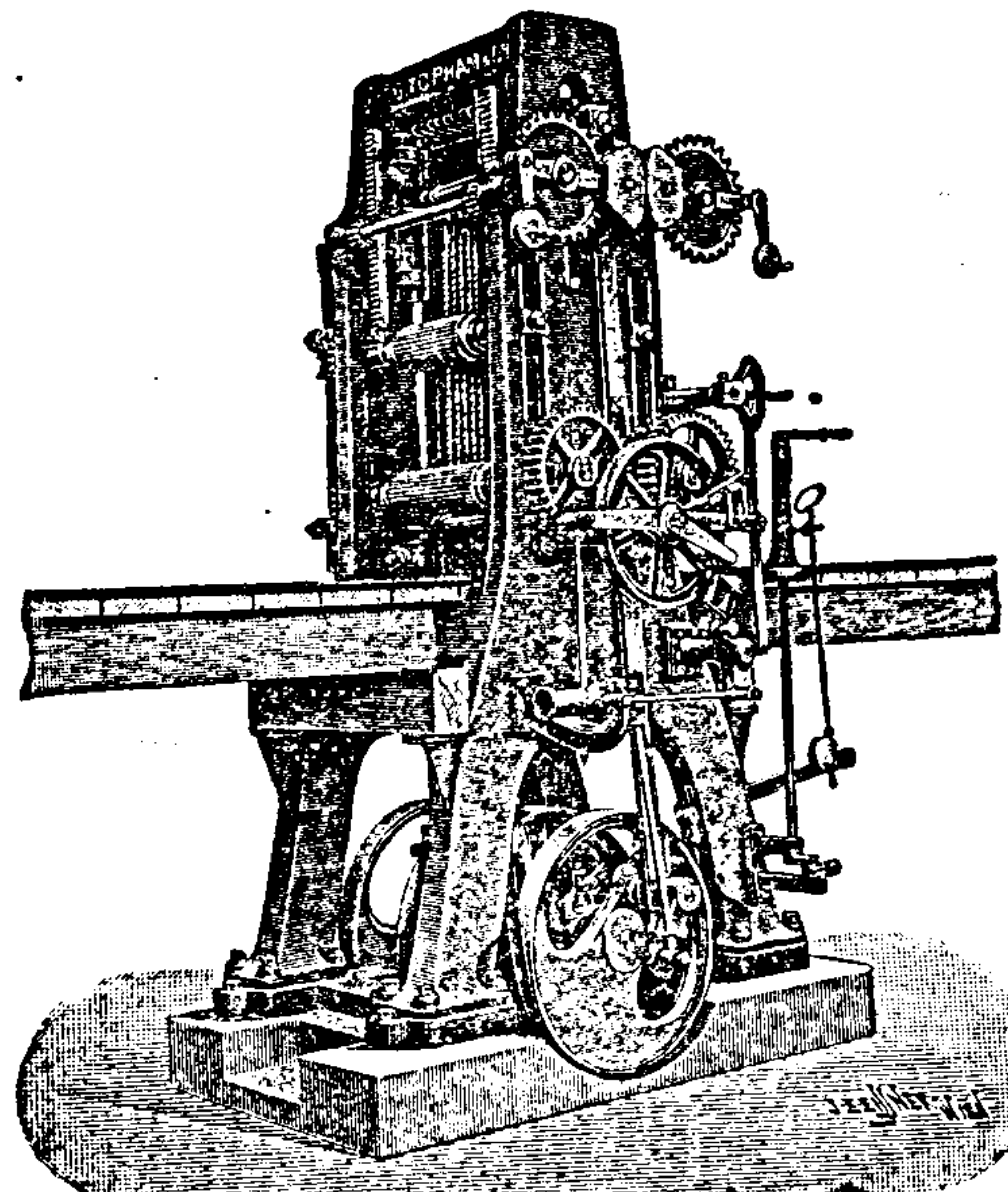
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Salon- u. Klubgarnituren

Divans und Ottomane

Möbel- u. Teppichlager

Grosse Auswahl von Herren-, Schlaf- und Speisezimmer

Vertretung und Lager der k. k. landesprivilegierten Teppich- und Möbelstoff-Fabriken Philipp Haas & Söhne zu Original-Fabrikspreisen.

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Burgsaal, I. Stock, Brandisgasse Nr. 2 Marburg Herrengasse 27, vis-a-vis Hotel Mohr

Echte Perser- und Orient-Teppiche.

Ausführung sämtlicher Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!

FIRMA GUSTAV JENKO

(Inhaber KARL JENKO)

Herrengasse 5 GRAZ, I. Herrengasse 5

freiwillige gänzliche Auflösung des Geschäftes!

AUSVERKAUF

von Juwelen, Gold- und Silberwaren unter dem Eigenpreise!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns anlässlich des Ablebens unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Josef Efferl

Hausbesizers

zugekommen sind, sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die Kranzspenden sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere der Feiw. Feuerwehr von Pöbersch unseren aufrichtigsten Dank.

Marburg, am 24. Februar 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Obstbäume!

Allee-, Trauer-, Zierbäume, Obst- und Ziersträucher, Nadelhölzer, Wald- und Heckenpflanzen, Stauden u. s. w. empfiehlt 750

Fürstlich Schwarzenberg'sche Baumschulen-Verwaltung, Frauenberg in Böhmen. Preisliste gratis.

Th. Götz' Brauhaussaal.

Dienstag, 28. Februar 1911

Großer Maskenball.

Musik der Südbahnwerkstätten-Kapelle

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 K.

Zu recht zahlreichem Besuche macht die ergebenste Einladung

S. Tröstner, Restaurateur.

Schönes Original Tirolerin

Kostüm

wird ausgeliehen. Anfrage in der Berv. d. Bl.

WOHNUNG

mit 1 Zimmer und Küche samt Gartenanteil zu vermieten. Neuborf 5. 803

In bestem Betriebe stehende, alt renommierte

Restauration mit Sitzgarten

in der Stadt Gills, Hauptplatz Nr. 8, ist mit 1. April oder 1. Mai l. J. an einen tüchtigen, verlässlichen Fachmann zu verpachten. Anfragen zu richten an Herrn Faninger sen. in Gills. 455

REALITÄT!

47 Joch.

4 J. Weingarten, 14 J. Wiesen und Baumgarten, 20 Joch schlagbarer Wald, das übrige Acker, hochhohes Herrenhaus mit 8 Zimmern, Meierhaus mit 4 Zimmern, Wirtschaftsgebäude, 20 Rinder, Schweinefahrl mit 40 Schweinen, 1 Wingerhaus, 1 Getreidelammer und Mühle, alles im besten Bauzustande, eine Viertelstunde von der Bahnstation. Preis 40.000 Kronen, 20.000 Kronen können liegen bleiben. Anstufst Martin Popic, Marburg, Triesterstraße Nr. 11. 756

Agenten, Agentinnen

die schon mit der Privatkunde gearbeitet haben, für neuen, großartigen, gefehl. geschützten Artikel „Schlager“ gegen hohe Provision sofort gesucht. Offerte von Leuten, die ernst arbeiten wollen, erbeten an Richter, Graz, Hebelgasse 4.

Reisende,

die Kaufleute, Gastwirte, Weinproduzenten besuchen, für sehr leicht verkäufliche geschützte Neuheit gesucht. Höchste Provision. Offerte unter Taschennmuster postlagernd Graz. 799

Bürgerliche

Mittags- u. Abendloft zu vergeben. Anfrage in Bv. d. Bl.

Eine gutgehende

Gemischtwarenhandlung

wird zu pachten gesucht. Zuschriften unter „100“ an die Berv. d. Blattes. 751

An alle Hausbesitzer und Bauherren!

In Nr. 23 vom 23. Feber 1911 hat mich die Genossenschaft der Bau-, Maurer- und Steinmetzmeister Marburgs auf meine Ankündigung vom 11. d. M., daß ich nunmehr auch das Ziegels-Dachdeckergerberbe erhielt, in einer Weise angegriffen, die geeignet ist, mein Ansehen bei den Kunden zu schmälern.

Vor allem erkläre ich, daß ich zu der genossenschaftlichen Vollversammlung vom 14. Februar 1911, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, diese sonderbare Annonce gegen ein Mitglied aufzugeben, nicht eingeladen wurde, so daß die Gültigkeit dieses Beschlusses fraglich ist.

Ich habe in meiner Ankündigung niemanden angegriffen und ist es mir daher ganz unerklärlich, wieso die Herren Baumeister dazukommen, überdies noch im Wege der Genossenschaft, deren ältestes Mitglied ich bin, eine solche Campagne gegen mich zu eröffnen.

Das sonderbarste an der Sache aber ist, daß die Genossenschaft vollkommen im Irrtume ist, wenn sie behauptet, daß laut § 2 des Gesetzes vom 26. Dezember 1893, R.-G.-Bl. Nr. 193, jeder Baumeister die Berechtigung zur Durchführung von Ziegeldachdeckerarbeiten gelegentlich der Herstellung anderer Bauarbeiten besitzt, denn dieser § besagt im dritten Absätze wörtlich genau das Gegenteil und zwar: „Hinsichtlich jener Arbeiten, welche in den Berechtigungsumfang eines konzeffionierten oder handwerksmäßigen Gewerbes, das bei einem Baue in Anwendung kommt (Tischler, Schlosser, Glaser, Anstreicher, Spengler usw.) (demnach auch Dachdecker), gehören, hat sich der Baumeister ausnahmslos der zu den betreffenden Arbeiten berechtigten Gewerbsinhaber zu bedienen.“ Woher also die Genossenschaft das laut diesem § zitierte Recht der Baumeister zur Ziegeldachdeckung hergeleitet hat, ist mir unverständlich.

Ich empfehle mich den P. T. Bauinteressenten nochmals zur Durchführung aller Bau- und Ziegeldachdeckerarbeiten, die ich jederzeit sorgfältig und billigt ausführen werde.

Anton Kaschmann

Stadtmaurermeister u. Ziegeldachdecker, Marburg, Reiserstr. 23

Fasching-Dienstag den 28. Februar 1911 im unteren Kasinoaale der alljährliche

große Maskenrummel

Die Musik besorgt die Unterlandler-Kapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Josef Nagel. Im Gemüthlichen spielen Drautaler Schrammeln.

Anfang halb 9 Uhr.

Eintritt 1 Krone. Maskierte 80 Heller.

Ascher-Mittwoch den 1. März Großer Heringsschmaus.

Grosses Büffet.

Anfang 8 Uhr.

Konzert der Unterlandler-Kapelle.

Eintritt 40 Heller.

Zu zahlreichem Besuche macht die ergebenste Einladung

hochachtungsvoll

F. Söfolt, Restaurateur.



Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicsek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Kleines Haus mit Wirtschaftsgebäude

Weinhecken und Feld in Brunnorf zu verpachten, event. zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. B. 665

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnützung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterials.



VERDIENST

Dauernd 20 bis 25 K

wöchentlich durch Strichen auf unseren allein bestehenden besten „Venus“-Kladystrickmaschinen und „Jupiter“-Rundstrickmaschinen. Schriftliche Arbeitsabnahme-Garantie. Größtes Zahlungsentgegenkommen. Geschlecht, Alter und Entfernung Nebensache. Erlernung 2 Tage. Anerkennungsbriefe liegen auf. Verlangen Sie Prospekte von der **Christlichen Hausindustrie**, Wien XVI., Gaußachergasse Nr. 12. Bitte uns nicht mit einer ähnlich klingenden, jedoch jüdischen Firma zu verwechseln. 555

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher (Schüler der Gradl'scher Musikfachschule)

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, gesetzliche Gaspflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krizel**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Leiratsgut- u. Militärrentenversicherung** mit Prämienbestreung beim Tode des Versorgerten **ohne ärztliche Untersuchung**.

Stoehobes Zinshaus

mit Garten, in schönster Lage, nahe am Südbahnhofe, mit kleinen Geschäftslotalen, zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. B. 746

Möbel

zu verkaufen. Färbergasse Nr. 5, 1. Stod. 771

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert **Neurath Edgar**, Budapest, VII., Erzsebet-Strut 15. Retourmarke. 414

Verkäufer

von 4815

Realitäten

Landwirtschaften und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den

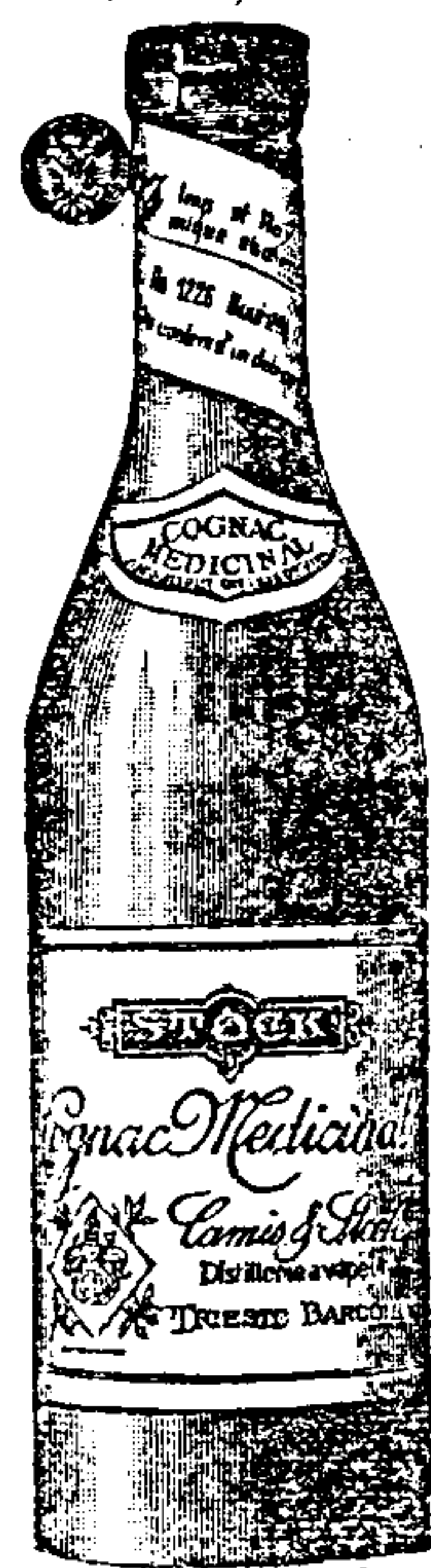
großen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten **Christlichen Fachblatte**

H. W. General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile Nr. 3

Telephon (interurban) 5493.

Bahreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbefizern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes Weindestillat. Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock

Barcola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche. Überall zu haben. Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388



SINGER

Nähmaschinen

für alle ordentlichen Nähwecke Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Hauptplatz 46.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich- und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.



Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei **Apotheker A. Moll, k. u. A. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9**

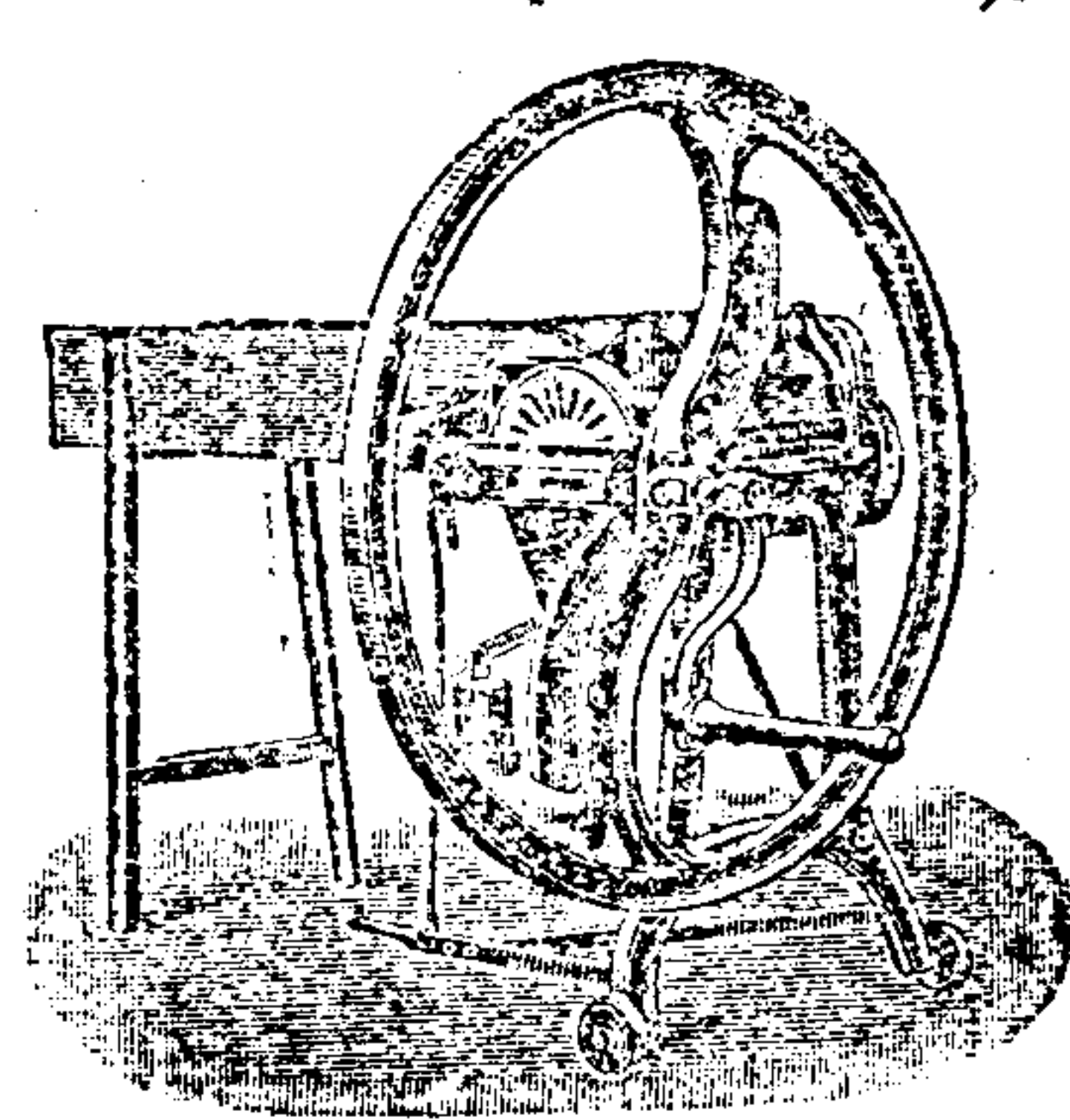
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

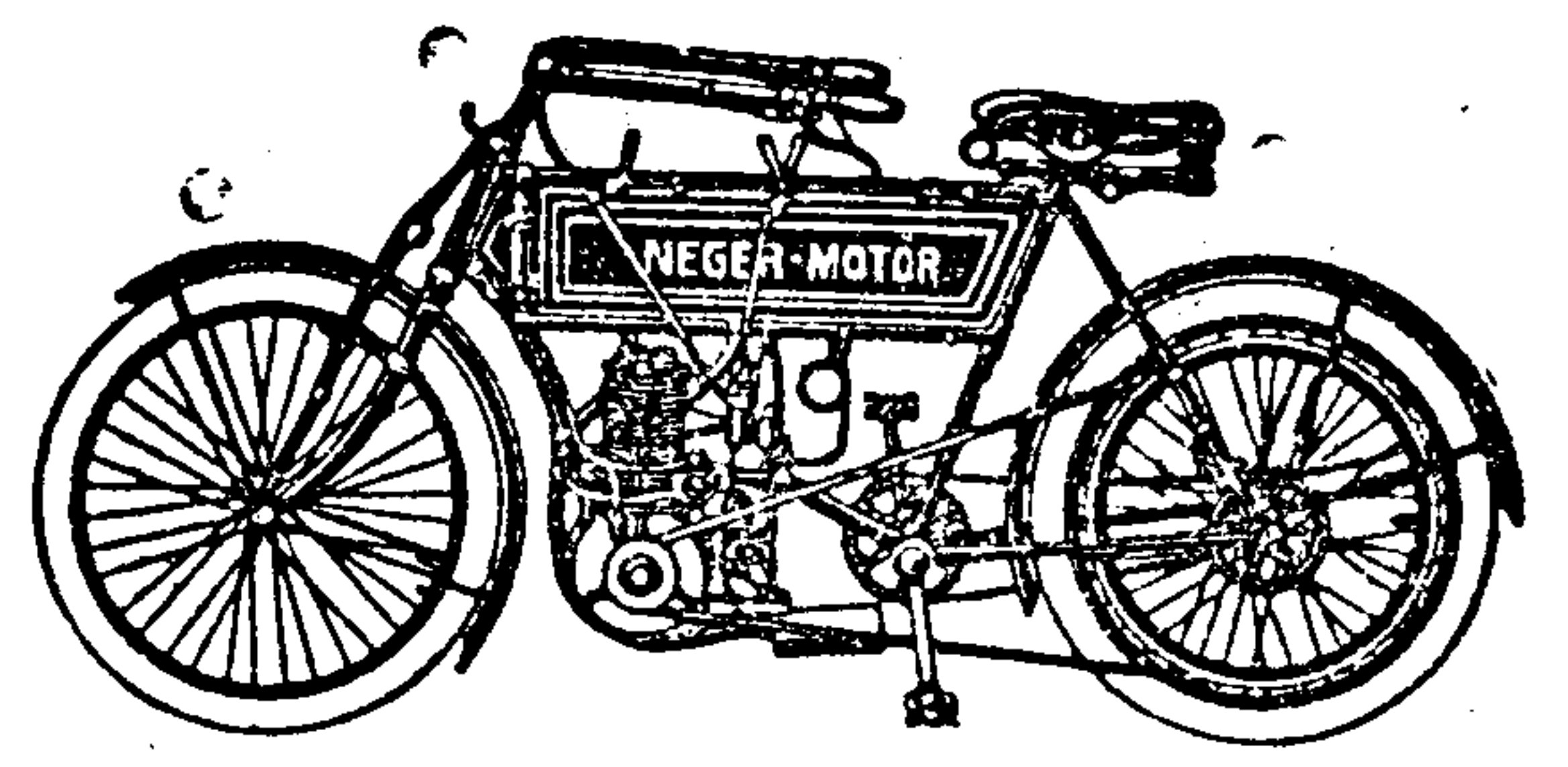
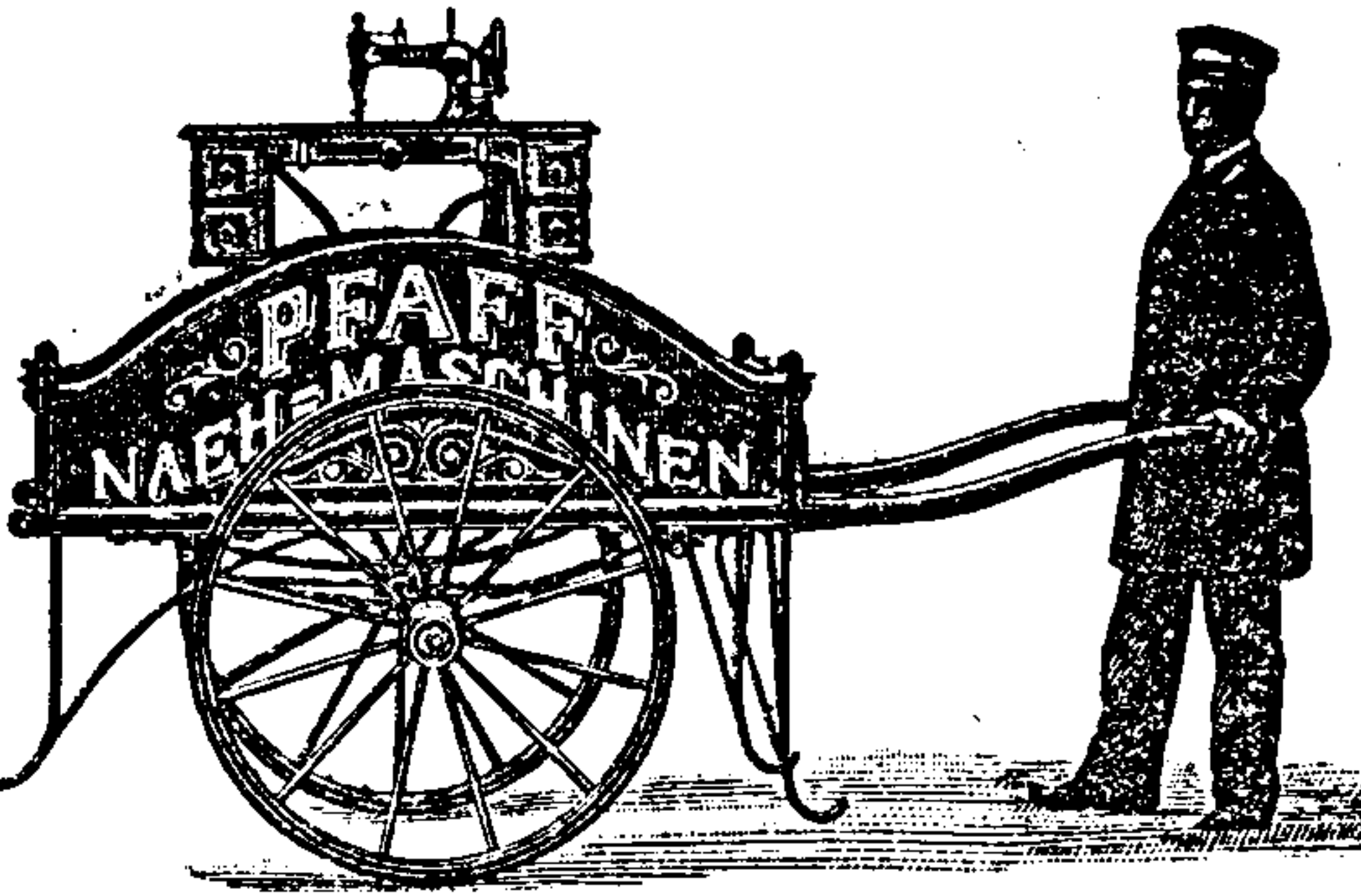
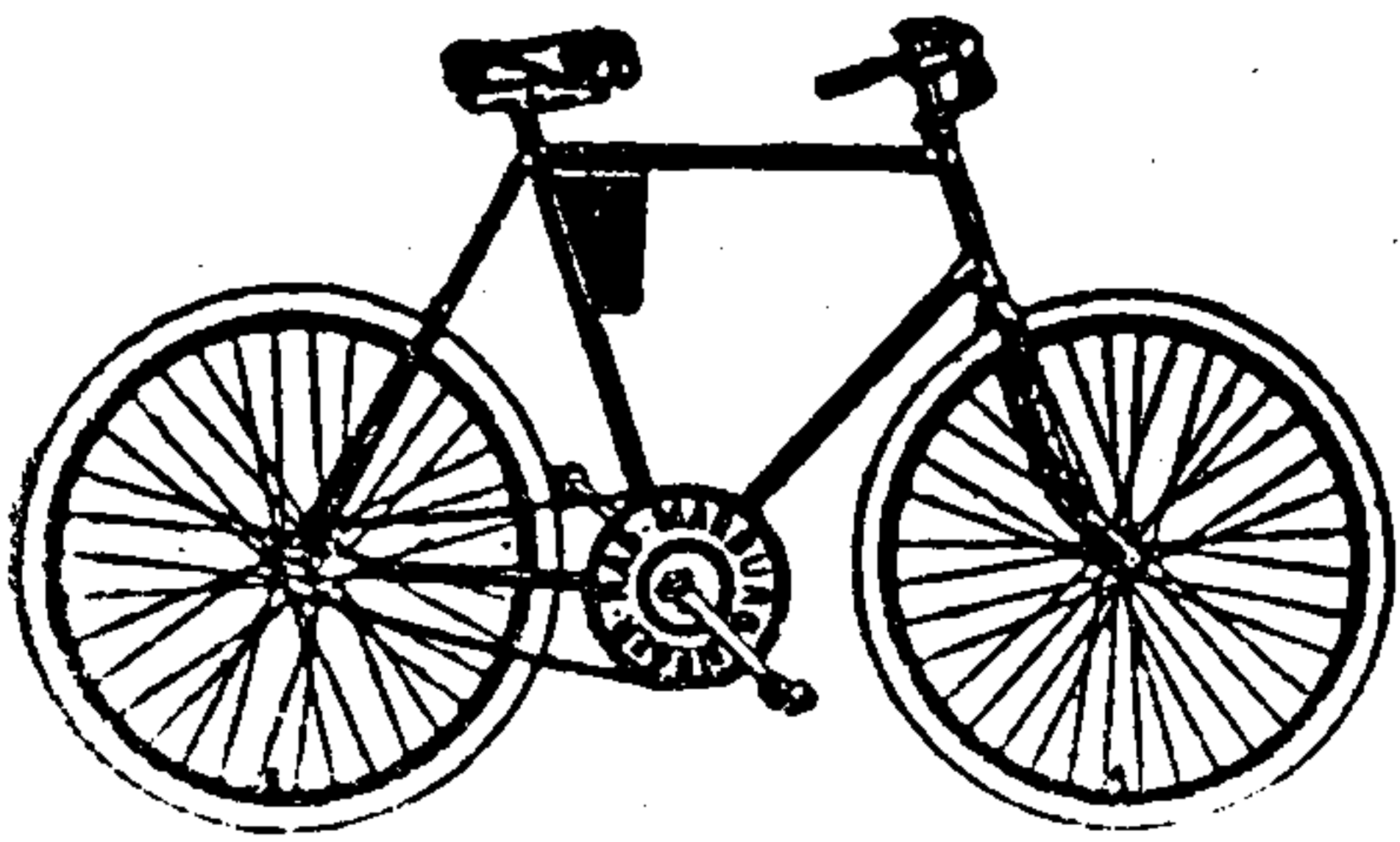
Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Stelermark).

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschnelder, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprochen, Heuwender, Grass- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.



Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog: gratis und franko.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer feinen Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als reell und leistungsfähig bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Was ist „Luxin“?

(gesetzlich geschützt).

Luxin ist das modernste Sauerstoff-Waschmittel
Luxin reinigt die Wäsche ohne Reiben, ohne Waschmaschine, daher ohne viel Arbeit und ohne viel Zeitaufwand.

Luxin ist garantiert unschädlich, keine ätzenden Stoffe, kein Chlor enthaltend.

Luxin erzielt tadellose, weiße Wäsche, ohne zu zerfasern, da total unschädlich, ohne Ausfärben der Wäsche.

Luxin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel
Luxin vereinigt die eminenten Eigenschaften: Unschädlichkeit, Arbeitsverkürzung und Billigkeit bei Herstellung von tadelloser weißer Wäsche.
Luxin benötigt einen Zeitaufwand von kaum 2 Stunden für die Wäsche von 14 Tagen eines mittleren Familienstandes.
Patet 40 Hllr.
Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Tegethoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silberstein, Haber-Karl, Hartinger Ferd. Mydlil Alexander, Quandt Alois, Winzertisch & Szlezep, Schneiderisch A., Biegler Math., Wolf Karl, Drogerie.

Eine Dame

welche auf eine gesunde Hautpflege hält, speziell Sommerpross zu vertreiben sowie eine zarte weiche Haut und weißen Teint erlangen und erhalten will, wäscht sich nur mit

Stedenpferd- Siliennilchseife
(Marke Stedenpferd)

von Bergmann & Co., Tetschen a. E. Das Stück zu 80 H. erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften zc. 437

Schöne Gartenerde

ist unentgeltlich abzugeben. Hintex dem Kreisgericht. 768

Magazin

auch für Werkstätte verwendbar, trocken, südliche Lage, ist sofort zu vermieten. Anfrage Reiserstraße 21.

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Radotz-utsga 20.** Prospekt gratis. 3342

Kaufet nichts anderes gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten als die feinschmeckenden

Kaisers Brust-Karamellen

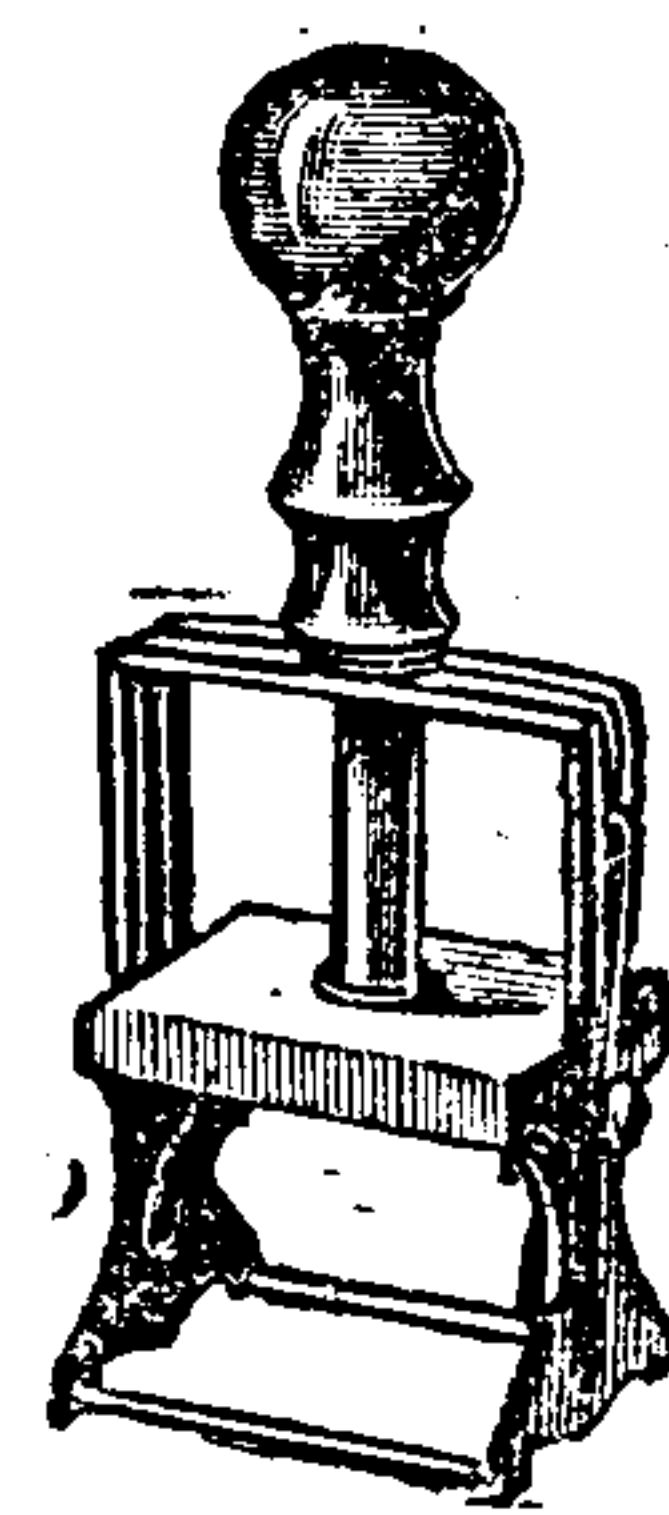
mit den drei Tannen

5900

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Palet 20 und 40 Heller. Dose 60 Heller.

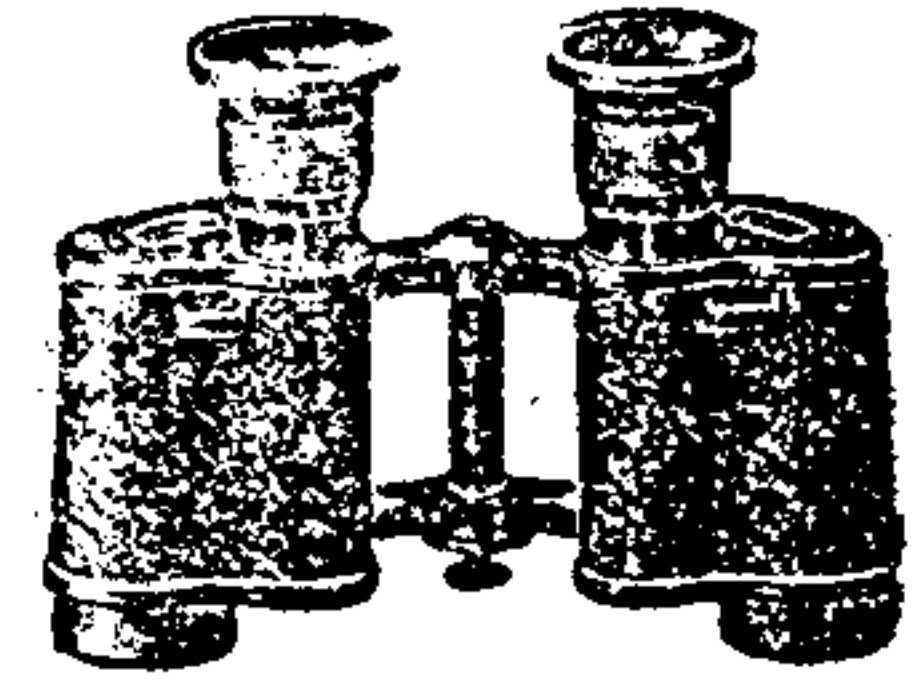
Zu haben in Marburg bei: R. Pachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke „zur Marienhilf“, Friedr. Brull, Stadtapotheke „zum I. L. Adler“, Max Wolfram, Drog. W. Sabotz, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Laborsky, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bragelettes, Tabatiere, Triebler, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Sür alle Bauinteressenten!

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich mit Entscheidung des Handelsministeriums vom 28. Dezember 1910 die Berechtigung zur Ausübung des

Ziegel - Dachdeckergewerbes

verbunden mit dem Maurermeistergewerbe erhielt. Demnach habe ich die Berechtigung, alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter Einem durchzuführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern heranzuziehen. Zugleich empfehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baufach einschlagenden Arbeiten, woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfe.

Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich hochachtungsvoll

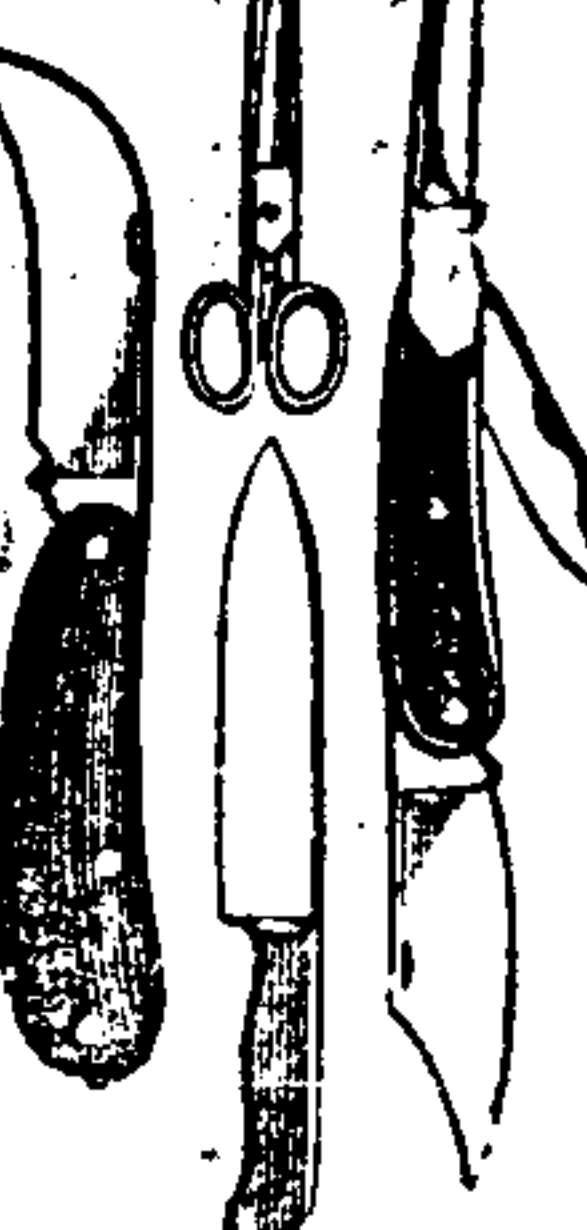
Anton Kaschmann
Stadtmaurermeister und Ziegeldachdecker
Marburg, Reiserstraße 23.

Franz Tomaschitz

Erzeuger chirurg. Instrumente und Messerschmied

Feinschleiferei und Vernickelung mit elektrischem Betrieb.

Marburg, Burggasse Nr. 1
Rasierapparate von 4 Kronen aufwärts. Große Auswahl aller Sorten Taschen-, Rasier-, Jagd-, Küchen- und Fleischmesser sowie große Auswahl in Scheren, Rebscheren, Gartenwerkzeuge. Eigene Erzeugung aus bestem Stahl geschmiedet. Lager aller Gattungen chirurg. Instrumente, Spritzen und Irrigatore. Annahme von sämtlichen Reparaturen. **Werkstätte Körntnerstraße 6.**



REKORD

vorz. Haarwasser, nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildung unübertroffen, für kahltöpfige unschätzbar, garantiert unschädlich, wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Nr. 350, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder liches Haar.

Ella-Pomade

Haar- und Bartwuchs befördernd, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankschreiben. Ausgezeichnet Goldene Medaille, Ehrenkreuz. 1 Tiegel R. 2.— und R. 350, 3 Tiegel R. 5.— und R. 850. Alles nur per Nachnahme o. Voreinsendung d. Betrages

Zu haben bei Frau Kamilla Witzky, Marburg a. Dr., Goethestraße 2 und bei Herrn Karl Wolf, Adler-Groß-Drogerie, Herrengasse Nr. 17.

Liniment. Capsici comp., Anker-Bain-Cypeller
ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 H., R 1.40 und 2 R vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Bilanz der Gemeinde-Sparkasse in Marburg

Aktiva

am 31. Dezember 1910

Passiva

| | K | | | K | |
|---|-------------------|-----------|--|-------------------|-----------|
| | | h | | | h |
| An: Hypothekar-Darlehens-Konto | 14,951.062 | 12 | Per: Interessenten-Einlagen-Konto | 26,642.650 | 60 |
| „ Konto rückständiger Zinsen von Hypothekar-Darl. | 102.492 | 41 | „ Konto vorausbezahlter Zinsen von Hypoth.-Darl. | 101.850 | 10 |
| „ Konto Gemeinde-Darlehen | 4,643.816 | 64 | „ „ „ „ „ Gemd.-Darl. | 11.980 | 96 |
| „ Konto rückständiger Zinsen von Gemeinde-Darl. | 559 | 66 | „ Konto Spezial-Reserve für Kursverluste . . . | 37.263 | 75 |
| „ Effekten-Konto | 8,649.668 | 60 | „ Haupt-Reservfonds-Konto | 2,234.442 | 99 |
| „ Pensionsfonde-Effekten-Konto! | 18.800 | — | „ Pensionsfonds-Konto | 18.800 | — |
| „ Konto Stückzinsen von Effekten | 73.231 | 67 | „ Stadtgemd. Marburg 1/2 Reingewinnanteil pro 1910 | 77.424 | 95 |
| „ Konto-Korrent | 467.378 | 46 | | | |
| „ Realitätenwert-Konto (Amtsgebäude) | 108.000 | — | | | |
| „ Konto Vorschüsse an Feuerassekuranz | 618 | 90 | | | |
| „ Konto Inventar | 7.000 | — | | | |
| „ Kassa-Konto | 101.784 | 89 | | | |
| | 29,124.413 | 35 | | 29,124.413 | 35 |

Marburg, am 31. Dezember 1910.

Die Direktion:

Julius Peyer m. p.
Sekretär.

Christof Futter m. p.

Karl Pfrimer m. p.
Obmann.

Karl Flucher m. p.
Obmann-Stellvertreter.

Karl Wolf m. p.

Dr. Franz Krenn m. p.
Rechtskonsulent.

Dr. Heinrich Lorber
Rechtsanwalt

Alois Mayr m. p.

Paul Kammerer m. p.

Kaspar Hausmaninger m. p.

Heinrich Wastian m. p.

Vorstehender Rechnungs-Abschluß wurde gemäß § 29 der Statuten geprüft, mit den Haupt- und Nebenbüchern verglichen, die Kasse, Wertpapiere und sonstige Bestände aufgenommen und richtig befunden.

Revisionskomitee der Stadtgemeinde Marburg, den 13. Feber 1911.

Josef Franz m. p.

Franz Havlicek m. p.

Dr. Oskar Orosel m. p.

Zahl 5395

Kundmachung.

Der Gemeinderat von Marburg hat in der Sitzung vom 1. Februar 1910 den Beschluß gefaßt, zur Deckung des Abganges in der ordentlichen Gebarung wie im Jahre 1910 auch im Jahre 1911 folgende Um- und Auflagen einzuhoben:

1. 40% Gemeindeumlagen auf die Grund- und Hauszinssteuer mit Berücksichtigung der umlagefreien Gebäude.

40% Gemeindeumlagen auf die kontingentierte und nicht kontingentierte Erwerbsteuer jener Unternehmungen, welche R. 200.— und mehr an direkter Staatssteuer entrichten, ferner auf die Besoldungs- und Rentensteuer.

45% Gemeindeumlagen auf die kontingentierte und nicht kontingentierte Erwerbsteuer jener Unternehmungen, welche R. 200.— und mehr an direkter Staatssteuer entrichten.

50% Gemeindeumlagen von der Erwerbsteuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen.

2. 15% Gemeindezuschlag zu der Verzehrungssteuer für den Wein- und Fleischverbrauch nach den Ergebnissen der Pachterhandlung.

3. Eine Auflage für den Bierverbrauch im Ausmaße von R. 1.40 für den Hektoliter und eine solche für den Branntweinverbrauch mit 8 Heller für den Hektoliter und Grad der 100teiligen Alkoholometerkala.

4. 9.5% Zinsheller von jeder Krone des amtlich richtiggestellten Gebäudezinsstrages unter Berücksichtigung aller Zu- und Abschreibungen.

Dies wird im Sinne des § 76 der Gemeindeordnung mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen oder Beschwerden gegen diesen Beschluß innerhalb einer Frist von 14 Tagen, das ist in der Zeit vom 23. Feber bis 8. März 1911 beim Stadtrate in Marburg eingebracht werden können.

Stadtrat Marburg, am 20. Februar 1911.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

808

Billig zu verkaufen

hübsches Delainelleid, Cremelleid, Blusen und Mastentostüm, fast neu. Schillerstr. 6, parterre rechts.

Gut erhaltener

Schlafwagen

ist preiswert zu verkaufen. Anfrage Duchatschgasse 7. 589

Nette, ledige

Bedienerin

wird aufgenommen. Franz Josefstraße 20, Tür 4. 796

Mischermittwoch

Stodfisch- (Flachfisch) Spezialität zu haben im Gasthof „zur Traube“. Auch sind dort zwei besonders schöne, reinrassige Eber, 6 Monate alt, zu haben. 748

32jähriger Mann

verheiratet, wünscht Posten als Platzmeister oder Fabrikbeaufs. Gesl. Zuschriften an die Verw. d. Bl. unter „R. R. 720“. 775

Inwohner

kinderlos, werden aufgenommen für Landbesitz „Berghof“ bei den drei Teichen. Die Frau muß Land- und Weingartenarbeit verstehen, der Mann kann in die Arbeit gehen. Freie Wohnung, 16 Kronen Monatslohn, ein Stück Feld und Schweinestall. Vorzustellen Carnerstraße 17. 762

Gasthaus

auf Rechnung zu vergeben an kinderlose Eheleute oder an alleinstehende Frau nächst Marburg. Adresse in Wv. d. B. 744

Gut abgelegenes Mastochsenfleisch

sowie stets frisches

809

Kalb- und Schweinefleisch, Mildes Gefelchtes usw.

zu den mäßigen Tagespreisen empfiehlt achtungsvoll

Obere Ferrengasse 36.

Nächste Woche argentinisches Fleisch!

Z. 5395

Kundmachung.

Der Gemeinderat von Marburg hat in der Sitzung vom 1. Februar 1910 den Beschluß gefaßt, zur Deckung des Abganges in der ordentlichen Gebarung wie im Jahre 1910 auch im Jahre 1911 45% Gemeindeumlagen auf die kontingentierte und nicht kontingentierte Erwerbsteuer jener Unternehmungen, welche 200 Kronen und mehr an direkter Staatssteuer entrichten und 50% Gemeindeumlagen von der Erwerbsteuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen einzuhoben.

Zur Durchführung dieses Beschlusses ist die oberbehördliche Genehmigung erforderlich. Zur Erlangung dieser werden im Sinne des § 78 der Gemeindeordnung für Marburg alle wahlberechtigten Mitglieder der Stadt eingeladen, an einer

Mittwoch den 8. März 1911 im Rathause

zu Marburg stattfindenden Wählerversammlung teilzunehmen, bei der darüber abgestimmt werden soll, ob die oberbehördliche Genehmigung eingeholt ist oder nicht. Die Stimmenabgabe dauert von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags; sie geschieht mündlich mit „ja“ und „nein“ in das aufliegende Protokoll und es entscheidet hierbei die Stimmenmehrheit aller Wahlberechtigten. Die zur Versammlung nicht Erscheinenden werden als mit dem Gemeinderatsbeschlusse einverstanden angesehen.

Stadtrat Marburg, am 20. Feber 1911.

807

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Milchweiße, zarte Hände! Blütenreiner Teint!

nur mit

„BLUMENSCHNEE“

der neuartigen Hand- und Gesichtserème.

1/2 Tube 40 Heller, 1/4 Tube 80 Heller. Überall erhältlich. Dose K 1.60. Engros: Wien, XIV., Grimgasse 25.

Gewölbe

Mitte der Stadt, mit großem Schaufenster, Portal und Gas, ist sofort zu vermieten. Ferrengasse 23. 1. Stod. 753

Gute

769

Nähmaschine

und eine Original-Singermaschine gelegentlich billiger zu verkaufen. Ferdinandsstraße 3, 3. Stod, Tür 8.